

BETEILIGUNGSBERICHT 2020



Große Kreisstadt Coswig



IMPRESSUM

Herausgeber:

Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH
Karrasstraße 3, 01640 Coswig

Fotos Titelseite:

Neubau Sporthalle am Förderzentrum „Peter Rosegger“
Neubau Musikschule am Standort Grundschule Mitte
Quelle: WVS Wohnverwaltung und Service GmbH

Vorwort

Bereits seit 1999 legen wir mit dem jährlichen Beteiligungsbericht Rechenschaft ab über die wirtschaftliche Lage und die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit in unseren städtischen Betrieben und Beteiligungen.

Ergänzt wird der nun vorliegende Beteiligungsbericht 2020 durch die Berichterstattungen der regionalen Zweckverbände für Trink- und Abwasser (WVBR) bzw. (AZV).

Während es in unserer „Beteiligungslandschaft“ im Berichtsjahr keine strukturellen Veränderungen gegeben hat, sind natürlich alle bestehenden Unternehmen und Verbände auf unterschiedliche Weise in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von äußeren Faktoren, wie Rohstoff- und Energiepreisen, Angebots- und Nachfrageschwankungen oder dem Arbeitskräftemarkt geprägt. Auch die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr zusätzlich für teilweise erhebliche Umsatzausfälle, höhere Kostenbelastungen und andere Probleme gesorgt.



Anhand der konkreten Bilanz- und GuV-Zahlen für 2020 oder an den Lageberichten unserer Unternehmen können Sie sehen und nachlesen, wie beispielsweise die Kulturbetriebsgesellschaft oder die WBV und die Stadtwerke Elbtal dieses Geschäftsjahr „gemeistert“ haben.

Sie können sich dabei auf ein beachtliches Betriebsvermögen von ca. 164 Mio. EUR und vor allem auch auf rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen, die in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, im Baubetriebshof oder den Technischen Werken, der Börse, im Kötzter Freibad genauso wie beim Kanalbau oder als Quartiermanager in der WBV bzw. als Bauleiter der WVS jederzeit auch unter schwierigen Bedingungen eine gute Arbeit geleistet haben.

Ich möchte an dieser Stelle ebenso die Mitglieder der Aufsichtsräte, der Betriebsausschüsse und Verbandsversammlungen nennen, die gemeinsam mit den Geschäftsführern, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung über Jahre hinweg verantwortungsvoll die Entwicklung der Unternehmen steuern. Allen vorgenannten Akteuren möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen für ihre geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger.

Natürlich haben wir als Stadt die Tätigkeit unserer Unternehmen auch in diesem Jahr auf vielfältige Weise unterstützt, wie in den Abschnitten 2.3 und 2.4 des Berichtes dargestellt ist. Allein die finanziellen Zuwendungen im Jahr 2020 betragen rund 6,6 Mio. EUR. Davon entfallen 74 % auf Betriebskostenzuschüsse, insbesondere für die Kindereinrichtungen in unserer Stadt.

Im Abschnitt vier des Beteiligungsberichtes erfahren Sie außerdem, welche konkreten Projekte im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Gesellschaften erfolgreich realisiert oder neu in Angriff genommen wurden. Die Fertigstellung der Sporthalle am Förderzentrum „Peter Rosegger“ sowie die Inbetriebnahme der Musikschule an der Grundschule Mitte sind weitere „Meilensteine“ auf unserem Weg für ein schönes Coswig.

Thomas Schubert
Oberbürgermeister

Inhalt

1.	Aktuelle Beteiligungsübersicht	5
1.1	Beteiligungsverhältnisse/-organigramm 2020	5
1.2	Beteiligungstabelle 2020	7
2.	Gesamteinschätzung/Gesamtübersicht	8
2.1	Gesamtlagebericht 2020	8
2.2	Gesamtbilanz der Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig	9
2.3	Finanzbeziehungen zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren kommunalen Unternehmen	11
2.4	Ausfallbürgschaften	13
3.	Einzeldarstellung der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig	14
3.1	Eigenbetriebe Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	14
3.2	Eigengesellschaften Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig	18 22
3.3	Beteiligungen Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH Technische Werke Coswig GmbH WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig WVS Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul WRM Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH Radebeul	26 30 34 38 42 46 50 54 58 60
3.4	Beteiligungen an Zweckverbänden Wasserverband „Brockwitz-Rödern“ Coswig Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Meißen“ Diera-Zehren	64 68
4.	Darstellung wichtiger gemeinsamer Projekte von Stadt und kommunalen Unternehmen in 2020	72
5.	Abkürzungsverzeichnis	74
Anlage 1:	Beteiligungsbericht 2020 des Wasserverbandes „Brockwitz-Rödern“	
Anlage 2:	Beteiligungsbericht 2020 des Abwasserzweckverbandes „GKA Meißen“	

1. Aktuelle Beteiligungsübersicht

1.1 Beteiligungsverhältnisse/-organigramm 2020

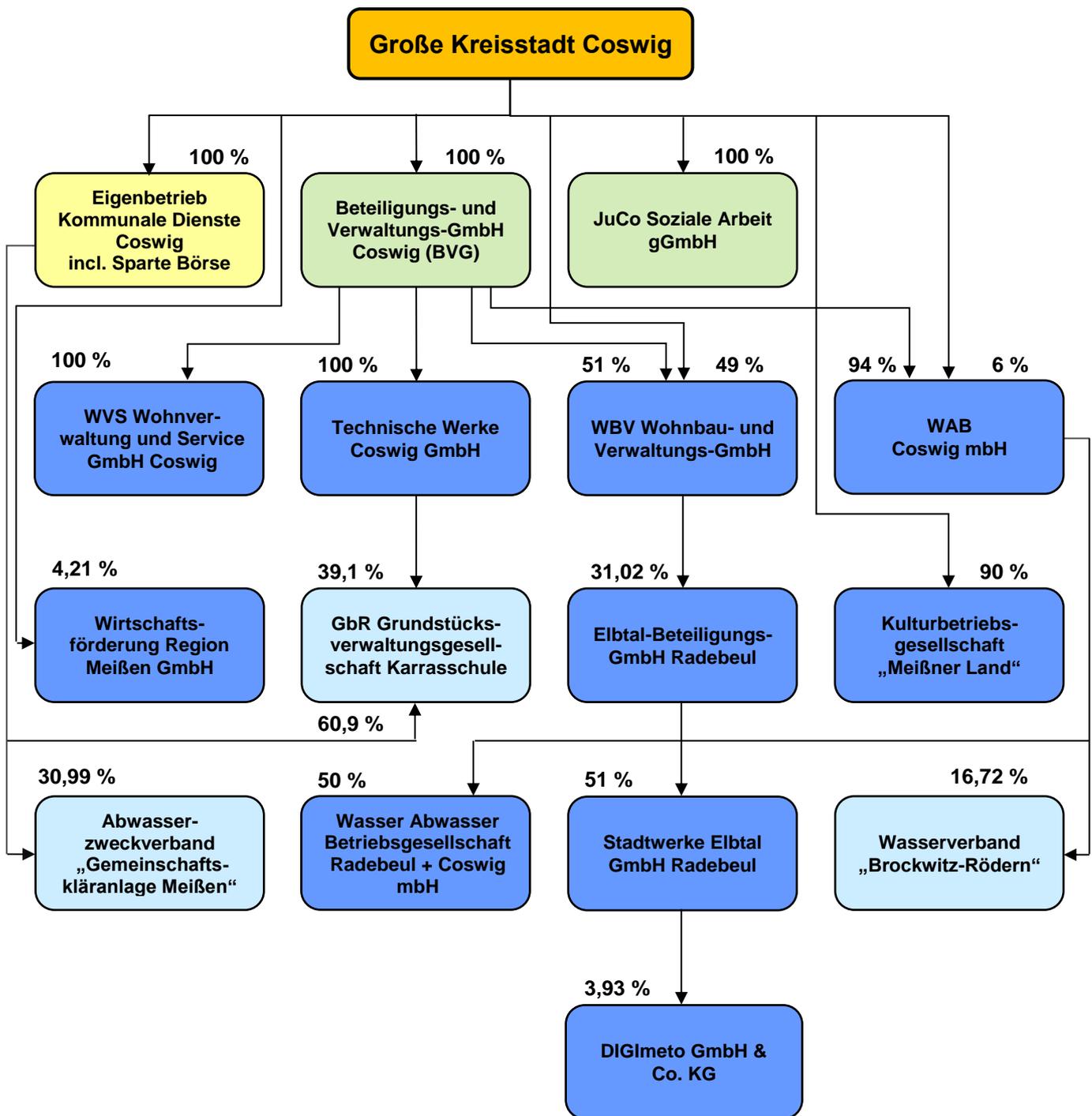
Im Berichtsjahr 2020 haben sich die **Beteiligungsverhältnisse** der Großen Kreisstadt Coswig **nicht verändert**.

Der Eigenbetrieb Kommunale Dienste sowie zwei weitere städtische Eigengesellschaften und insgesamt zehn Unternehmen mit städtischer Beteiligung erfüllten in den unterschiedlichsten Wirtschafts-, Kultur- und Sozialbereichen ihren Beitrag im Rahmen der Daseinsfürsorge.

Darüber hinaus ist die Stadt bereits seit Jahren in den kommunalen Zweckverbänden der Region vertreten.

<u>Unternehmen in Form von:</u>	<u>Tätigkeitsbereiche:</u>
➤ Eigenbetrieben Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	- Dienstleistungen Straßenbau, Grünanlagenpflege, Hausmeisterdienste, Verwaltung städtischer Immobilien
➤ Eigengesellschaften BVG Coswig mbH	- Beteiligungscontrolling/-berichtswesen
JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig	- Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Kindertagesbetreuung, soziale Projekte
➤ Unternehmensbeteiligungen WAB Coswig mbH gemeinsam mit WAB R+C mbH Radebeul	- Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Straßenbeleuchtung
Technische Werke Coswig GmbH	- Energieversorgung (speziell Fernwärme), Betreuung städt. Freizeiteinrichtungen (Bad/Camping), Straßenbeleuchtung, Rathaus
GbR Karrasschule	- Grundstücks- und Immobilienverwaltung
WBV GmbH Coswig	- Wohnverwaltung/-vermietung, Wohnungsbau
WVS GmbH Coswig	- Bauleistungen und Baubetreuung - Eigentumsverwaltung und Parkhaus
WRM GmbH	- regionale Wirtschaftsförderung, Unternehmensbetreuung, Fördermittelberatung
Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH	- Kulturveranstaltungen, Stadtbibliothek, Museum, Villa Teresa und Casa Bohemica
Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul Elbtal-Beteiligungs-GmbH Radebeul	- Energieversorgung (insb. Strom, Gas) - Unternehmensbeteiligung für Kommunen
➤ Beteiligungen an Zweckverbänden Wasserverband „Brockwitz-Rödern“ Abwasserzweckverband „GKA Meißen“	- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Verbandskommunen & Dritte in der Region
Zweckverbände „Sächs. Kommunales Studieninstitut“ und „KISA“	- Aus- und Fortbildung für Kommunen - kommunale IT-Dienstleistungen

Beteiligungsorganigramm 2020



Weitere Beteiligungen in Form von Stimmrechtsanteilen:

- Zweckverband „SÙchsisches Kommunales Studieninstitut“ 1,92 %
- Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ - KISA 0,22 %

- Eigenbetriebe
- Eigengesellschaften
- Beteiligungen

1.2 Beteiligungstabelle 2020

Unternehmen	Abschlussprüfer 2020	Haftungskapital per 31.12.2020			Zuschüsse/ Darlehen 2020	Gewinnabführung/ sonst. Abführungen 2020
		Gesamt	Anteil der Stadt		<u>Stadt an</u>	<u>Unternehmen an</u>
		in EUR	in %	in EUR	in EUR	Stadt in EUR
1. Eigenbetriebe						
Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	51.565	100,00	51.565	78.556	0
2. Eigengesellschaften						
Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH	wie Vorjahr: Schneider + Partner GmbH, Dresden	26.000	100,00	26.000	15.158	221.929
JuCo Soziale Arbeit gGmbH	wie Vorjahr: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH, Bautzen	25.000	100,00	25.000	3.411.027	100.125
3. Beteiligungen						
Kulturbetriebsgesellschaft "Meißner Land" mbH	wie Vorjahr: Schneider + Partner GmbH, Dresden	28.500	90,00	25.650	935.000	1.264
WBV Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Coswig	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	520.000	49,00	254.800	369.725	373.150
Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH (WAB)	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	25.000	6,00	1.500	1.241.125	251.885
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	wie Vorjahr: BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	38.000	4,21	1.600	11.702	0
Technische Werke Coswig GmbH	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	2.600.000	0,00	0	545.838	40.663
WVS Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	50.000	0,00	0	0	0
Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul	wie Vorjahr: WIBERA AG WP-Gesellschaft, Leipzig	6.785.000	0,00	0	0	482.259
Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul	wie Vorjahr: Eureos GmbH WP-Gesellschaft, Dresden	153.450	0,00	0	0	0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule Coswig (GbR)	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	1.283.123	0,00	0	0	0
Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul+Coswig mbH	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	25.000	0,00	0	0	0
4. Beteiligungen an Zweckverbänden						
Wasserverband "Brockwitz-Rödern", Coswig	wie Vorjahr: örtliche Prüfung durch das RPA der Großen Kreisstadt Radebeul	9.554 TEUR Basiskapital	16,72		0	0
Abwasserzweckverband "Gemeinschaftskläranlage Meißen", Diera-Zehren	wie Vorjahr: NF+P Dr. Neumann+Partner mbB, Dresden	3.469 TEUR Basiskapital	30,99		0	0

Gegenüber 2019 hat sich das **Haftungskapital** der kommunalen Betriebe **nicht verändert**. Rund **73 %** der **städtischen Zuwendungen** sind **Betriebskostenzuschüsse**, insbesondere für die **JuCo**, die **Kulturbetriebs-GmbH** und die **TWC**. **Wertmäßig** **zugenommen** haben die **Zuschüsse zu Investitionen** mit **822 TEUR = 12 %** der Gesamtzuschüsse, wobei diese vor allem an die **WAB Coswig** in Form des **kommunalen Straßenentwässerungsanteils** sowie an die **WBV** für Maßnahmen im Rahmen des **Stadtumbaus** ausgereicht wurden.

2. Gesamteinschätzung/Gesamtübersicht

2.1 Gesamtlagebericht 2020

Die städtischen Betriebe, Beteiligungen und regionalen Zweckverbände haben im Berichtsjahr 2020 ihre satzungsmäßig bestimmten Aufgaben wieder mit **unterschiedlichen wirtschaftlichen Erfolgen** realisiert. **12** der insgesamt **14** Unternehmen und Verbände konnten am Jahresende ein **positives Betriebsergebnis** mit **Überschüssen von 4 TEUR bis maximal 4,3 Mio. EUR** verbuchen. Lediglich **zwei Betriebe** - im Vorjahr noch drei – weisen einen **Fehlbetrag** in ihrer Geschäftstätigkeit im Bereich **von - 251 TEUR bis - 531 TEUR** aus. Erfreulich ist auch, dass **11 Unternehmen** ihr Jahresergebnis 2020 gegenüber dem Vorjahr **noch verbessern** konnten.

Während in der **WRM GmbH** der Jahresverlust 2020 insbesondere durch einen **deutlichen Umsatzrückgang** (- 12 %) vor allem nach der coronabedingten Verschiebung des Wirtschaftstages in das Folgejahr eingetreten ist, verzeichnet auch **die Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“** **Umsatzeinbrüche von rund 550 TEUR** ebenfalls wegen coronabedingten Schließungen der meisten Einrichtungen seit März 2020.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse verdeutlichen mit Nachdruck die **starke Abhängigkeit dieser Unternehmen von Fördermitteln und Zuschüssen** ihrer Gesellschafter bzw. weiterer externer Quellen zur Bewältigung solcher Extremereignisse und Sicherung des Unternehmensfortbestandes, da notwendige Rücklagen meistens nicht in ausreichender Höhe vorhanden sind.

Weitere „**externe**“ Einfluss- und Risikofaktoren neben Corona, die vor allem unsere **Versorgungsunternehmen**, wie die Technischen Werke, die WAB Coswig und auch die Stadtwerke Elbtal betreffen, sind wie in den Vorjahren die **schwer kalkulierbaren Schwankungen** bei den **Marktpreisen und Bezugskonditionen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, wie **Öl, Gas, Strom und Wasser**.

Andere Risiken werden auch in **Ausfällen von Erzeugeranlagen und Netzen**, oder in **Wetterbedingungen** sowie im **Kundenverhalten** gesehen. Auch der **politische Druck** auf die Versorgungsunternehmen im Rahmen der **Energiewende** zur vermehrten Einspeisung erneuerbarer Energien steigt.

Für die **Technischen Werke Coswig** ist es da bereits seit einigen Jahren von **Vorteil**, dass in dem jährlich neu abgeschlossenen **Gasliefervertrag eine Festpreisvariante** vereinbart wurde, damit für die Stromerzeugung durch die BHKW-Anlage das benötigte Erdgas kalkulierbar ist. Die Schwankungen im Betriebsergebnis der TWC führen aufgrund des bestehenden **Ergebnisabführungsvertrages mit der BVG** dort zu ungeplanten Ertragssteigerungen bzw. -minderungen, die bisher aber noch keine negativen Auswirkungen auf die finanziellen Verpflichtungen der Holding hatten. Vielmehr konnte durch eine hohe Kapitaleinlage der BVG in die Tochtergesellschaft deren Finanzkraft zur Realisierung des umfangreichen Investitionsprogramms unterstützt werden.

Das **Hauptrisiko** für die **WAB Coswig** besteht unverändert im **nicht genau planbaren Wasserverbrauch** der Privathaushalte und Gewerbekunden. Trotz Corona verlief der Geschäftsbetrieb im Unternehmen weitestgehend störungsfrei. Ab 2021 gelten mit der Neukalkulation bis 2025 geänderte Preise für Mengen- und Grundentgelte im Trink- und Abwasser sowie für Niederschlagswasser.

Die **WBV GmbH** sieht ihre Aufgabe als kommunales Wohnungsunternehmen in Coswig insbesondere darin, **bedarfsgerechte und zugleich zukunftsfähige Wohnverhältnisse** zu gestalten. Ein Beispiel dafür ist das **Wohngebiet Spitzgrund**, wo im Rahmen eines 3-Stufen-Plans bis 2030 neue Wohnungsangebote für ältere Menschen, Singles und zunehmend junge Familien entstehen.

Große Anstrengungen waren und sind auch in der **JuCo Soziale Arbeit gGmbH** durch die Corona-Pandemie notwendig, um die sich ständig ändernden Anforderungen, Auflagen und Verordnungen für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit erfüllen zu können.

2.2 Gesamtbilanz der Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig

Für die Gesamtdarstellung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen wurden deren Einzelbilanzen zusammengefasst, wobei die Finanzanlagen und gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zur Vermeidung von Mehrfachdarstellungen eliminiert sind.

Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva in TEUR	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	136.310	139.044	138.092	137.955	141.164
Immaterielles Vermögen	408	467	500	439	445
Sachanlagen	135.902	138.577	137.592	137.516	140.719
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	21.950	23.140	23.420	23.297	22.997
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	91	87	178	168	158
Unfertige Leistungen	3.725	3.513	3.490	3.478	3.486
Forderungen und Sonstiges Vermögen	6.108	5.520	5.273	4.093	4.504
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.706	2.596	4.155	4.014	4.543
Liquide Mittel	8.320	11.424	10.324	11.544	10.306
Aktive RAP	444	325	171	140	104
Bilanzsumme	158.704	162.509	161.683	161.392	164.265

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva in TEUR	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapital	34.715	29.205	31.868	34.288	37.591
Gezeichnetes Kapital	7.165	7.166	7.177	7.170	7.172
Kapitalrücklagen	18.061	10.663	11.325	11.887	12.897
Gewinn- / Verlustvortrag	7.311	9.533	11.344	13.218	15.222
Jahresergebnis	2.197	1.860	2.044	2.035	2.298
Bilanzgewinn	-19	-17	-22	-22	2
Sonderposten	29.705	32.693	31.683	31.566	31.836
Rückstellungen	2.564	3.661	3.056	3.131	2.576
Verbindlichkeiten	91.632	96.860	94.982	92.369	92.209
... gegenüber Kreditinstituten	78.349	76.885	73.718	71.830	70.206
... aus Lieferungen und Leistungen	1.781	1.843	2.433	2.387	2.342
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
... gegenüber Gesellschaftern	4.490	12.226	12.489	11.819	12.723
Erhaltene Anzahlungen	3.899	3.898	3.975	3.915	3.921
Sonstige Verbindlichkeiten	3.113	2.008	2.367	2.418	3.017
Passiver RAP	88	90	94	38	53
Bilanzsumme	158.704	162.509	161.683	161.392	164.265

Das **bilanzierte Gesamtvermögen** aller Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig betrug im Berichtsjahr **2020** rund **164,3 Mio. EUR**; das sind **2.873 TEUR** mehr als im Vorjahr.

Im Gegensatz zum Vorjahr verlief die Entwicklung des **betrieblichen Sachanlagevermögens** im Berichtsjahr 2020 **positiv** mit einem **Zuwachs von rund 3 Mio. EUR auf 140,72 Mio. EUR**. Auch die **immateriellen Unternehmenswerte** in Form von Software, Lizenzen, Nutzungsrechten u. ä. erhöhten sich leicht um **6 TEUR** auf **445 TEUR**.

Neben **planmäßigen Abschreibungen** hat die Mehrzahl der Betriebe ihre **umfangreiche Investitionstätigkeit** zur Erneuerung, Modernisierung bzw. Erweiterung des Anlagevermögens fortgesetzt.

Die **Forderungsbestände** einschließlich der **sonstigen Vermögenswerte** aller Unternehmen sind im Jahr 2020 **gestiegen**.

Dagegen hat sich die **Liquidität** in den städtischen Betrieben stichtagsbezogen **um 1.238 TEUR** bzw. **rund 10 %** gegenüber dem Vorjahr **verringert**.

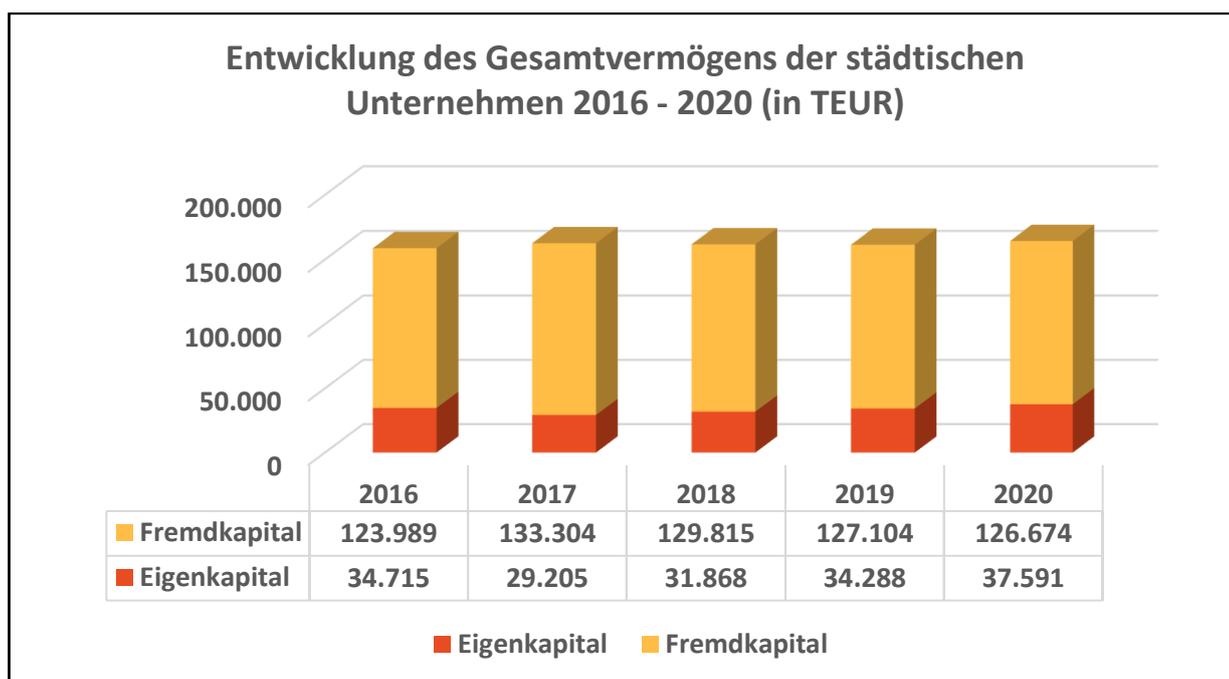
Erfreulich ist insbesondere auf der **Passivseite** der **Gesamtbilanz** der erneute und deutliche **Anstieg** des **betrieblichen Eigenkapitals** um **3,3 Mio. EUR** im Vergleich zum Vorjahr zu bewerten, wobei dazu vor allem die **positiven Jahresergebnisse** mehrerer Unternehmen und deren Verwendung zur Stärkung der Rücklagen u. a. kapitalfördernder Maßnahmen beigetragen haben.

Demzufolge und trotz des gestiegenen Gesamtkapitals aller Unternehmen verbesserte sich auch die **Eigenkapitalquote** erneut von **21,2 %** im Jahr 2019 auf **22,9 %** zum 31.12.2020.

Die **Unternehmensverbindlichkeiten** haben sich im Berichtsjahr ebenfalls etwas **verringert** und betragen am Jahresende 2020 noch **92,2 Mio. EUR**.

Dies betrifft insbesondere die **Reduzierung** der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** um 1,6 Mio. EUR auf **70,2 Mio. EUR**, während die betrieblichen **Schulden** gegenüber den **Gesellschaftern** um rund 900 TEUR auf **12,7 Mio. EUR** **angestiegen** sind.

Die folgende Grafik verdeutlicht nochmals die Struktur und Entwicklung des Gesamtvermögens der städtischen Betriebe und Beteiligungen im Zeitraum von 2016 bis 2020.



2.3 Finanzbeziehungen zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren kommunalen Unternehmen

Wie bereits in den Vorjahren werden auch in diesem Beteiligungsbericht die **Finanzbeziehungen** zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren Unternehmen im Zeitraum von **2016 bis 2020** dargestellt und analysiert.

Im Berichtsjahr 2020 hat die Große Kreisstadt Coswig ihren kommunalen Unternehmen und Beteiligungen **Zuschüsse** in Höhe von **insgesamt 6,61 Mio. EUR** gewährt.

Das sind rund 154 TEUR = 2 % mehr als im Vorjahr. Besonders angestiegen sind erneut die Investitionszuschüsse (+28 %) sowie die Betriebskostenzuschüsse (+7 %).

Ausgaben/Zuschüsse der Stadt als:	2016-2018	2019	2020	2020:2019	2016-2020
	EUR	EUR	EUR	%	EUR
Kapitaleinlagen	4.268.200	11.702	11.702	100,0%	4.291.604
Lfd. Betriebskostenzuschüsse	12.529.417	4.548.789	4.847.452	106,6%	21.925.658
Zuschüsse für ALG II-Projekte	0	0	0	0,0	0
Zuschüsse zu Investitionen	1.710.833	643.669	822.311	127,8%	3.176.813
Gewährung von Darlehen	9.486.000	1.250.000	926.666	74,1%	11.662.666
Finanzielle Aufwendungen für kommunale Unternehmen gesamt:	27.994.450	6.454.160	6.608.131	102,4%	41.056.741

Die jährliche **Gesellschaftereinlage** der Großen Kreisstadt Coswig in die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM) ist **auch 2020 konstant** bei **11.702 EUR** geblieben.

Wie bereits in den Vorjahren bilden die **Betriebskostenzuschüsse weiterhin** mit **rund 4,8 Mio. EUR** die **größte Zuwendungsposition** der Stadt.

Mehr als **3,2 Mio. EUR (49 %)** wurden davon im Jahr 2020 an **Kinder- und Jugendeinrichtungen der JuCo** sowie **885 TEUR** an die **Kulturbetriebsgesellschaft** ausgereicht.

Die **TWC** erhielten von der Stadt den **Betreiberzuschuss** für den **Badesee Kötzitz** in Höhe von **180 TEUR** und einen **Ausgleich** für den **Spartenverlust** von **30 TEUR** (Vorjahr: 63 TEUR).

Darüber hinaus hat die Stadt weitere **Investitionszuschüsse** an mehrere Unternehmen in Höhe von rund **822 TEUR** insgesamt (**+178 TEUR** zum Vorjahr) ausgereicht.

Davon profitierten vor allem die **WAB Coswig mbH** in Form des **kommunalen Straßenentwässerungsanteils** mit **383 TEUR** sowie die **WBV GmbH Coswig** für Maßnahmen zum Stadtumbau (370 TEUR) und die **TWC** mit 28 TEUR für Erneuerungen im städtischen Straßenbeleuchtungsnetz.

Die **WAB Coswig** erhielt außerdem in 2020 ein **Darlehen** von der **Großen Kreisstadt Coswig** in Höhe von **700 TEUR** zur Finanzierung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen zum Ausbau bzw. Erneuerung des Trinkwasserleitungssystems und der Abwasserkanäle.

Den insgesamt im Zeitraum **2016 bis 2020 von der Stadt** geleisteten **Zuwendungen** in Höhe von **41 Mio. EUR** stehen **Einnahmen** aus den **Unternehmen und Beteiligungen von 20,1 Mio. EUR** gegenüber (incl. 11,8 Mio. EUR für die Veräußerung der städtischen WAB-Anteile an die BVG).

Einnahmen in Form von:	2016-2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2020:2019 %	2016-2020 EUR
Konzessionsabgaben	2.363.358	781.337	763.686	97,7	3.908.381
dav.: Konzessionsabgabe Strom	1.369.725	453.749	444.605	98,0	2.268.079
Konzessionsabgabe Gas	121.280	37.094	37.654	101,5	196.028
Vertragsabgabe Fernwärme	114.042	39.607	35.083	88,6%	188.732
Nutzungsentgelt Trinkwasser	758.311	250.887	246.344	98,2%	1.255.542
Zins + Tilgung für Darlehen	1.312.995	661.311	406.535	61,5	2.380.841
dav.: Zinsen	146.605	98.444	99.202	100,8	344.251
Tilgung	1.166.390	562.867	307.333	54,6	2.036.590
Bürgschaftsprovisionen	32.589	5.994	5.328	88,9	43.911
Gewinnausschüttungen	698.266	196.000	196.000	100,0	1.090.266
Veräußerung von Beteiligungen	11.832.513	0	0	0,0	11.832.513
Betriebskostenzuschüsse	427.367	50.418	99.473	197,3	577.258
Zuschüssen zu Investitionen	103.061	216.868	252	0,1	320.181
Einnahmen aus kommunalen Unternehmen gesamt:	16.770.149	1.911.928	1.471.274	77,0	20.153.351

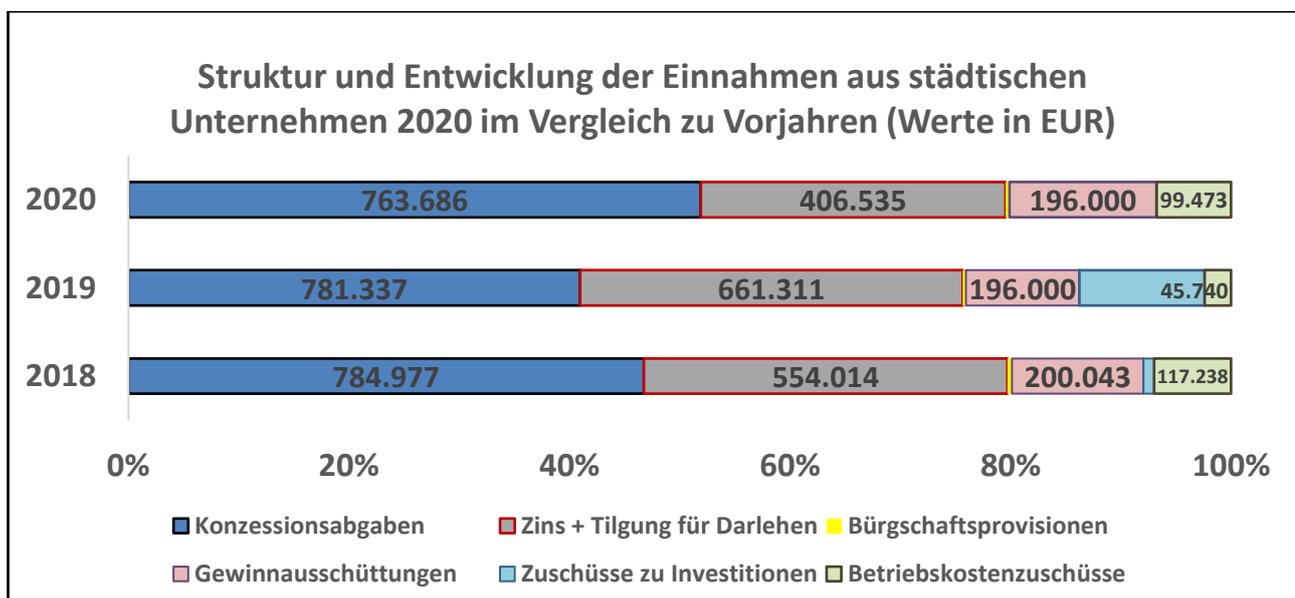
Die **Gesamteinnahmen** von rund **1,5 Mio. EUR** im Jahr 2020 sind um 441 TEUR = 23 % niedriger als der Vorjahresbetrag, wobei die **Veränderungen** bei den **einzelnen Einnahmepositionen** von **weniger als 1 % bis 197 %** reichen.

Leicht **rückläufig** (-2 %) zum Vorjahr sind in 2020 die **Einnahmen aus Konzessionsabgaben bzw. Nutzungsentgelten insgesamt**, wobei insbesondere die Minderung der **Vertragsabgabe Fernwärme (-4.524 EUR)** sowie der **Konzessionsabgabe Strom (-9.144 EUR)** dazu beigetragen haben. Dagegen verdoppelten sich nahezu die **Einnahmen** für den städtischen Haushalt 2020 **aus der Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen**, die fast ausschließlich **durch die WBV** in Höhe von 99 TEUR erfolgte.

Während die **Zinsen für gewährte Darlehen** in 2020 gegenüber dem Vorjahr **nahezu gleich** blieben (99 TEUR) sind die **Tilgungsleistungen** um fast 50 % **zurückgegangen**. Lediglich die **BVG** hat mit **150 TEUR** den jährlich gleichen Betrag für das WAB-Darlehen an die Stadt gezahlt. **Weitere Rückzahlungen** erfolgten in 2020 durch die **JuCo** (97 TEUR) und die **WBV** (61 TEUR).

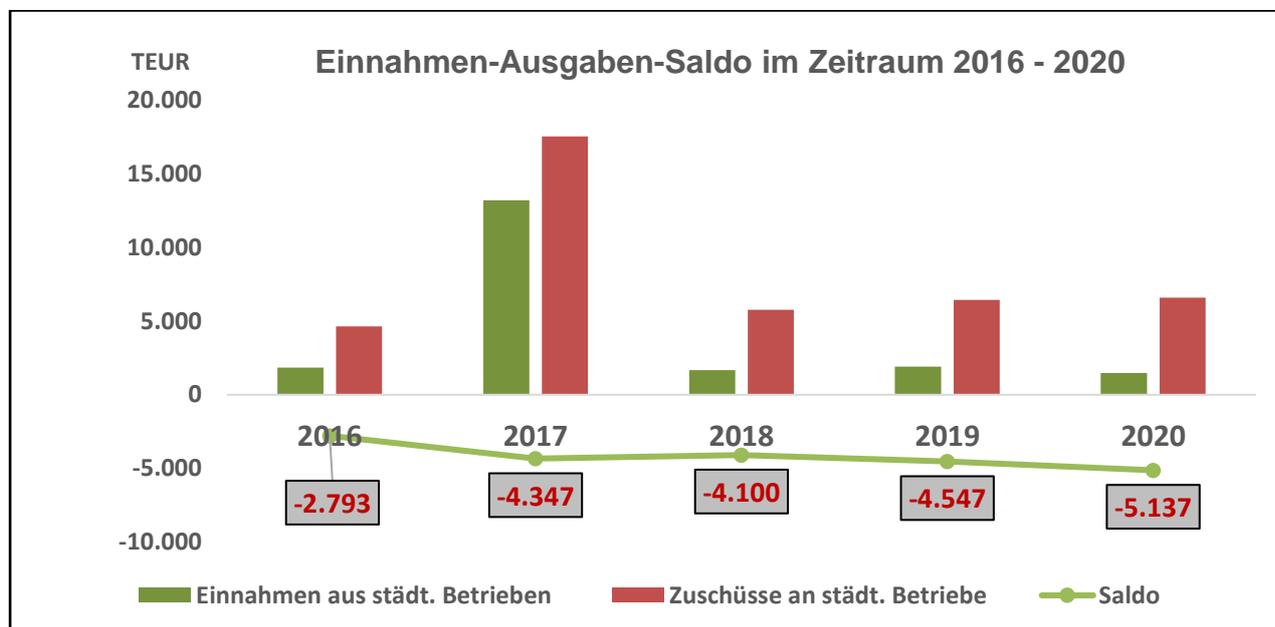
Die Höhe der **Gewinnausschüttung an die Stadt** ist im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Sie erfolgte erneut ausschließlich durch die **WBV** in Höhe von **196 TEUR**.

Die nachfolgende Grafik zeigt **Umfang und Entwicklung** der verschiedenen **Einnahmepositionen** in 2020 sowie im Vergleich zu den Vorjahren (ohne Beteiligungsveräußerung).



Seit 2018 hat sich der **Einnahmen-Ausgaben-Saldo** stetig **verschlechtert** und erreicht im Berichtsjahr 2020 einen **neuen Negativwert von -5.137 TEUR**, wobei vor allem ausgabenseitig die höheren Betriebskosten- und Investitionszuschüsse der Stadt an verschiedene städtische Unternehmen sowie einnahmenseitig deutlich reduzierte Tilgungsleistungen ausschlaggebend dafür waren.

Die folgende Grafik verdeutlicht nochmals die Gesamtentwicklung im Zeitraum von 2016 bis 2020.



2.4 Ausfallbürgschaften

Die Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und ihren Unternehmen wird abgerundet mit einer **Übersicht der bestehenden Ausfallbürgschaften per 31.12.2020**.

Jahr	Bürgschaftsnehmer	Grund der Bürgschaft	Nominalbetrag EUR	Restbetrag 31.12.2020 EUR	zum Vorjahr
1998	Kulturbetriebs-GmbH	Gewährleistung der Finanzierungsbereitschaft	153.387,64	153.387,64	→
1999	JuCo gGmbH	Gewährleistung der Finanzierungsbereitschaft	102.258,38	102.258,38	→
1998	Technische Werke Coswig GmbH	Rathausersatzbau	2.530.894,81	710.407,89	↓
2013	Evangelische Schule Coswig gGmbH	Finanzierungsanteil Sanierung Schulstandort West	887.505,32	758.559,06	↓
Gesamt:			3.674.046,15	1.724.612,97	↓

Im Jahr 2020 haben erneut die **Technischen Werke Coswig** und auch die **Evangelische Schule Coswig** ihre **kommunalen Bürgschaften** um insgesamt rund **138 TEUR** gegenüber dem Vorjahr **verringert**. Dagegen bestehen die Bürgschaften der Stadt für die JuCo sowie die Kulturbetriebs-GmbH in im Nominalbetrag weiter fort. **Neue Bürgschaften** wurden **nicht** ausgereicht.

Die verbleibenden **vier städtischen Bürgschaften** mit einem **Nominalwert von 3,67 Mio. EUR** standen zum 31.12.2020 noch mit **1,72 Mio. EUR Restwert = 46,8 %** zu Buche.

3. Einzeldarstellung der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig

3.1 Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: 01.01.2005 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig

Stammkapital: 51.564,59 EUR **Betriebsleiter:** Herr Jörg Morgenstern

Anzahl Mitarbeiter: 28

Unternehmensgegenstand:

- Verwaltung des (Alt)-Sachanlagevermögens und der dazugehörigen Verbindlichkeiten (bis 30.09.2004) der Abwasserbeseitigung der Großen Kreisstadt Coswig
- weitere Aufgaben in den Bereichen Stadtreinigung, Fuhrpark, Straßenunterhaltung, Hausmeister- und Winterdienst; außerdem Tätigkeiten zur Sportstätten-, Gewässer- und Grünanlagenpflege sowie Erschließungsaufgaben für die Große Kreisstadt Coswig
- Verwaltung und Vermietung des Stadt- und Bürgerhauses „BÖRSE COSWIG“

Betriebsausschuss: **Herr Thomas Schubert (Vorsitzender)**

Weitere Mitglieder:

<p>Beschließend</p> <p>Herr Andreas Ball Herr Harald Bormann Herr Volkmar Franke Herr Jochen Quaas Frau Cornelia Obst Herr David Steinmann</p>	<p>Beratend</p> <p>Frau Monika Rasser Herr Karl Jungnickel Herr Wolfgang Tietze Herr Axel Papenmeyer Herr Joachim Bauer</p>
---	--

Das Wirtschaftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.950.507 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	905.152 €	↑
Sachanlagevermögen	23.688.210 €	↓
Investitionen	583.249 €	↓
Eigenkapital abs. /-quote	5.042.008 € / 13,0 %	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.122.561 €	↓
Gesamtvermögen	38.805.292 €	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	33.241.713 €	↓

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Der Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig (EKDC) ist zum 01.01.2005 durch Umfirmierung aus dem ehemaligen Eigenbetrieb Wasser Abwasser Coswig hervorgegangen. Er unterhielt im Wirtschaftsjahr 2020 unverändert die Betriebszweige Abwasser, Baubetriebshof, Hausmeisterdienste sowie die Vermietung der „BÖRSE“. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt unverändert auf der Basis des Betriebsführungsvertrages durch die WAB Coswig mbH.

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr 2020 einen **Jahresgewinn** in Höhe von **905 TEUR** (Vorjahr: 722 TEUR) erzielt. **Hauptursache** für die deutliche Steigerung um 183 TEUR gegenüber dem Vorjahr sind vor allem die **um 269 TEUR gesunkenen Gesamtaufwendungen** bei ebenfalls verminderten Gesamterträgen von - 86 TEUR.

2020 betragen die gesamten **Umsatzerlöse** im EKDC **3.951 TEUR** (Vorjahr: 4.024 TEUR), davon entfielen 43 % auf die Abwassersparte, 38 % auf den Baubetriebshof, 11 % auf die Hausmeisterdienste und 8 % auf die Sparte „BÖRSE“.

Die seit dem 01.10.2016 im Abwasserbereich geltenden **Nutzungsentgelte** bleiben **bis einschließlich 2020 unverändert** (AW-Entgelt: 1,75 €/m³ bzw. Niederschlagswasserentgelt: 0,93 €/m³). Diese werden von der WAB Coswig mbH eingezogen und an den EKDC weitergeleitet.

Die **Erlöse des Baubetriebshofes** (1.497 TEUR) setzen sich zu **82 %** aus Leistungen für die **Große Kreisstadt Coswig**, vor allem für die Grünanlagenpflege (1.003 TEUR) und Straßenbaumaßnahmen (475 TEUR) sowie mit **18 %** für Leistungen an **Dritte** zusammen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden im EKDC **Investitionen** in Höhe von **583 TEUR** getätigt. Diese betreffen mit **311 TEUR** vor allem **den neuen Betriebssitz des Baubetriebshofes**. Darüber hinaus sind **Maschinen und Geräte für 25 TEUR** angeschafft sowie die **neue Brandschutzanlage in der BÖRSE für 208 TEUR** fertiggestellt worden.

In der Sparte Abwasser wurde mit der **Planung für den Regenwasserkanal Neusörnewitz** begonnen. Die dafür angefallenen Kosten belaufen sich auf 114 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 weist der Eigenbetrieb eine **Bilanzsumme** von **38.805 TEUR** (Vorjahr: **39.710 TEUR**) sowie ein **betriebliches Eigenkapital** von **5.042 TEUR** (Vorjahr: **4.137 TEUR**) aus. Die **Eigenkapitalquote** hat sich von 10,4 % auf 13,0 % verbessert.

Die **finanzielle Situation** des EKDC ist weiterhin **stabil**, auch wenn sich der **Bestand an liquiden Mitteln** gegenüber dem Vorjahr um 528 TEUR **auf 521 TEUR nahezu halbiert** hat.

Gewinnabführungen an oder Eigenkapitalentnahmen durch die Große Kreisstadt Coswig erfolgten im Berichtsjahr nicht. Ein Kontokorrent- bzw. Kassenkredit bestand zum 31.12.2020 ebenfalls nicht.

Der **Personalbestand** hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 nicht verändert. Die insgesamt **28 Mitarbeiter** des EKDC sind überwiegend im Baubetriebshof und für Hausmeisterdienste eingesetzt. Die Aufgaben der Abwasserbeseitigung sowie die allgemeinen kaufmännischen Dienste erledigen auch weiterhin die WAB Coswig zusammen mit der WAB R+C.

Im **Wirtschaftsplan 2021** wird für den Eigenbetrieb insgesamt wieder ein **Jahresgewinn** von **522 TEUR** ausgewiesen, den vor allem die **Sparten Abwasser (529 TEUR)** und die **Börse (10 TEUR)** erwirtschaften sollen. Dagegen weist die **Sparte Baubetriebshof** für 2021 einen **Verlust** von **17 TEUR** aus. Die Planung in der Abwassersparte erfolgte auf der **Basis der neu kalkulierten Preise für den Zeitraum 2021 bis 2025**.

Der Eigenbetrieb erwartet auch für das Wirtschaftsjahr 2021 ein positives Ergebnis mit Umsatzerlösen, die trotz Corona-Pandemie das Vorjahresniveau erreichen sollten.

Die Betriebsleitung des EKDC geht auch künftig von einer **geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** aus.

Betriebsleitung Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	36.162	38.512	37.256	36.906	36.408	-498	98,65%	100,68%
Immaterielles Vermögen	0	0	0	2	2	0	100,00%	
Sachanlagen	22.767	25.117	24.269	24.033	23.688	-345	98,56%	104,05%
Finanzanlagen	13.395	13.395	12.987	12.871	12.718	-153	98,81%	94,95%
Umlaufvermögen	2.577	2.481	2.866	2.802	2.396	-406	85,51%	92,98%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359	324	331	16	20	4	125,00%	5,57%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	67	44	120	55	92	37	167,27%	137,31%
Sonstige Vermögensgegenstände	1.542	1.483	2.020	1.682	1.763	81	104,82%	114,33%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	609	630	395	1.049	521	-528	49,67%	85,55%
Aktive RAP	2	2	2	2	1	-1	50,00%	50,00%
Bilanzsumme	38.741	40.995	40.124	39.710	38.805	-905	97,72%	100,17%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Vermögensstruktur des EKDC blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert; die Bilanzsumme ist gegenüber 2019 nochmals um 905 TEUR auf 38.805 TEUR gesunken
- das Anlagevermögen verminderte sich insgesamt um 498 TEUR, da die Zugänge mit 583 TEUR unter den Abschreibungen von 922 TEUR sowie den Anlagenabgängen lagen
- die Minderung der Finanzanlagen resultiert aus einer erneuten Einlagenrückgewähr durch den Abwasserzweckverband Meißen in Höhe von 153 TEUR, die den Beteiligungswert entsprechend reduziert

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	1.986	2.668	3.415	4.137	5.042	905	121,88%	253,88%
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	1.065	1.065	1.065	1.065	1.065	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	344	869	1.551	2.298	3.020	722	131,42%	877,91%
Jahresergebnis	525	682	747	722	905	183	125,35%	172,38%
Empfangene Ertragszuschüsse	875	836	798	759	720	-39	94,86%	82,29%
Sonderposten für Investzuschüsse	7.510	10.227	9.902	9.655	9.330	-325	96,63%	124,23%
Sonderposten für Straßenentwässerung	3.387	3.248	3.110	2.971	2.860	-111	96,26%	84,44%
Sonstige Rückstellungen	283	256	294	342	36	-306	10,53%	12,72%
Verbindlichkeiten	24.700	23.760	22.605	21.846	20.817	-1.029	95,29%	84,28%
... gegenüber Kreditinstituten	24.044	22.839	21.754	21.110	20.123	-987	95,32%	83,69%
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	34	45	129	573	93	-480	16,23%	273,53%
... gegenüber Gesellschafter	0	405	412	11	127	116	1154,55%	
Sonstige Verbindlichkeiten	622	471	310	152	474	322	311,84%	76,21%
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	38.741	40.995	40.124	39.710	38.805	-905	97,72%	100,17%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Kapitalstruktur ist unverändert von einem hohen Fremdkapitalanteil (87,0 %) geprägt, obwohl die Eigenkapitalquote durch den höheren Jahresgewinn von 10,4 % auf 13,0 % angestiegen ist
- die langfristigen Bankdarlehen konnten durch planmäßige Tilgungszahlungen auf 18.921 TEUR verringert werden, dennoch ist ihr Anteil mit 48,8 % (Vorjahr: 50,6 %) an der Bilanzsumme weiterhin sehr hoch

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG:

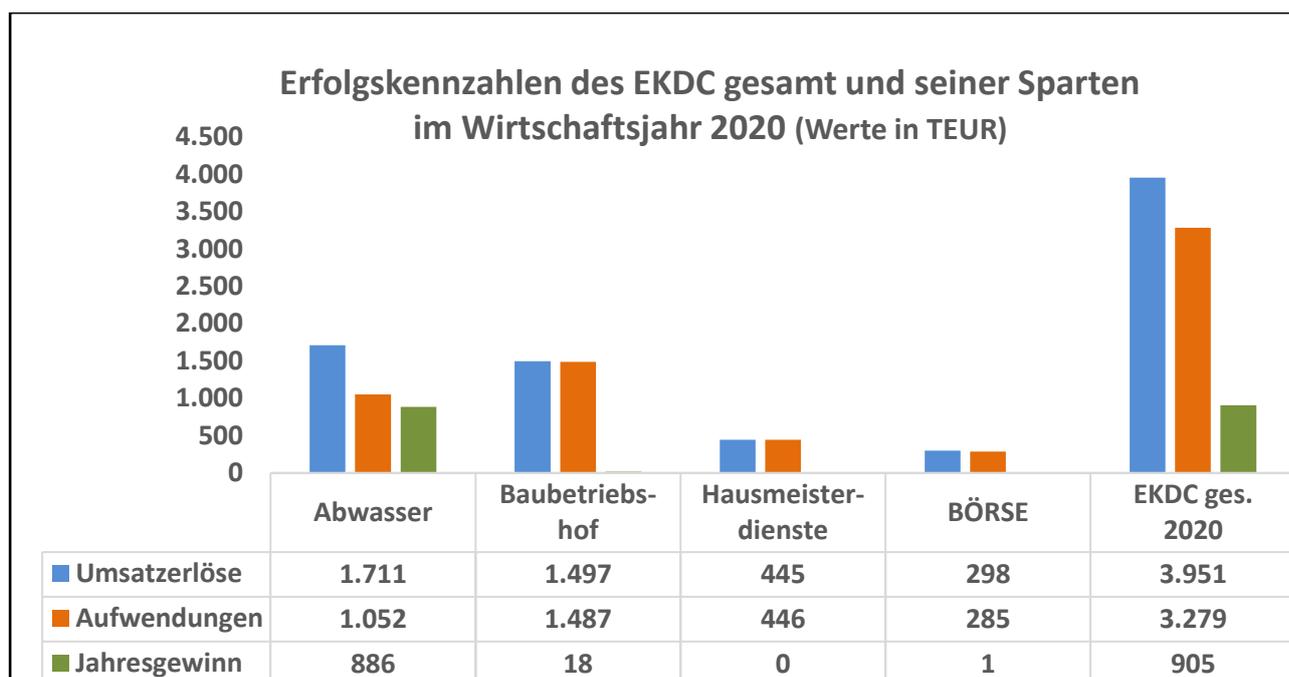
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	3.816	3.803	3.844	4.024	3.958	3.950
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	461	556	651	576	516	566
Gesamtleistung	4.277	4.359	4.495	4.600	4.474	4.516
Materialaufwand und bezogene Leistungen	788	695	669	658	661	661
Personalaufwand	1.129	1.215	1.266	1.307	1.423	1.346
Abschreibungen	850	852	914	928	924	922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	340	326	340	499	365	350
Gesamtaufwendungen	3.107	3.088	3.189	3.392	3.373	3.279
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	1.170	1.271	1.306	1.208	1.101	1.237
Finanzergebnis	-645	-586	-558	-485	-517	-331
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	0	-3	-1	-2	-1	-1
Jahresergebnis	525	682	747	721	583	905

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Jahresergebnis des EKDC in Höhe von 905 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 184 TEUR verbessert, obwohl die betrieblichen Erträge coronabedingt um 84 TEUR u. a. in der Sparte Baubetriebshof gesunken sind, aber gleichzeitig die Gesamtaufwendungen um 113 TEUR abgenommen haben
- zu den sonstigen betrieblichen Erträgen des Eigenbetriebes zählt auch die Betriebskostenumlage der Stadt Coswig für die Straßenentwässerung in Höhe von 36 TEUR
- das Finanzergebnis verbesserte sich ebenfalls von -485 TEUR Ende 2019 auf -331 TEUR im Berichtsjahr 2020 infolge deutlich verringerter Zinsaufwendungen für Bankdarlehen

Die folgende Grafik zeigt die Ergebnisse in den einzelnen Sparten des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2020.



3.2 Eigengesellschaften



**Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft
Coswig mbH (BVG)**
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: August 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **100 %**

Stammkapital: 26.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Jörg Morgenstern

Anzahl Mitarbeiter: 1

Unternehmensgegenstand:

- Errichtung bzw. Erwerb von und Beteiligung an kommunalen Unternehmen
- Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen für kommunale Unternehmen

Aufsichtsrat:

Herr Thomas Schubert (Vorsitzender) Herr Joachim Eichler (Stellvertreter)

Weitere Mitglieder:

- Herr Frank Jochen Quaas Herr Wilhelm Minschke Herr Torsten Pawlik (bis 27.05.2020)
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr David Steinmann Herr Egmont Pönisch
- Herr Andreas Walther Frau Brit Kassau (ab 27.05.2020)

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	43.560 €	▬
Jahresergebnis (nach Steuern)	691.922 €	↑
Finanzanlagen	31.250.920 €	↑
Investitionen (in das Finanzanlagevermögen)	1.000.000 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	7.000.123 €	↓
Gesamtvermögen	33.520.058 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	78,1 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	2,64 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	6.086.169 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Seit mehr als 20 Jahren besteht die Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Coswig (BVG) als kommunale **Finanz- und Managementholding der Großen Kreisstadt Coswig**.

Mit ihrer Gründung im Jahr 1998 hat die BVG bis heute Finanzanlagen im Wert von 31,25 Mio. EUR insgesamt erworben bzw. von der Großen Kreisstadt Coswig übertragen bekommen.

Dazu gehören neben der **100-prozentigen** Beteiligung an der **Technische Werke Coswig GmbH** sowie an der **WVS GmbH Coswig** auch die Mehrheitsanteile an der **WAB Coswig mbH (94 %)** bzw. an der **WBV GmbH Coswig** mit **51 %**.

Innerhalb der Geschäftsführung der BVG war ab dem 01.01.2020 lediglich Herr Morgenstern als alleiniger Geschäftsführer tätig.

Der **Oberbürgermeister Herr Schubert** ist seit dem 01.01.2020 Mitglied und **ab dem 28.01.2020 Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVG**.

Die BVG schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von **692 TEUR** (Vorjahr: 634 TEUR) ab. Dieses Ergebnis basiert, wie in den Vorjahren, neben den Umsatzerlösen aus der eigenen Geschäftstätigkeit von rund 44 TEUR, vor allem auf der **Gewinnabführung** des Tochterunternehmens TWC, die mit **875 TEUR** um 66 TEUR höher ausfiel als der Vorjahresbetrag. Darüber hinaus erzielte die BVG mit **204 TEUR** wieder einen **Beteiligungsertrag** von der **WBV**.

Das Geschäftsjahr 2020 der BVG weist in wirtschaftlicher Hinsicht **keine Besonderheiten** auf. Lediglich der **Bilanzwert der Finanzanlagen** hat sich bei den **TWC-Geschäftsanteilen** um **1,0 Mio. EUR** durch eine **Kapitaleinlage der BVG** erhöht und damit **insgesamt** den Betrag von **31.251 TEUR** erreicht.

Dagegen verminderten sich die **Darlehensverbindlichkeiten** gegenüber der Stadt durch eine weitere planmäßige Tilgung **auf 7,0 Mio. EUR**. Insgesamt nahm im Berichtsjahr 2020 das **Eigenkapital** der BVG infolge Jahresgewinn und Gewinnvortrag um 692 TEUR auf **26,2 Mio. EUR** zu.

Bei den **Rückstellungen** verzeichnete die BVG im Vergleich zu 2019 wieder einen **Zuwachs** um 23 TEUR **auf 241 TEUR**. Dabei wurden vor allem die Rückstellungen für Steuernachzahlungen auf das Betriebsergebnis 2018 vollständig verbraucht. Dazu kommen **neue Rückstellungen** für Ertragssteuern in Höhe von **113 TEUR** auf das zu erwartende Ergebnis 2020.

Die **Liquidität** der BVG war ausreichend, um alle finanziellen Anforderungen seitens des Gesellschafters, aus der laufenden Geschäftstätigkeit, für Steuerzahlungen u. a. Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kosten des **laufenden Geschäftsbetriebes** betragen rund **140 TEUR**. Die steuerliche Belastung der BVG für das Jahresergebnis 2020 liegt bei 220 TEUR.

Die BVG erfüllte im Berichtsjahr 2020 auch ihre Aufgaben im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** gegenüber der Stadt sowie den Tochterunternehmen. Der Stadtrat erhielt im März 2020 den **Beteiligungsbericht 2018** bzw. im März 2021 den **Beteiligungsbericht 2019**, der ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Coswig veröffentlicht wurde.

Für das **Geschäftsjahr 2021** plant die Geschäftsführung wieder ein **positives Betriebsergebnis** von rund **724 TEUR** nach Steuern. Der Finanzplan 2021 sieht u. a. eine planmäßige und eine **Sonder tilgung des WAB-Darlehens** von insgesamt 300 TEUR vor.

Bestandsgefährdende Ereignisse und Risiken sind aus heutiger Sicht **nicht erkennbar**.

Geschäftsleitung Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	17.983	29.851	30.001	30.251	31.253	1.002	103,31%	173,79%
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0	0		
Sachanlagen	0	0	0	0	2	2		
Finanzanlagen	17.983	29.851	30.001	30.251	31.251	1.000	103,31%	173,78%
Umlaufvermögen	2.046	2.730	2.533	2.655	2.267	-388	85,39%	110,80%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0		
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.583	1.451	938	893	1.010	117	113,10%	63,80%
Liquide Mittel	463	1.279	1.595	1.762	1.257	-505	71,34%	271,49%
Aktive RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	20.029	32.581	32.534	32.906	33.520	614	101,87%	167,36%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- weiterer Anstieg des bilanzierten Gesamtvermögens der BVG im Geschäftsjahr 2020 um 614 TEUR auf 33.520 TEUR insbesondere durch die umfangreiche Kapitaleinlage in die TWC in Höhe von 1,0 Mio. EUR; damit im Zusammenhang verringerten sich die liquiden Mittel der Gesellschaft um 505 TEUR
- dagegen erhöhten sich die Forderungen und das sonstige Vermögen um 117 TEUR vor allem durch höhere Forderungen aus der Gewinnabführung gegenüber der TWC sowie aus Forderungen an verbundene Unternehmen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft bzw. gegenüber dem Finanzamt
- die Finanzanlagen der BVG haben durch die Kapitaleinlage in die Technischen Werke Coswig den Betrag von 31,25 Mio. EUR erreicht

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	19.550	24.473	24.851	25.485	26.177	692	102,72%	133,90%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	13.534	17.767	17.767	17.767	17.767	0	100,00%	131,28%
Gewinn-/Verlustvortrag	5.180	5.871	6.558	7.058	7.692	634	108,98%	148,49%
Jahresergebnis/Bilanzgewinn	810	809	500	634	692	58	109,15%	85,43%
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0		0	0	0		
Rückstellungen	406	595	275	217	241	24	111,06%	59,36%
Verbindlichkeiten	73	7.513	7.408	7.204	7.102	-102	98,58%	9728,77%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber verbundenen Unternehmen	19	4	3	21	30	9	142,86%	157,89%
... gegenüber Gesellschafter	0	7.450	7.300	7.150	7.000	-150	97,90%	
Sonstige Verbindlichkeiten	54	59	105	33	72	39	218,18%	133,33%
Passiver RAP								
Bilanzsumme	20.029	32.581	32.534	32.906	33.520	614	101,87%	167,36%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Eigenkapitalquote der BVG hat sich infolge des positiven Jahresergebnisses erneut von 77,5 % auf 78,1 % und absolut um 692 TEUR auf 26.177 TEUR erhöht
- der Anstieg der Rückstellungen um 24 TEUR zum Vorjahr resultiert vor allem aus höheren Steuerrückstellungen für das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres, aber auch die sonstigen Steuerrückstellungen nahmen gegenüber 2019 um 4 TEUR zu
- das städtische WAB-Darlehen wurde wieder mit 150 TEUR getilgt; die Restschuld beträgt jetzt 7,0 Mio. EUR

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG:

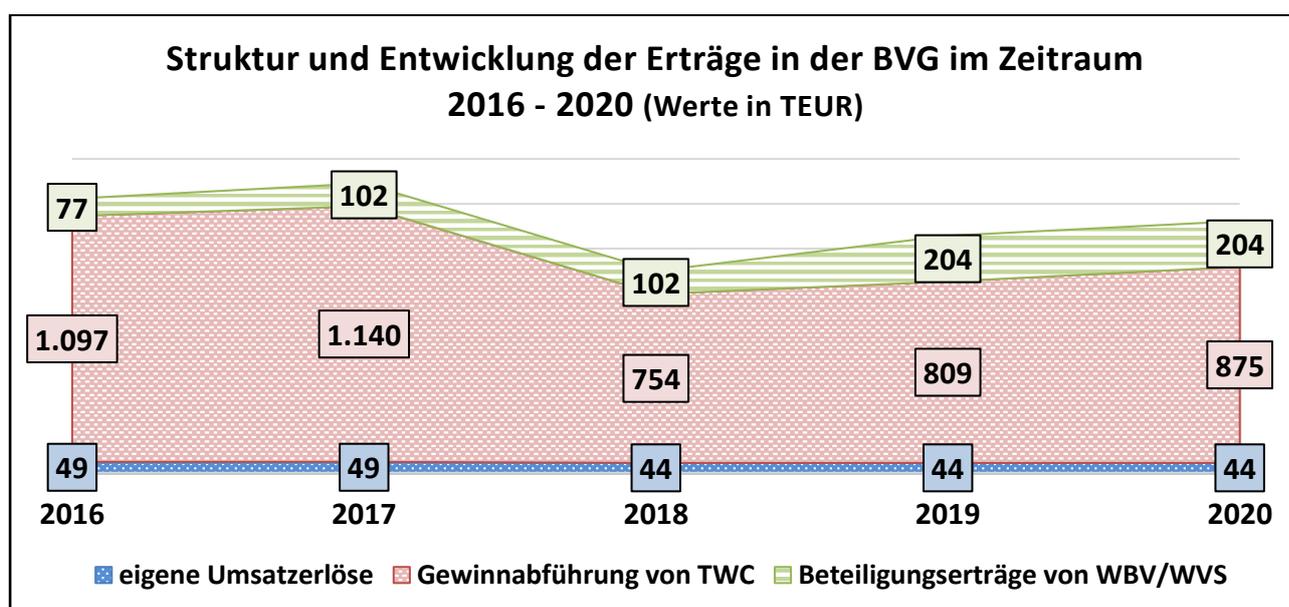
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV- Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	49	49	44	44	44	44
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	0	1	1	1	0	0
Gesamtleistung	49	50	45	45	44	44
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	76	81	86	89	85	83
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56	55	57	53	52	56
Gesamtaufwand	132	136	143	142	137	139
Erträge aus Beteiligungen/Gewinnabführung	1.174	1.242	856	1.013	602	1.079
Zuschreibung/Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	1.091	1.156	758	916	509	984
Finanzergebnis	28	-35	-67	-73	-72	-72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-309	-313	-191	-209	-89	-220
Jahresergebnis	810	808	500	634	348	692

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- im Vergleich zum Vorjahr sowie zum Plan 2020 erzielte die BVG mit 692 TEUR ein deutlich höheres Ist-Ergebnis, wobei insbesondere die Beteiligungserträge von TWC und WBV mit insgesamt 1.079 TEUR nochmals rund 7 % über den Vorjahreserträgen sowie 79 % über dem Planwert lagen
- die Steuerbelastung von 220 TEUR für das Geschäftsjahr 2020 liegt aufgrund des höheren Betriebsergebnisses um 131 TEUR über dem Planwert

Die folgende Grafik zeigt die Ertragsentwicklung in der BVG aus unterschiedlichen Quellen im Zeitraum von 2016 bis 2020.





JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig
 Hauptstraße 17 - 01640 Coswig

Gründung: Dezember 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **100 %**
Stammkapital: 25.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Matthias Kowarzik
Anzahl Mitarbeiter: 140

Unternehmensgegenstand:

- Förderung von Bildung, Erziehung und Kultur, sowie der Jugend- und Altenhilfe durch den Betrieb von Einrichtungen und das Erbringen von Leistungen
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Aufsichtsrat:

Herr Innocent Töpfer (Vorsitzender) Frau Carola Damme (Stellvertreterin)

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Frau Cornelia Obst Frau Monika Haase
- Herr Maximilian Schikore-Pätz Herr Helmut List (bis 27.05.2020)
- Herr Daniel Horack (ab 27.05.2020)

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	46.059 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	73.330 €	↑
Sachanlagevermögen	1.070.800 €	↑
Investitionen	449.914 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	169.916 €	↑
Gesamtvermögen	2.543.878 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	18,30 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	15,74 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	857.655 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die JuCo Soziale Arbeit gGmbH ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Coswig. Zu ihren Arbeitsfeldern gehören als größter Bereich die Kindertagesbetreuung, die offene und mobile Jugend-, Familien- und Mehrgenerationsarbeit, soziale Dienste sowie verschiedene innovative Modellprojekte, die mehrheitlich aus Bundes- und Landesmitteln sowie dem ESF unterstützt werden.

Das Jahr 2020 war für die JuCo durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen **ein Jahr mit besonderen Herausforderungen**, sowohl hinsichtlich oft wechselnder Anforderungen, der Mitarbeitermotivation bis hin zu immensen Mehraufwendungen, vor allem in der Verwaltung und Dokumentation. Dabei wurden **Ausstattungsdefizite** und Probleme im Umgang mit digitalen Medien sehr deutlich.

Für den Träger galt es auch 2020, die **einrichtungs- bzw. projektübergreifende Arbeit** inhaltlich zu unterstützen. Erneut begleitete dabei ein **Fachbeirat** die Arbeit in der JuCo als Informations- und Fachpodium.

Für die Einrichtungen der **offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit** war das Jahr 2020 geprägt von den Herausforderungen der Corona-Pandemie, indem sie mit wachsendem Infektionsgeschehen schließen mussten bzw. bei sinkenden Inzidenzzahlen **verkürzte Öffnungen, feste Kleingruppen** und **strenge Hygienekonzepte** an der Tagesordnung waren.

Das **neue offene Angebot „Radebeuler Stadtkind“** für 11- bis 14-Jährige findet in einem Bauwagen in Radebeul-Ost statt.

Auch 2020 erhielt das **Mehrgenerationenhaus** eine Förderung durch Bundesmittel und den Landkreis Meißen. Pandemiebedingt gestaltete sich auch hier der Kontakt zu den Besuchern schwierig, während die Nachfrage nach Einzelberatungen stark anstieg.

Das im Auftrag der Stadt Coswig durch die JuCo federführend realisierte **gebietsbezogene Handlungskonzept** für lebensverbessernde Wohngebietsangebote speziell in den Stadtteilen Dresdner Straße und Spitzgrund wurde im Berichtsjahr mit diversen Projekten fortgeschrieben.

Im Bereich der **Kindertagesstätten** hat sich die **Anzahl der Kindereinrichtungen** in Trägerschaft der JuCo in 2020 **nicht verändert**. Im Jahresdurchschnitt wurden **756 Kinder**, darunter zwei Integrationskinder, betreut. Die **Auslastung** der Einrichtungen bleibt trotz Corona auf **hohem Niveau**.

Im Rahmen der **Partnerschaft für Demokratie** fungierte die JuCo weiterhin als **Fach- und Koordinierungsstelle** für zahlreiche Projekte gemeinsam mit Kommunen, wie Moritzburg, Radebeul, Radeburg, Niederau und Weinböhlen. Die Gemeinde **Klipphausen** trat 2020 der Partnerschaft bei.

Der **Personalbestand** der JuCo hat sich im Jahr 2020 dem verminderten Betreuungsbedarf angepasst und lag **durchschnittlich bei 140 Arbeitnehmern**.

Das Geschäftsjahr 2020 der JuCo schließt mit einem **Überschuss** in Höhe von **73.330 EUR** ab, der den verschiedenen betrieblichen Rücklagen zugeführt wird.

Die Corona-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 und dem Folgejahr zu **wirtschaftlichen Nachteilen** in Form von **Einnahmensenkungen** bei der Möbel- und Kleiderkammer sowie dem **Wegfall von Vermietungserlösen** geführt.

Daraus und bei möglichen Zuschusskürzungen der öffentlichen Hand könnten sich in der Folge erhebliche Risiken für das gemeinnützige Unternehmen ergeben.

Ziel der Gesellschaft für die nächsten Jahre ist trotzdem ein ausgeglichenes Ergebnis.

Geschäftsleitung JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	742	710	684	726	1.077	351	148,35%	145,15%
Immaterielles Vermögen	2	2	12	9	6	-3	66,67%	300,00%
Sachanlagen	740	708	672	635	598	-37	94,17%	80,81%
Anlagen in Bau	0	0	0	82	473	391	576,83%	
						0		
Umlaufvermögen	470	483	635	799	1.454	655	181,98%	309,36%
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen								
Fertige Erzeugnisse und Waren	8	9	9	7	7	0	100,00%	87,50%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128	120	141	119	126	7	105,88%	98,44%
Sonstige Vermögensgegenstände	21	51	41	84	101	17	120,24%	480,95%
Liquide Mittel	313	303	444	589	1220	631	207,13%	389,78%
						0		
Aktive RAP	12	11	16	18	13	-5	72,22%	108,33%
						0		
Bilanzsumme	1.224	1.204	1.335	1.543	2.544	1.001	164,87%	207,84%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Erhöhung des Gesamtvermögens der JuCo um 1.001 TEUR betrifft sowohl die Anlagen in Bau (+391 TEUR) - davon insbesondere die Umbaukosten für das „Weiße Haus“ in Radebeul - als auch der Anstieg der liquiden Mittel (+631 TEUR); gleichzeitig verminderte sich das Sachanlagevermögen (-37 TEUR), wobei den Zugängen in Form von Betriebsausstattungen bzw. Computertechnik mit insgesamt 59 TEUR planmäßige Abschreibungen in Höhe von 96 TEUR gegenüberstehen

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	362	378	383	392	466	74	118,88%	128,73%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	337	353	358	367	441	74	120,16%	130,86%
Gewinn- /Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0		
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Sonderposten	376	371	366	437	818	381	187,19%	217,55%
Rückstellungen	265	249	357	496	627	131	126,41%	236,60%
Verbindlichkeiten	206	170	190	217	631	414	290,78%	306,31%
... gegenüber Kreditinstituten	12	4	0	0	0	0		0,00%
Erhaltene Anzahlungen	1	0	2	2	0	-2	0,00%	0,00%
... aus Lieferungen und Leistungen	30	14	35	18	16	-2	88,89%	53,33%
... gegenüber Gesellschafter	105	99	95	90	170	80	188,89%	161,90%
Sonstige Verbindlichkeiten	58	53	58	107	445	338	415,89%	767,24%
Passiver RAP	15	36	39	1	2	1	200,00%	13,33%
Bilanzsumme	1.224	1.204	1.335	1.543	2.544	1.001	164,87%	207,84%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- der Zuwachs des betrieblichen Eigenkapitals (+74 TEUR) resultiert aus dem Jahresüberschuss; die Eigenkapitalquote verringerte sich durch das höhere Gesamtkapital von 25,4 % auf 18,3 %
- die betrieblichen Sonderposten für Investitionszuschüsse (+381 TEUR) und auch die Rückstellungen (+131 TEUR) sind im Berichtsjahr weiter gestiegen, z. B. für Betriebskosten des laufenden Jahres in Kitas
- die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus dem Darlehen für den Firmensitz der JuCo haben sich um rund 80 TEUR für die Sanierungskosten am „Weißen Haus“ erhöht

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

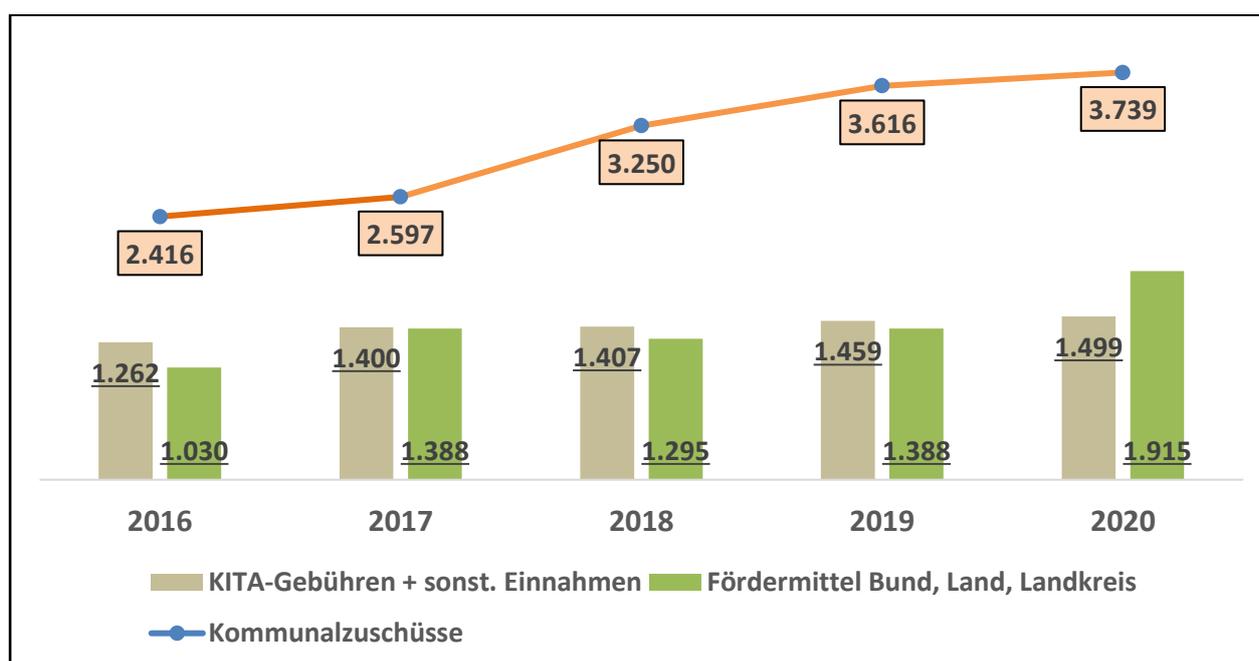
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	1.388	1.399	1.406	1.459	1.030	1.500
Zuschüsse	3.320	4.027	4.356	4.875	4.618	4.948
aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	288	135	160	218	1.432	234
Gesamtleistung	4.996	5.561	5.922	6.552	7.080	6.682
Materialaufwand und bezogene Leistungen	95	90	91	97	95	91
Personalaufwand	4.012	4.476	4.774	5.349	5.640	5.348
Abschreibungen	81	90	84	87	90	99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	794	885	964	1.006	1.235	1.066
Gesamtaufwand	4.982	5.541	5.913	6.539	7.060	6.604
Betriebliches Ergebnis	14	20	9	13	20	78
Finanzergebnis	-4	-4	-3	-4	-3	-4
Außerordentliches Ergebnis		0	0			
Steuern						-1
Jahresergebnis	10	16	6	9	17	73
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	-10	10	9	0		14
Einstellung in die freie Rücklage		-26	-15	-9		-87
Verlustvortrag Vorjahr	0	0	0	0		
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	17	0

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse einschließlich Zuschüsse und sonstige Erträge der JuCo sind im Berichtsjahr 2020 um 130 TEUR auf 6.682 TEUR angestiegen
- die kommunalen bzw. anderen Zuschüsse sowie Fördermittel für die verschiedenen Einrichtungen und Projekte der JuCo betragen 2020 insgesamt rund 4,95 Mio. EUR; das sind rund 70 TEUR mehr als im Vorjahr
- bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verringerten sich der Wareneinkauf Lebensmittel und die Kosten für Mittagessen coronabedingt um rund 9 TEUR zum Vorjahr

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der verschiedenen Einnahmepositionen der JuCo im Zeitraum von 2016 bis 2020 dar (Werte in TEUR).



3.3 Beteiligungen



**Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft
Coswig mbH (WAB)**
Karrasstraße 3 – 01640 Coswig

Gründung: Juni 2004 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH **94 %**
Große Kreisstadt Coswig **6 %**

Stammkapital: 25.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Jörg Morgenstern
Herr Eberhard Kuke (Prokura)

Anzahl Mitarbeiter: 2

Unternehmensgegenstand:

- die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser sowie alle mit der Wasserversorgung verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Coswig
- die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Coswig

Aufsichtsrat:

- **Herr Winfried Hamann (Vorsitzender)** **Herr Falk Rockstroh (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Dr. Jürgen Straube (bis 26.05.2020) Herr Matthias Grosser
- Herr Alexander Rehme Herr Daniel Horack (ab 27.05.2020) Herr Falk Aurich

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	5.069.380 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	69.176 €	↓
Sachanlagevermögen	28.651.851 €	↑
Investitionen	2.854.571 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.618.288 €	↑
Gesamtvermögen	34.759.533 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	31,4 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	0,63 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	23.241.066 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die WAB Coswig mbH wurde im Juni 2004 gegründet und übernahm ab Oktober des gleichen Jahres mit dem Personal und dem Vermögen des ehemaligen Eigenbetriebes die gesamte Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet von Coswig einschließlich der Betriebsführung für den Eigenbetrieb Kommunale Dienste.

Im Berichtsjahr sind unverändert die **BVG** mit **94 %** der Geschäftsanteile sowie die Große Kreisstadt Coswig mit **6 % Gesellschafter** der WAB Coswig.

Im Geschäftsjahr 2020 der WAB wurde weiter daran gearbeitet, die Geschäftsprozesse, welche mit der Gründung der WAB R+C entstanden waren, noch besser zu koordinieren und zu optimieren. Das betraf u. a. den Investitionsbereich sowie den Planungsprozess. Dagegen verlief das Kerngeschäft der WAB - die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – auch 2020 reibungslos.

Im Geschäftsjahr 2020 führte die WAB **Investitionen** von insgesamt **2.847 TEUR** durch, davon **1.031 TEUR** in der Sparte **Trinkwasser** und **1.816 TEUR** im Bereich **Abwasser**. Damit wurde das ursprünglich geplante Investitionsvolumen **um 128 TEUR überschritten**.

Im **Trinkwasserbereich** waren die größten Investitionen die Trinkwasserleitungen „Hohensteinstraße“ (817 TEUR), „Boselweg“ (531 TEUR) und „Industriestraße“ mit 352 TEUR. Außerdem wurden neue Hausanschlussleitungen im privaten und öffentlichen Raum für 81 TEUR verlegt.

Im **Abwasserbereich** sind als wichtige Objekte der „Kanal Hohensteinstraße“ (1.338 TEUR) und der „Kanal Industriestraße“ (1.320 TEUR) zu nennen.

Die **Anlagen im Bau** im Trink- und Abwasser **verringerte sich** von **2.879 TEUR** auf **148 TEUR**.

Die **Große Kreisstadt Coswig** leistete im Berichtsjahr erneut eine **Einlage** zur Stärkung des Eigenkapitals der WAB (361 TEUR). Damit und unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von 69 TEUR stieg die **Eigenkapitalausstattung** der WAB Coswig von 10.481 TEUR auf **10.911 TEUR** an.

Der **Personalbestand** des Unternehmens hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und besteht weiterhin aus **2 Personen** (Geschäftsführer und Prokurist).

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die WAB Coswig mbH einen **Überschuss** in Höhe von **69 TEUR** (-218 TEUR zum Wirtschaftsplan).

Der **Wasserbezug** lag mit **997 Tm³** rund **7 % über** dem Vorjahreswert. Die **Wasserverluste verringerten** sich um 4,6 %. Die entsorgte **Abwassermenge** betrug **798 Tm³**, das sind 3 % mehr als 2019.

Die **Mengenentgelte** für Trink- und Abwasser bzw. Regenwasser bleiben noch **bis zum 31.12.2020 unverändert**. Danach erfolgt eine Neukalkulation der Grund- und Mengenentgelte, die wiederum für einen fünfjährigen Zeitraum bis 2025 gelten sollen.

Die **Ertragslage** der WAB Coswig hat sich gegenüber 2019 mit 5.494 TEUR Umsatzerlösen nur geringfügig um 76 TEUR erhöht. Deutlich gestiegen sind dagegen die **betrieblichen Aufwendungen (+166 TEUR)**, vor allem die Abschreibungen sowie bezogene Leistungen. Außerdem hat das Unternehmen **260 TEUR Konzessionsabgabe** (Vorjahr: 254 TEUR) an die Stadt Coswig abgeführt.

Für das **neue Geschäftsjahr 2021** sind **Investitionen** in Höhe von **1.663 TEUR** für weitere Trinkwasserverteilungs- und Abwassersammlungsanlagen geplant. Ziel der WAB Coswig ist es, im **nächsten Geschäftsjahr** erneut einen **Jahresüberschuss** von **368 TEUR** zu erreichen. Der Fortbestand des Unternehmens ist weiterhin nicht gefährdet.

Geschäftsleitung Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2019	2020 1)	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	23.295	24.791	26.825	29.826	31.698	1.872	106,28%	136,07%
Immaterielles Vermögen	93	118	95	85	76	-9	89,41%	81,72%
Sachanlagen	20.533	22.004	23.763	26.771	28.652	1.881	107,03%	139,54%
Finanzanlagen	2.669	2.669	2.967	2.970	2.970	0	100,00%	111,28%
Umlaufvermögen	3.544	3.328	2.425	3.127	3.061	-66	97,89%	86,37%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.234	988	1.180	1.577	1.138	-439	72,16%	92,22%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	139	166	186	190	395	205	207,89%	284,17%
Sonstige Vermögensgegenstände	1.925	975	766	1.292	921	-371	71,28%	47,84%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	246	1.199	293	68	607	539	892,65%	246,75%
Aktive RAP	7	7	7	0	0	0		0,00%
Bilanzsumme	26.846	28.126	29.257	32.953	34.759	1.806	105,48%	129,48%

1) 2020 ist erstes Geschäftsjahr der WAB Coswig wie Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Bilanzsumme der WAB Coswig mbH hat sich im Geschäftsjahr 2020 um 1.806 TEUR auf 34.759 TEUR erhöht; das betrifft in erster Linie die Sachanlagen (+1.881 TEUR) und den Finanzmittelbestand (+539 TEUR); den Investitionen im Berichtsjahr im Umfang von 2.847 TEUR standen planmäßige Abschreibungen von 984 TEUR gegenüber
- die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 439 TEUR gegenüber dem letzten Bilanzstichtag verringert, dagegen sind die Ansprüche an die Gesellschafter um 205 TEUR gestiegen

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2019	2020 1)	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	8.418	8.981	9.573	10.481	10.911	430	104,10%	129,62%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	7.146	7.381	7.629	8.276	8.637	361	104,36%	120,86%
Gewinn- /Verlustvortrag	981	1.247	1.575	2.079	2.180	101	104,86%	222,22%
Jahresergebnis	266	328	344	101	69	-32	68,32%	25,94%
Empfangene Ertragszuschüsse	2.434	2.373	2.295	2.291	2.410	119	105,19%	99,01%
Sonderposten für Investzuschüsse	3.594	4.345	4.319	5.226	5.256	30	100,57%	146,24%
Sonderposten für Straßenentwässerung	0	0	0	0	0	0		
Rückstellungen	640	885	634	551	400	-151	72,60%	62,50%
Verbindlichkeiten	11.760	11.542	12.436	14.404	15.782	1.378	109,57%	134,20%
... gegenüber Kreditinstituten	7.721	8.290	9.032	10.468	11.618	1.150	110,99%	150,47%
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	242	373	131	321	111	-210	34,58%	45,87%
... gegenüber Gesellschafter	1.867	1.907	2.288	2.711	3.462	751	127,70%	185,43%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.930	972	985	904	591	-313	65,38%	30,62%
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	26.846	28.126	29.257	32.953	34.759	1.806	105,48%	129,48%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der WAB ist durch den Jahresüberschuss (69 TEUR) und eine weitere Kapitaleinlage der Stadt (361 TEUR) auf 10.911 TEUR angestiegen; die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht aufgrund des höheren Gesamtkapitals in 2020 von 31,8 % auf 31,4 %
- sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Banken (+1.150 TEUR), als auch die gegen Gesellschafter bzw. verbundene Unternehmen (+751 TEUR) waren stichtagsbezogen höher als im Vorjahr

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

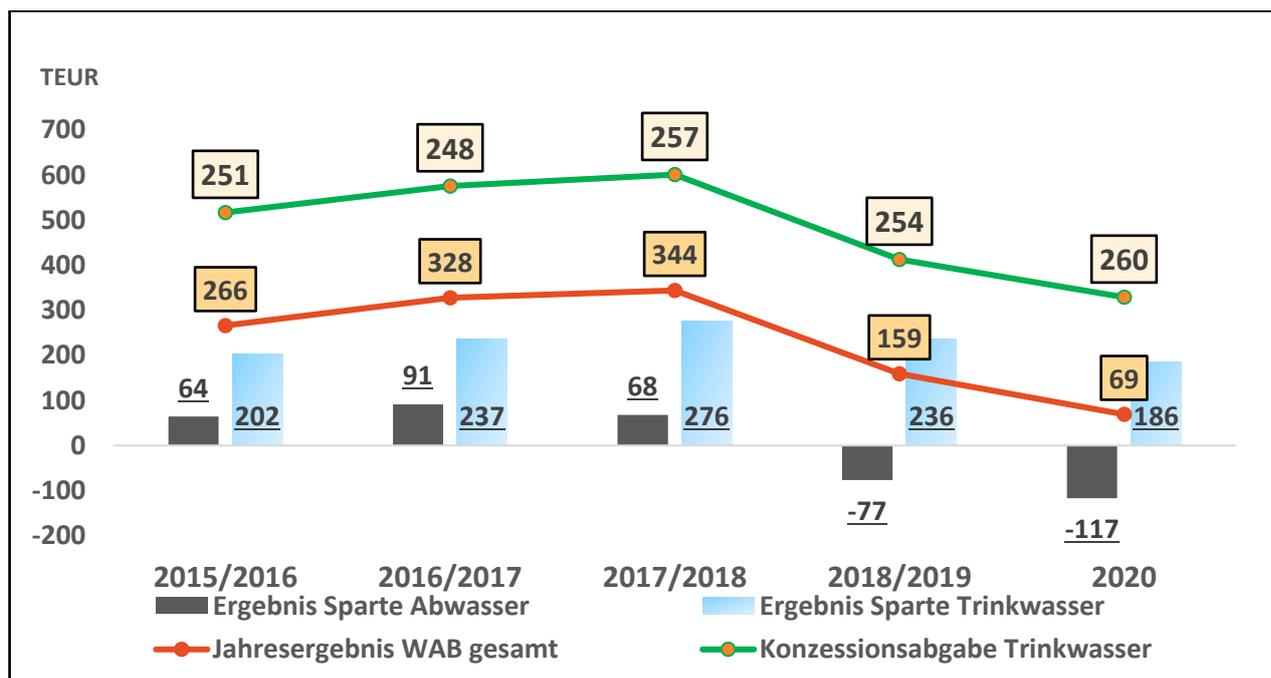
GuV-Daten in TEUR	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Plan 2020 1)	Ist 2020 1)
Umsatzerlöse	4.242	4.677	5.085	4.981	4.696	5.069
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	41	52	5	0	0	0
Sonstige Erträge	508	160	317	414	227	423
Gesamtleistung	4.791	4.889	5.407	5.395	4.923	5.492
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.803	1.745	3.037	3.243	2.927	3.315
Personalaufwand	811	911	438	275	105	288
Abschreibungen	757	772	782	872	958	984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	735	735	671	555	310	547
Gesamtaufwendungen	4.106	4.163	4.928	4.945	4.300	5.134
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0		0
Betriebliches Ergebnis	685	726	479	450	623	358
Finanzergebnis	-290	-249	-193	-199	-212	-240
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-129	-149	58	-92	-124	-49
Jahresergebnis	266	328	344	159	287	69

1) 2020 ist erstes Geschäftsjahr der WAB Coswig wie Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Jahresergebnis der WAB in 2020 hat sich sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch zum Planwert verschlechtert, wobei ursächlich dafür trotz höherer Erträge der gleichzeitige Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (+189 TEUR), vor allem der Abschreibungen sowie des Materialaufwandes zu nennen sind
- die erzielten Umsatzerlöse entstanden vorwiegend aus dem Verkauf von 915 Tm³ Trinkwasser = 2.664 TEUR (Vorjahr ca. 891 Tm³) bzw. aus der Entsorgung von 798 Tm³ Abwasser = 1.427 TEUR (Vorjahr: 776 Tm³) sowie aus Regenwasserableitungsgebühren von 349 TEUR (Vorjahr 340 TEUR)
- die WAB hat 2020 erneut ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 813 TEUR an die WAB R+C gezahlt

Die folgende Grafik verdeutlicht die Ergebnisentwicklung in der WAB Coswig seit 2016 insgesamt und für die Einzelsparten Trink- und Abwasser sowie die an die Stadt Coswig gezahlte Konzessionsabgabe.





Technische Werke Coswig GmbH
 Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: Oktober 1992 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH 100 %
Stammkapital: 2.600.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Torsten Meyer
Anzahl Mitarbeiter: 21

Unternehmensgegenstand:

- die Herstellung und Versorgung Dritter mit Wärme, die Erzeugung von Strom sowie die Realisierung technischer Dienstleistungen
- die Übernahme von Versorgungs- und Verkehrsaufgaben in der Stadt Coswig sowie der Betrieb touristischer und Freizeiteinrichtungen (Campingplatz/Badeseesee Coswig-Kötitz)

Aufsichtsrat:

- **Herr Frank Neupold (Vorsitzender)** **Herr Frank Brendel (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Andrich Herr Gerd Grahl (bis 26.05.2020) Herr Daniel Horack
- Herr Egmont Pönisch Herr Joachim Bauer (ab 27.05.2020) Herr Andreas Walther

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 30.09.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	267.933 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	875.009 €	↑
Sachanlagevermögen	9.449.285 €	↑
Investitionen	2.339.838 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	710.408 €	↓
Gesamtvermögen	13.969.770 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	75,35 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	8,31 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	395.987 €	↓

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Auf Grund der milden Jahrestemperaturen war der **Wärmeabsatz** im Geschäftsjahr mit rund **36.785 MWh** weiterhin fallend und ca. 4,5 % unter dem Planwert von 38.500 MWh.

Der für das Geschäftsjahr 2019/20 ausgehandelte **Gasliefervertrag** orientierte sich wie bereits im Vorjahr am **aktuellen Börsenpreis (EGIX)**. Die **Stromerzeugung** sowie die dazu benötigte **Gasmenge** wurden wiederum zu einem **Festpreis** vertraglich fixiert.

Die **Wärmeerlöse** der TWC sind bei sinkenden Rohenergiepreisen und geringerer Nachfrage auf **3.525 TEUR gesunken** (Vorjahr: 3.980 TEUR). Der **Stromerlös** liegt mit **890 TEUR unter** dem des Vorjahres von 1.093 TEUR, jedoch im Bereich des Planwertes von 893 TEUR.

Die im **Investitionsplan 2020** festgelegten Maßnahmen konnten überwiegend im Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Im **Bereich Wärme** wurden **2.171 TEUR** investiert, vor allem zur **Modernisierung der KWK-Anlage** durch Austausch der Gasmotoren. Weitere Schwerpunkte bildeten die Fortführung der Hausanschlusserneuerung sowie der Fernwärmeanschluss neuer Objekte, wie die Wohnhäuser „An der Börse“ bzw. im neuen Wohngebiet „Junges Wohnen“ mit 25 Hausstationen.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich **21 Arbeitnehmer** im Unternehmen beschäftigt. Zusätzliche **Saisonkräfte** sind vor allem im **Bereich Bad/Gaststätte/Camping** tätig.

Das **Parkhaus** wird weiterhin komplett **durch die WVS betrieben** und vermarktet.

Das Ergebnis der **Sparte Rathaus** ist auch im Berichtsjahr **positiv**. Die Reparaturen und Instandhaltungen, z. B. bei Fußböden und Klimatechnik, verliefen im geplanten Rahmen. Die Erneuerung der Fassadenverkleidung wurde in das kommende Jahr verschoben.

Im Bereich **Straßenbeleuchtung** konzentrierten sich die Aktivitäten auf **notwendige Reparaturen** im Rahmen der jährlichen Überprüfung. Die getätigten **Investitionen** von **132 TEUR** lagen über dem Planwert von 116 TEUR durch unvorhersehbare Kostensteigerungen im BV Moritzburger Straße.

Mit **54.702 Besuchern** und **122 TEUR Einnahmen** in der **Badesaison 2020** lag das Ergebnis erneut über dem langjährigen Mittel seit Übernahme der Betreiberfunktion durch die TWC in 1999. Der **städtische Zuschuss** zum Verlustausgleich betrug **30 TEUR** (Vorjahr: 63 TEUR).

Der Umsatz im **Bereich Camping** sowie das **Ergebnis der Gaststätte** korrespondieren direkt mit der Entwicklung der Besucherzahlen im Bad.

Mit **182 TEUR** liegt der **Umsatz der Gaststätte** im Bereich des Planansatzes. Die Erlöse des **Campingplatzes** erreichten trotz verspäteter Öffnung wegen Corona **190 TEUR** und damit fast das Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 der Technische Werke Coswig GmbH schließt mit einem **Überschuss** von **875 TEUR** ab, der vollständig an die BVG abgeführt wird. Die Große Kreisstadt Coswig erhielt außerdem eine **Konzessionsabgabenzahlung der TWC** in Höhe von **35,08 TEUR**.

Im **Geschäftsjahr 2020/21** sind weitere **Investitionen** in Höhe von **1.840 TEUR** geplant, die überwiegend (1.499 TEUR) den Bereich Wärme betreffen.

Das **neue Geschäftsjahr** wird wiederum mit einem **positiven Ergebnis** geplant.

Dies hängt natürlich stark von der Energiepreisentwicklung, dem Emissionshandel sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Energiewende ab.

Der politische Druck auf die Fernwärme im Rahmen der Energiewende zur Einspeisung erneuerbarer Energien wird steigen.

Geschäftsleitung Technische Werke Coswig GmbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	10.799	10.296	9.504	9.143	10.116	973	110,64%	93,68%
Immaterielles Vermögen	169	164	162	160	167	7	104,38%	98,82%
Sachanlagen	10.130	9.632	8.842	8.483	9.449	966	111,39%	93,28%
Finanzanlagen	500	500	500	500	500	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	2.992	3.514	3.546	3.905	3.825	-80	97,95%	127,84%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	65	62	61	58	51	-7	87,93%	78,46%
Forderungen und sonstiges Vermögen	818	458	402	927	727	-200	78,43%	88,88%
Liquide Mittel	2.109	2.994	3.083	2.920	3.047	127	104,35%	144,48%
Aktive RAP	32	29	32	30	29	-1	96,67%	90,63%
Bilanzsumme	13.823	13.839	13.082	13.078	13.970	892	106,82%	101,06%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Gesamtvermögen der TWC hat sich gegenüber dem Vorjahr um 891 TEUR auf 13.970 TEUR erhöht, ebenso das Anlagenvermögen, welches um 973 TEUR zunahm; dabei stehen den Abschreibungen mit 1.349 TEUR Anlagenzugänge von 2.340 TEUR gegenüber
- die Minderung der Forderungen um insgesamt 230 TEUR resultiert vor allem aus geringeren Forderungen gegenüber der Stadt Coswig; außerdem musste die TWC wie im Vorjahr eine Sicherheitsgebühr in Höhe von 281 TEUR im Rahmen der KWK-Ausschreibung hinterlegen
- die liquiden Mittel sind zum 30.09.2020 um 127 TEUR auf 3.047 TEUR gestiegen; ausschlaggebend dafür waren die Kapitaleinlage der BVG und das Jahresergebnis
- die Finanzanlagen der TWC beinhalten unverändert die Beteiligung (39,1 %) an der GbR Karrasschule

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	9.127	9.127	9.277	9.527	10.527	1.000	110,50%	115,34%
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	6.325	6.325	6.475	6.725	7.725	1.000	114,87%	122,13%
Gewinn- /Verlustvortrag	202	202	202	202	202	0	100,00%	100,00%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Sonderposten	460	423	387	386	345	-41	89,38%	75,00%
Rückstellungen	506	922	994	1.035	887	-148	85,70%	175,30%
Verbindlichkeiten	3.727	3.365	2.422	2.129	2.209	80	103,76%	59,27%
... gegenüber Kreditinstituten	2.372	1.853	1.350	949	710	-239	74,82%	29,93%
... aus Lieferungen und Leistungen	200	273	239	314	595	281	189,49%	297,50%
... gegenüber Gesellschafter	1.142	1.231	796	865	899	34	103,93%	78,72%
Sonstige Verbindlichkeiten	13	8	37	1	5	4	500,00%	38,46%
Passiver RAP	3	2	2	1	2	1	200,00%	66,67%
Bilanzsumme	13.823	13.839	13.082	13.078	13.970	892	106,82%	101,06%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der TWC beträgt nach einer erneuten Kapitaleinlage der BVG in Höhe von 1.000 TEUR jetzt 10.527 TEUR; die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 75,4 %
- die Rückstellungen nahmen um 118 TEUR ab durch den Verbrauch für ausstehende Erdgasrechnungen
- die Verbundverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin BVG beinhalten mit 875 TEUR die Verpflichtungen zur Gewinnabführung

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

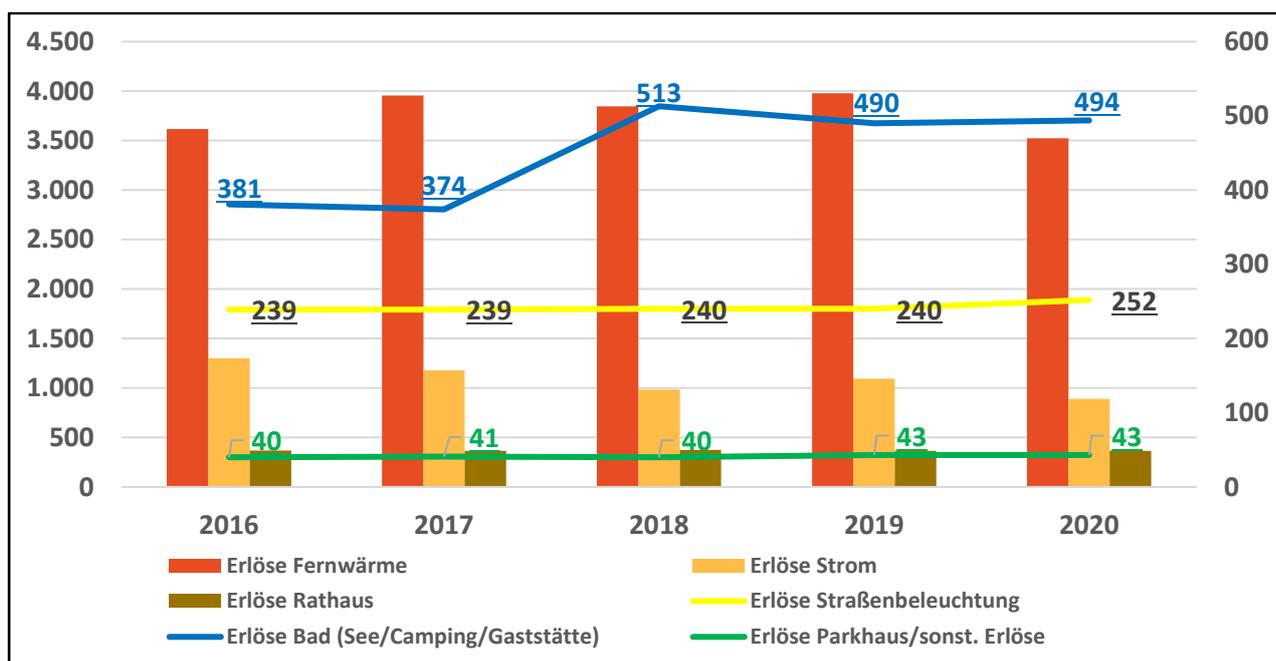
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	Plan 2019/2020	Ist 2019/2020
Umsatzerlöse	5.952	6.238	6.050	6.264	5.975	5.627
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	23	18	15	25	10	42
Sonstige Erträge	418	315	270	418	289	315
Gesamtleistung	6.393	6.571	6.335	6.707	6.274	5.984
Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.156	2.226	2.227	2.547	2.459	1.815
Personalaufwand	959	944	943	1.034	1.025	979
Abschreibungen	1.205	1.225	1.231	1.226	1.341	1.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	950	899	1.020	1.015	1.012	920
Gesamtaufwand	5.270	5.294	5.421	5.822	5.837	5.063
Betriebliches Ergebnis	1.123	1.277	914	885	437	921
Finanzergebnis	-12	-104	-99	-61	-13	-39
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-14	-33	-61	-15	-26	-7
Jahresergebnis	1.097	1.140	754	809	398	875
Ergebnisabführung	1.097	1.140	754	809	398	875
Erträge aus Verlustübernahme						
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

☛ wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse der TWC haben sich gegenüber 2019 um 638 TEUR vermindert; dies betrifft einerseits die Wärmeerlöse (-455 TEUR), aber auch die Erlöse aus Elektroenergie (-204 TEUR) bedingt durch niedrigere Erzeugermengen bzw. gesunkene Rohenergiepreise
- die Umsatzerlöse in den übrigen Sparten blieben annähernd auf dem Niveau des Vorjahres
- die Kosten für den Bezug von Erdgas waren aufgrund des geringeren Wärmeabsatzes und der reduzierten Stromerzeugung um 858 TEUR niedriger als im Vorjahr

Die folgende Grafik stellt die Erlösentwicklung der Haupt- und Nebensparten der TWC im Zeitraum von 2016 bis 2020 dar (Werte in TEUR).





WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH
Coswig
 Radebeuler Straße 9 - 01640 Coswig

Gründung: November 1994 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH **51 %**
 Große Kreisstadt Coswig **49 %**

Stammkapital: 520.000 EUR **Geschäftsführerin:** Frau Pia Engel

Anzahl Mitarbeiter: 19

Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum sowie
- die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken

Aufsichtsrat:

- **Herr Christian Buck (Vorsitzender)** **Frau Kathrin Mindner (Stellvertreterin)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Frank Neupold (bis 02.06.2020) Herr Günther Steglich
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr Thomas Walther (ab 02.06.2020) Herr Claus Preußel

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	643.874 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	762.769 €	↑
Sachanlagevermögen	53.148.170 €	↓
Investitionen	1.920.305 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.557.617 €	↓
Gesamtvermögen	64.449.085 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	50,39 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	2,35 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	30.395.832 €	↓

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die WBV vermietet, verwaltet und bewirtschaftet im Berichtsjahr **2.255** eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten mit einer Fläche von 129 Tm², wobei erneut neben der Wohnungsneuvermietung auch Freilenkungen für geplante Generalsanierungen insbesondere im Spitzgrund durchgeführt wurden.

Der **Leerstand** hat sich von **317** Wohnungen (14,32 %) zum 01.01.2020 auf **328 Wohnungen (15,05 %)** am Jahresende erhöht, wobei 101 Wohnungen = 4,6 % sanierungsbedingt leer standen.

Die Zahl der **Beschäftigten** ist auf **8 Mitarbeiter gesunken**. Daneben sind noch weitere neun Arbeitnehmer geringfügig beschäftigt. Außerdem besteht ein Umschulungsverhältnis zur Immobilienkauffrau bis Juni 2021.

Seit 2020 liegt der **Fokus** der WBV-Unternehmenstätigkeit auf der **Umsetzung der aktuellen Stadtentwicklungskonzeption „SEKO Spitzgrund 2030“**. Diese Konzeption umfasst 3 Baustufen von 2020 bis 2035 und beinhaltet eine komplexe Strategie zur attraktiven Gestaltung des Wohngebietes Spitzgrund insbesondere für junge Familien. Dazu wurden in 2020 **30 Wohnungen rückgebaut**. Auf dem Grundstücksteil **Moritzburger Straße 73a/b** sind außerdem die **Voraussetzungen** für den **Parkhausbau mit 142 Plätzen** geschaffen worden. Die **Generalsanierung** des ehemaligen **Dienstleistungsgebäudes** wurde fortgesetzt und soll bis 2022 fertig sein.

Darüber hinaus plant die WBV gemeinsam mit der Firma PYUR die Installation von **177 digitalen Haustafeln** in den nächsten 3 Jahren. Weitere Projekte auf dem Gelände der „Villa Teresa“ und der „Casa Bohemica“ gehörten in 2020 ebenfalls zum Programm des Unternehmens.

Das Geschäftsjahr **2020** der WBV GmbH Coswig schließt mit einem **positiven Betriebsergebnis** von **763 TEUR** (Vorjahr: 726 TEUR) ab. Die **Bilanzsumme** hat sich um **1.480 TEUR** auf **64.449 TEUR** vor allem durch die Minderung des Anlagevermögens (-249 TEUR), die AfA sowie den geringeren Finanzmittelbestand **verringert**.

Die **Eigenkapitalquote** stieg dagegen weiter von 48,5 % auf **50,4 %** an.

Die **Kreditverbindlichkeiten** lagen im Berichtsjahr bei **25.557 TEUR** (Vorjahr: 27.533 TEUR). Die im Jahr 2020 vorgenommene **Tilgung** betrug **1.976 TEUR**.

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr **leicht um 120 TEUR auf 10.946 TEUR erhöht**, wobei die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung um 66 TEUR gestiegen sind, aber auch die Verkaufserlöse um ca. 58 TEUR höher ausfielen als 2020.

Die **Beteiligungserträge** der WBV von den Stadtwerken Elbtal sind im Vergleich zu 2019 mit **601 TEUR** um 167 TEUR geringer ausgefallen.

Für die **Folgejahre** bleibt die **Gestaltung bedarfsgerechter und zukunftsfähiger Wohnverhältnisse** in Coswig die wichtigste Aufgabe der WBV.

Herausforderungen bilden dabei weiterhin die gesellschaftlichen Veränderungen, der Bevölkerungsrückgang, ein hoher Anteil einkommensschwacher Mieter sowie fehlende PKW-Stellplätze. **Sanierungen** im Wohnungsbestand bilden nach wie vor **eine strukturelle Daueraufgabe**.

Dabei steht die Frage nach **bezahlbarem Wohnraum** ebenso unverändert auf der Tagesordnung wie die **Schaffung eines zukunftsfähigen und klimaneutralen Gebäudebestandes**. Die aktuelle Pandemieentwicklung macht es weiterhin schwierig, die Auswirkungen für die WBV zuverlässig einzuschätzen.

Die WBV plant für das **Geschäftsjahr 2021** erneut mit einem **positiven Jahresergebnis**.

Dabei ist mit **Risiken** durch **Kostensteigerungen** und **Verzögerungen bei geplanten Einnahmen** sowie bei der Durchführung geplanter Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen zu rechnen. Eine **hohe Wechselquote bei Mietern** wird ebenso weiter eintreten.

Geschäftsleitung Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	60.346	60.304	59.703	58.925	58.676	-249	98,70%	97,23%
Immaterielles Vermögen	41	38	50	34	29	-5	68,00%	70,73%
Sachanlagen	54.806	54.767	54.154	53.392	53.148	-244	98,59%	96,97%
Finanzanlagen	5.499	5.499	5.499	5.499	5.499	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	7.540	7.256	6.951	6.931	5.724	-1.207	99,71%	75,92%
Unfertige Leistungen	3.332	3.401	3.370	3.357	3.359	2	99,61%	100,81%
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.180	1.103	978	869	786	-83	88,85%	66,61%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	3.028	2.752	2.603	2.705	1.579	-1.126	103,92%	52,15%
Aktive RAP	170	63	51	45	43	-2	88,24%	25,29%
Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	213	205	54	27	6	-21	50,00%	2,82%
Bilanzsumme	68.269	67.828	66.759	65.928	64.449	-1.479	98,76%	94,40%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- weitere Verringerung des Gesamtvermögens gegenüber 2019 um 1.479 TEUR auf 64.449 TEUR bei Reduzierung der Sachanlagen (-244 TEUR) und planmäßigen Abschreibungen von 1.941 TEUR; demgegenüber stehen Zugänge von insgesamt 1.903 TEUR u. a. für die Sanierung des DL-Gebäudes Moritzburger Straße 73 und die Sanierung der Lindenauer Straße 11 a – 13 b und des Wohnhauses Moritzburger Straße 73 c/d
- die Finanzanlagen betreffen unverändert die 31-prozentige Beteiligung an der Elbtal-Beteiligungs-GmbH
- die liquiden Mittel der WBV verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.126 TEUR insbesondere durch die Investitionstätigkeit (1.920 TEUR)

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	30.632	30.591	30.950	31.275	31.638	363	101,16%	103,28%
Gezeichnetes Kapital	520	520	520	520	520	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	28.852	28.852	28.852	28.852	28.852	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	499	1.060	1.020	1.177	1.503	326	127,70%	301,20%
Jahresergebnis	761	159	558	726	763	37	105,10%	100,26%
Sonderposten Zuschüsse	896	1.019	991	1.028	1.195	167	116,25%	133,37%
Rückstellungen	167	337	68	70	73	3	104,29%	43,71%
Verbindlichkeiten	36.553	35.865	34.740	33.550	31.543	-2.007	94,02%	86,29%
... gegenüber Kreditinstituten	31.508	31.078	29.414	27.534	25.558	-1.976	92,82%	81,12%
... aus Lieferungen und Leistungen	623	436	446	477	554	77	116,14%	88,92%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	589	515	332	347	274	-73	78,96%	46,52%
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Erhaltene Anzahlungen	3.739	3.743	3.800	3.722	3.735	13	100,35%	99,89%
Sonstige Verbindlichkeiten	94	93	748	1.470	1.422	-48	96,73%	1512,77%
Passiver RAP	21	16	10	5	0	-5	0,00%	0,00%
Bilanzsumme	68.269	67.828	66.759	65.928	64.449	-1.479	97,76%	94,40%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- erneuter Anstieg des Eigenkapitals der WBV durch den Jahresüberschuss von 763 TEUR, aber zugleich vermindert durch die Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 400 TEUR; die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2020 bei 49,1 % (Vorjahr: 47,4 %)

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

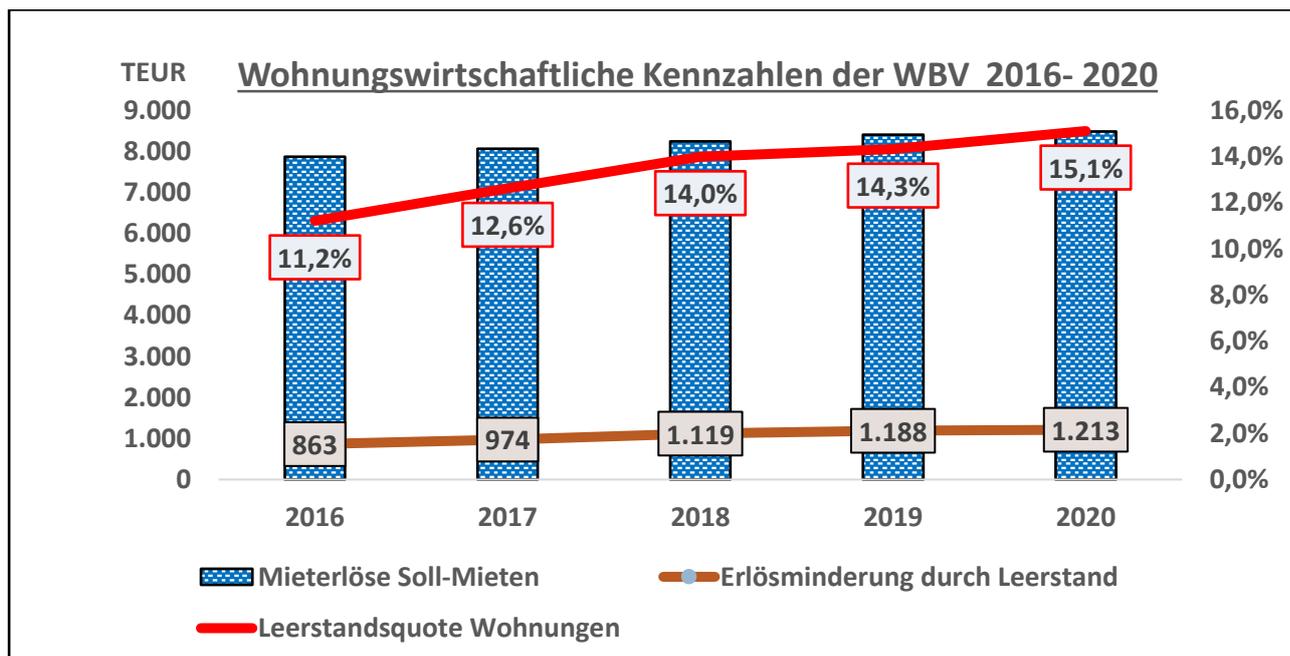
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	10.746	10.630	10.885	10.826	11.163	10.946
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	115	71	-15	-3	0	-2
Sonstige Erträge	592	475	393	427	291	486
Gesamtleistung	11.453	11.176	11.263	11.250	11.454	11.430
Materialaufwand und bezogene Leistungen	7.012	7.365	6.741	6.671	6.789	6.874
Personalaufwand	642	704	872	779	804	647
Abschreibungen	1.798	1.829	1.912	1.957	1.953	1.963
Sonstige betriebliche Aufwendungen	657	838	768	843	900	868
Gesamtaufwand	10.109	10.736	10.293	10.250	10.446	10.352
Erträge aus Beteiligungen	729	917	726	768	651	601
Betriebliches Ergebnis	2.073	1.357	1.696	1.768	1.659	1.679
Finanzergebnis	-1.311	-1.197	-1.139	-1.042	-928	-915
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gewinne aus Ergebnisabführung						
Steuern	-1	-1	1	-1	0	-1
Jahresergebnis	761	159	558	725	731	763

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber 2019 um 120 TEUR auf 10.946 TEUR erhöht, aber den Planwert um 217 TEUR verfehlt; die Erlössteigerung betrifft u. a. die Grundstücksverkäufe (+58 TEUR) sowie die Hausbewirtschaftung (+65 TEUR); die Erlösausfälle wegen Leerstand erhöhten sich um 25 TEUR
- die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 26 TEUR gestiegen, insbesondere durch den Rückbau von Gebäuden in Höhe von 134 TEUR
- die Reduzierung der Personalkosten um 131 TEUR gegenüber 2019 resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Personalbestand und höheren Entgeltersatzleistungen

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung wichtiger Kennzahlen in der WBV.





**WVS Wohnverwaltung und
Service GmbH Coswig**
Radebeuler Straße 9 - 01640 Coswig

Gründung: Januar 2000 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH 100 %

Stammkapital: 50.000 EUR **Geschäftsführerin:** Frau Pia Engel

Anzahl Mitarbeiter: 12

Unternehmensgegenstand:

- die Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermarktung von Wohnungen, Gebäuden, Gewerberäumen und Grundstücken für die Stadt Coswig und sonstige Dritte
- die Erbringung von Baubetreuungs- und Bauleistungen für die Stadt Coswig und sonstige Dritte

Aufsichtsrat:

- **Herr Christian Buck (Vorsitzender)** **Frau Kathrin Mindner (Stellvertreterin)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Frank Neupold (bis 02.06.2020) Herr Günther Steglich
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr Thomas Walther (ab 02.06.2020) Herr Claus Preußel

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	89.707 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	64.835 €	↑
Sachanlagevermögen	1.329.197 €	↓
Investitionen	5.617 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €	■
Gesamtvermögen	3.228.065 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	92,9 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	2,16 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	< 0 €	↓

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Das Geschäftsjahr **2020** der WVS wurde im Gegensatz zum Vorjahr wieder mit einem **Jahresgewinn** in Höhe von **64.834,92 EUR** (Vorjahr: -51.494 EUR) beendet.

Bei den **sechs Tätigkeitsfeldern** der WVS ergaben sich **keine Veränderungen**.

Das Ergebnis der Sparte **Vermietung der 74 eigenen Wohnungen** weist am Jahresende einen **Überschuss** von rund **11 TEUR** aus und ist damit besser als geplant, da die **Entnahmen** aus der **Instandhaltungsrücklage** für die Nassausiedlung und Siedlerstraße **geringer** ausfielen.

Das Ergebnis der **Wohnungseigentumsverwaltung** ist mit -5 TEUR erneut **negativ**. Dabei hat sich der Verwaltungsumfang in 2020 um einen Vertrag auf 18 Wohnungseigentumsanlagen mit 450 Wohn- und Gewerbeeinheiten verringert. Es wurden dafür Verwaltungserlöse von 121 TEUR erzielt.

Dazu kommen unverändert noch **441 Einheiten** (Gewerbe, Gärten und Garagen), die **im Auftrag der Stadt Coswig** betreut werden.

In der Sparte **Baubetreuung** wurde zum 31.12.2020 erneut ein **Überschuss** von **58 TEUR** (Vorjahr: 55 TEUR) erreicht. Dabei resultieren die Erlöse insbesondere aus der **Projektsteuerung** für Maßnahmen wie die **Musikschule** an der Grundschule Mitte sowie den Abriss des Altgebäudes für den Kita-Neubau Salzstraße.

In der Sparte **Erschließung und Verkauf von Baugrundstücken** sind aktuell keine Maßnahmen geplant und abgerechnet.

Die Sparte **Sonstige Dienstleistungen** der WVS weist einen minimalen **Fehlbetrag** von -6 EUR für deren Servicetätigkeiten gegenüber Dritten bzw. die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen für die WBV GmbH Coswig aus.

Als weitere Unternehmenssparte bewirtschaftet die WVS seit 2013 auf der Basis eines Generalmietvertrages mit den Technischen Werken das **Parkhaus „Am Mittelfeld“**. Das **Jahresergebnis** für **2020** beträgt rund **2 TEUR** (Vorjahr: 5 TEUR). Die Verschlechterung resultiert aus höheren Instandhaltungsaufwendungen in diesem Jahr.

Die Zahl der **Mitarbeiter in der WVS** hat sich mit insgesamt **7 plus 3 geringfügig Beschäftigten** im Vergleich zum Vorjahr **kaum verändert**. Außerdem besteht ein Ausbildungsverhältnis zur Immobilienkauffrau bis 2022.

Die **Liquidität** des Unternehmens zum 31.12.2020 hat sich mit **1.379 TEUR** gegenüber dem Vorjahr um **91 TEUR erhöht**. Es wurden keine neuen Darlehensverträge abgeschlossen. Die **Eigenkapitalquote verringerte** sich per 31.12.2020 leicht auf **92,9 %** (Vorjahr: 93,1 %).

Am Eigenbestand der 74 WVS-Wohnungen und ihrer Verwaltung wird weiterhin festgehalten. Der Verwaltungsaufwand für Dritte im Wohnungseigentum wird sich voraussichtlich in den nächsten beiden Jahren durch neue Verwalterverträge erhöhen.

In der Sparte Baubetreuung der WVS werden 2021 Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Projekt **„Neubau Kita Salzstraße Coswig“** erwartet.

Auswirkungen aus der Corona-Pandemie auf das Unternehmen sind schwierig einzuschätzen. Es muss jedoch mit **Risiken für den künftigen Geschäftsverlauf**, insbesondere durch Kostensteigerungen oder Verzögerungen bei geplanten Maßnahmen etc. gerechnet werden.

Ein Anstieg bei Mietausfällen ist jedoch aktuell nicht zu verzeichnen.

Geschäftsleitung Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	1.477	1.441	1.405	1.366	1.334	-32	97,66%	90,32%
Immaterielles Vermögen	0	1	2	1	5	4	500,00%	
Sachanlagen	1.477	1.440	1.403	1.365	1.329	-36	97,36%	89,98%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	1.565	1.814	1.845	1.785	1.893	108	106,05%	120,96%
Unfertige Leistungen	393	112	120	121	124	3	102,48%	31,55%
Forderungen und sonstiges Vermögen	451	441	492	376	391	15	103,99%	86,70%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	721	1.261	1.233	1.288	1.378	90	106,99%	191,12%
Aktive RAP			0	0	1	1		
						0		
Bilanzsumme	3.042	3.255	3.250	3.151	3.228	77	102,44%	106,11%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Gesamtvermögen der WVS hat sich gegenüber dem Vorjahr um 77 TEUR auf 3.228 TEUR erhöht insbesondere durch den Anstieg des immateriellen Vermögens sowie der liquiden Mittel der Gesellschaft
- der Rückgang des Sachanlagevermögens durch planmäßige Abschreibungen betrug 38 TEUR
- die Minderung des sonstigen Vermögens der WVS beruht wesentlich auf dem Ausgleich der Körperschaftssteuerückforderungen für 2018 mit 22 TEUR sowie dem Verbrauch von Instandhaltungsrücklagen für Wohnungen in den Eigentümergeinschaften um 56 TEUR bei gleichzeitigen Neuzuführungen in Höhe von 51 TEUR
- die flüssigen Mittel erhöhten sich u. a. durch den Jahresüberschuss um rund 91 TEUR

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	2.772	2.928	2.985	2.934	2.999	65	102,22%	108,19%
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	2.546	2.546	2.546	2.546	2.546	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	83	176	331	389	338	-51	86,89%	407,23%
Jahresergebnis	93	156	58	-51	65	116	-127,45%	69,89%
Rückstellungen	61	128	47	44	47	3	106,82%	77,05%
Verbindlichkeiten	180	181	212	165	171	6	103,64%	95,00%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	7	8	7	10	7	-3	70,00%	100,00%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	8	10	10	12	19	7	158,33%	237,50%
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Erhaltene Anzahlungen	124	127	131	128	129	1	100,78%	104,03%
Sonstige Verbindlichkeiten	41	36	64	15	16	1	106,67%	39,02%
Passiver RAP	29	18	6	8	11	3	137,50%	37,93%
Bilanzsumme	3.042	3.255	3.250	3.151	3.228	77	102,44%	106,11%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der WVS hat sich um den Jahresüberschuss von 65 TEUR auf 2.999 TEUR verbessert
- aufgrund des gestiegenen Gesamtkapitals sank jedoch die Eigenkapitalquote von 93,1 % auf 92,9 %

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

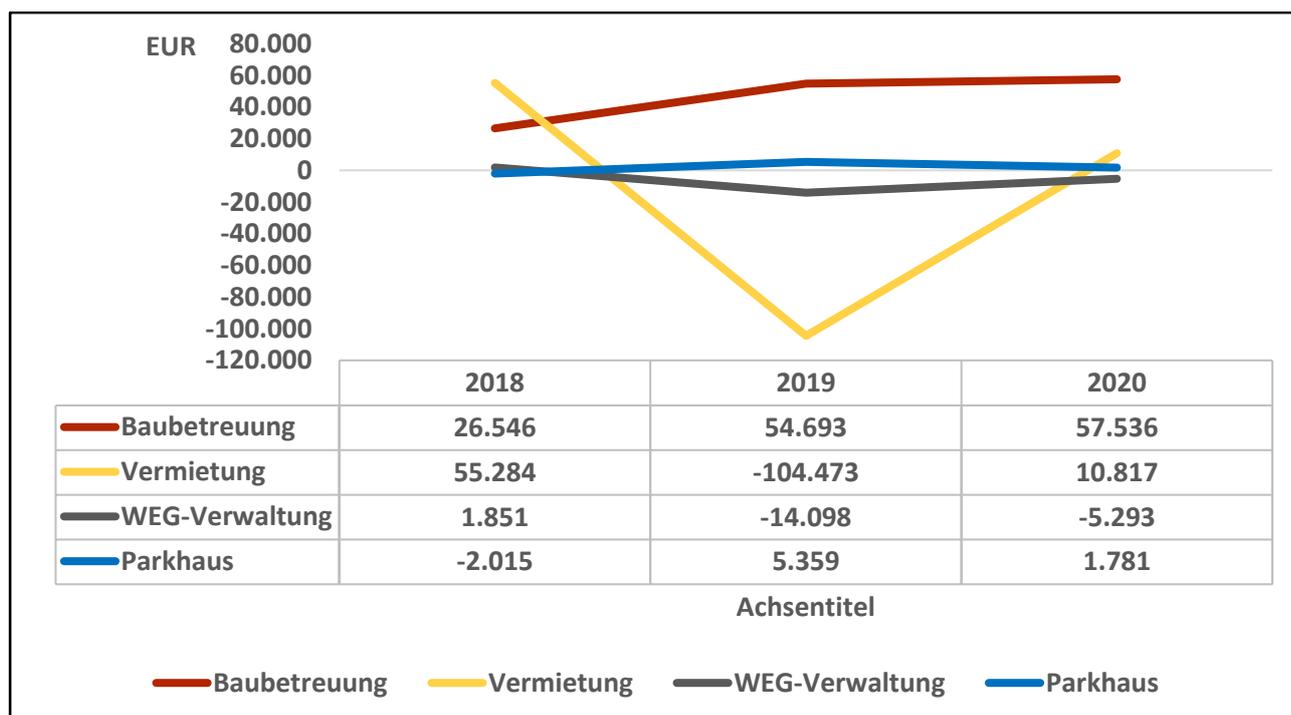
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	1.455	1.267	851	853	834	897
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0		0	
Sonstige Erträge	56	17	50	10	3	3
Gesamtleistung	1.511	1.284	901	863	837	900
Materialaufwand und bezogene Leistungen	825	537	251	416	184	269
Personalaufwand	404	399	428	374	420	413
Abschreibungen	38	37	38	37	37	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	90	102	96	224	101
Gesamtaufwand	1.414	1.063	819	923	865	821
Betriebliches Ergebnis	97	221	82	-60	-28	79
Finanzergebnis	-1	0	0		0	0
Außerordentliches Ergebnis						
Steuern	-3	-65	-24	9	0	-14
Gewinnabführung lt. Ergebnisabführungsvertrag						
Jahresergebnis	93	156	58	-51	-28	65

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge haben sich in 2020 mit 900 TEUR um 37 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht, wobei dafür vor allem höhere Erlöse aus der Baubetreuung verantwortlich waren (+35 TEUR); außerdem stiegen die Umsätze aus der Hausbewirtschaftung um 6 TEUR und die Erlöse aus Gästewohnungen um 18 TEUR an, während die Erlöse aus Dienstleistungen für Dritte um 16 TEUR sanken
- insgesamt konnte aber der Planwert Umsatzerlöse erneut um +44 TEUR überboten werden
- die Personalkosten sind durch Personalwechsel aus der WBV um 39 TEUR gestiegen
- insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr 2020 wieder ein positives Jahresergebnis von 65 TEUR (Vorjahr -51 TEUR)

Die folgende Grafik zeigt ausgewählte Spartenergebnisse der WVS für den Zeitraum 2018 bis 2020.





Kulturbetriebgesellschaft „Meißner Land“ mbH
 Hauptstraße 29 - 01640 Coswig

Gründung: März 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **90 %**
 Gemeinde Klipphausen **10 %**

Stammkapital: 28.500 EUR **Geschäftsführer:** Herr Thomas Kretschmer

Anzahl Mitarbeiter: 26

Unternehmensgegenstand:

- die Organisation, inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung von Kulturveranstaltungen in der Region und insbesondere im Gast- und Veranstaltungshaus „BÖRSE COSWIG“, in der Villa Teresa Coswig sowie an Veranstaltungsorten der Gemeinde Klipphausen
- die Integration, Bewirtschaftung und Vermarktung weiterer kultureller Einrichtungen, wie das Museum Karrasburg und die Stadtbibliothek Coswig
- die Wahrnehmung vielfältiger Aktivitäten im Stadtgebiet von Coswig zur Bereicherung des städtischen Lebens und Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung

Aufsichtsrat:

- **Frau Brigitte Köhler (Vorsitzende)** **Herr Jan Stryczek (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Christian Buck Herr Claus Preußel (ab 27.05.2020) Dr. Bernhard Mossner
- Herr Thomas Schubert Frau Cathleen Sträche (bis 27.05.2020)
- Frau Monika Haase Herr Markus Flade (für Klipphausen)

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	24.364 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	- 531.395 €	↑
Sachanlagevermögen	195.139 €	↓
Investitionen	41.451 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	136.575 €	↑
Gesamtvermögen	556.043 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	37,80 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	-252,81 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	343.632 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Seit nunmehr elf Jahren hat die Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH **vier Geschäftsbereiche**. Das sind neben dem **Kernbereich**, dem Betreiben der „**BÖRSE COSWIG**“ und der **Villa Teresa**, die **Stadtbibliothek**, das **Museum Karrasburg** sowie das **Restaurant Börse** mit dem **Cateringbetrieb**. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 26 Angestellte.

Der bis einschließlich 2024 verlängerte **Vertrag** mit der Stadt über die **finanzielle Unterstützung in Höhe von jährlich 825 TEUR** (bis 2020) bzw. **850 TEUR** (ab 2021) hat auch in diesem Jahr eine wichtige Rolle für die Tätigkeit und den Fortbestand der Gesellschaft gespielt.

Außerdem erhielt die Gesellschaft erneut **Fördermittel** des **Kulturraums** in Höhe von **135 TEUR**. Ebenso wurde im Berichtsjahr eine **institutionelle Förderung für das Museum Karrasburg** über **16,9 TEUR** beantragt und bewilligt. Darüber hinaus leistete die **Gemeinde Klipphausen** als Mitgesellschafterin einen **Sachkostenzuschuss** in Höhe von **3 TEUR**. Aufgrund der Corona-Pandemie erhielt die Gesellschaft diverse **Sonderzuschüsse**, wie z. B. die November- und Dezemberhilfen.

Die **Umsatzerlöse** haben sich coronabedingt zum Vorjahr **halbiert**, aber auch der **Materialaufwand** ist entsprechend gesunken. Durch Kurzarbeit wurden rund 80 TEUR **Personalkosten eingespart**. Andererseits konnten die vorhandenen **600 Stühle der Börse modernisiert** und gepolstert werden.

Im Jahr 2020 fanden in der BÖRSE (24), der Villa Teresa (36) und weiteren auswärtigen Schlössern (8) insgesamt **68 Kulturveranstaltungen** (2019: 106) mit **8.662 Gästen** statt (**-9.172 Besucher** zum Vorjahr). Der Rückgang ist ausschließlich auf die coronabedingte Schließung der Kultureinrichtungen ab Mitte März zurückzuführen. Aber auch die Einmietungen für Tanzstunden, Jugendweihen u. a. Events waren davon betroffen.

Im **Museum Karrasburg** kam es ebenfalls zu langen Schließzeiten. Trotzdem konnten noch **drei Sonderausstellungen** besucht werden. Insgesamt waren **2020 2.722 Besucher** im Museum.

Die **Coswiger Stadtbibliothek** verfügte Ende 2020 über **27.320 Medien**. Damit wurden im Berichtsjahr insgesamt **88.450 Ausleihungen** getätigt. **124 Kinder** und **Jugendliche** sowie **134 Erwachsene** meldeten sich 2020 **neu** an. Außerdem wechselte die Bibliothek vom Online-Medienverbund „Liesa“ zum **Verbund „Onleihe Sächsischer Raum“** mit aktuell 42.400 E-Medien-Lizenzen.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2020 der Kulturbetriebs-GmbH mit einem **Fehlbetrag** von **-531 TEUR** (Vorjahr: -684 TEUR) ab, welcher wieder aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war ganzjährig in Folge ausbleibender Einnahmen bei fortlaufenden Fixkosten sehr **angespannt**. Deshalb wurde der **städtische Kassenkredit** aus dem Vorjahr nochmals um 50 TEUR auf 130 TEUR **erhöht**. Dieser konnte zwischenzeitlich durch den Erhalt der staatlichen Hilfen komplett zurückgezahlt werden.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedingt **dauerhaft die Gewährung von Zuschüssen**. Für das Geschäftsjahr **2021** wurden **Zuschüsse des Kulturraums** von **rund 149 TEUR** sowie der **Sitzgemeindeanteil von Coswig mit 150 TEUR** eingerechnet.

Der **Wirtschaftsplan für 2021** geht erst **ab dem 2. Halbjahr** von einem **relativ normalen Geschäftsbetrieb** aus. Aufgrund der Unterstützung des Bundes in Form von November- und Dezemberhilfen konnten die Verluste des Jahres 2020 ausgeglichen und das Eigenkapital des Unternehmens entsprechend gestärkt werden.

Dadurch und mit Hilfe der vertraglichen Unterstützung der Stadt Coswig sowie der Fördermittelzusage des Kulturraums und der eigenen Mittel in der Kapitalrücklage ist die **finanzielle Situation für das laufende Geschäftsjahr 2021 relativ gut abgesichert**. Inwieweit sich der Veranstaltungsbereich bzw. die Gastronomie künftig wieder positiv entwickeln, bleibt abzuwarten.

Geschäftsleitung Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	228	242	256	246	221	-25	89,84%	96,93%
Immaterielles Vermögen	0	12	18	18	26	8	144,44%	
Sachanlagen	228	230	238	228	195	-33	85,53%	85,53%
Finanzanlagen						0		
						0		
Umlaufvermögen	120	93	219	121	329	208	271,90%	274,17%
Vorräte	17	16	14	16	20	4	125,00%	117,65%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58	51	59	52	38	-14	73,08%	65,52%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	1	0	9	11	32	21	290,91%	3200,00%
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Vermögensgegenstände	23	8	13	18	237	219	1316,67%	1030,43%
Liquide Mittel	21	18	124	24	2	-22	8,33%	9,52%
Aktive RAP	4	4	4	5	6	1	120,00%	150,00%
Bilanzsumme	352	339	479	372	556	184	149,46%	157,95%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 184 TEUR = 49 % auf 556 TEUR deutlich erhöht; der Zuwachs des Gesamtvermögens resultiert vor allem aus sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen in Höhe von 237 TEUR
- die Liquidität der Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 um 22 TEUR, aber die Zahlungsverpflichtungen konnten fristgerecht erfüllt werden; der Kassenkredit in Höhe von 130 TEUR wurde im I. Quartal 2021 nach Eingang der Corona-Hilfen vollständig an die Stadt zurückgezahlt

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	9	11	6	7	210	203	3000,00%	2333,33%
Gezeichnetes Kapital	28	28	28	28	28	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen					180	180		
Gewinn- /Verlustvortrag								
Jahresergebnis	-19	-17	-22	-21	2	23	-9,52%	-10,53%
						0		
Sonderposten für Investzuschüsse	80	70	75	68	59	-9	86,76%	73,75%
Rückstellungen	37	45	41	46	33	-13	71,74%	89,19%
Verbindlichkeiten	218	209	330	232	249	17	107,33%	114,22%
... aus Lieferungen und Leistungen	105	123	98	95	71	-24	74,74%	67,62%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	28	0	7	8	26	18	325,00%	92,86%
... gegenüber Gesellschafter	64	73	211	120	136	16	113,33%	212,50%
Sonstige Verbindlichkeiten	21	13	14	9	16	7	177,78%	76,19%
Passiver RAP	8	4	27	19	5	-14	26,32%	62,50%
Bilanzsumme	352	339	479	372	556	184	149,46%	157,95%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2020 210.194 EUR (Vorjahr: 6.588 EUR)
- die im Berichtsjahr 2020 geleistete Gesellschaftereinlage in Höhe von 735 TEUR wurde in Höhe von 555 TEUR entnommen und mit dem Jahresfehlbetrag von 531 TEUR verrechnet; der vorhandene Verlustvortrag von rund 22 TEUR ist in den Posten Bilanzverlust mit einbezogen

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

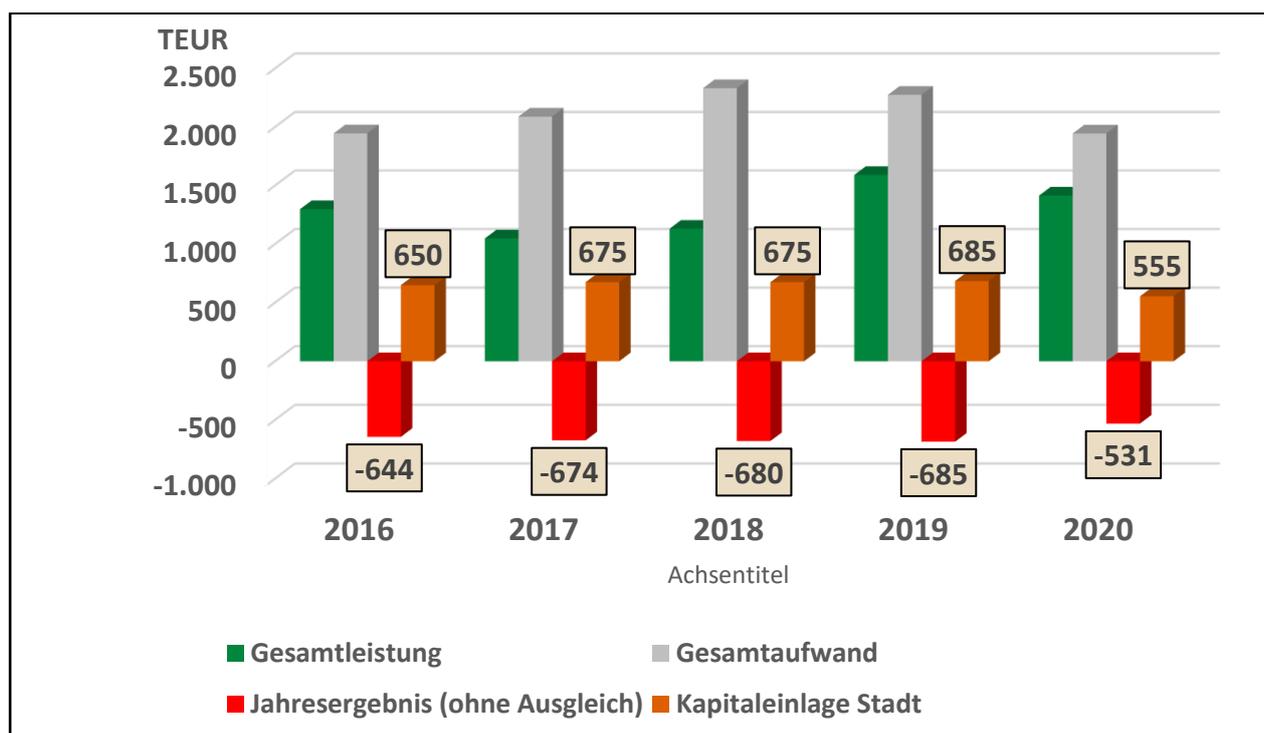
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	948	1.049	1.132	1.184	1.067	633
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	351	367	521	407	376	782
Gesamtleistung	1.299	1.416	1.653	1.591	1.443	1.415
Materialaufwand und bezogene Leistungen	423	490	663	1.073	460	725
Personalaufwand	757	811	873	896	900	813
Abschreibungen	21	20	23	27	23	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	745	768	773	279	740	378
Gesamtaufwand	1.946	2.089	2.332	2.275	2.123	1.945
Betriebliches Ergebnis	-647	-673	-679	-684	-680	-530
Finanzergebnis	-1	0	-1	-1	0	-1
Außerordentliches Ergebnis	0					
Steuern	4	0	0	0	-3	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	650	675	675	685	685	555
Ergebnisvortrag	-25	-19	-17	-22	-14	-22
Jahresergebnis/Bilanzverlust	-19	-17	-22	-22	-12	2

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse sind insgesamt und in allen Unternehmenssparten coronabedingt gegenüber 2019 deutlich zurückgegangen (- 551 TEUR), insbesondere im Veranstaltungs- und Cateringgeschäft
- durch entsprechendes Kosten-Management und die Nutzung des Kurzarbeitergeldes reduzierten sich der Personalaufwand um 83 TEUR sowie die Materialkosten um 321 TEUR

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Jahresergebnisse in der Kulturbetriebsgesellschaft sowie die städtischen Einlagen zum Verlustausgleich im Zeitraum von 2016 bis 2020.



Gründung: Dezember 1993 **Gesellschafter:** Elbtal-Beteiligungs-GmbH **51 %**
Energieverbund Dresden GmbH **30 %**
Thüga AG, München **19 %**

Stammkapital: 6.785.000 EUR **Geschäftsführung:** Frau Annett Müller-Bühren
Herr Olaf Terno

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung der Stadtgebiete Radebeul und Coswig mit Elektrizität, Fernwärme und Gas durch deren Verteilung und Vertrieb sowie der Bau und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen
- die Realisierung umfassender Versorgungsdienstleistungen sowie Dienstleistungen für Telekommunikation

Aufsichtsrat:

Herr Bert Wendsche (Vorsitzender) **Dr. Frank Brinkmann (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder von Coswig:

- Herr Frank Neupold (bis 08.07.2020) Herr Thomas Schubert
- Frau Friederike Trommer (ab 09.07.2020)

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	43.925.378 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	4.275.765 €	↑
Sachanlagevermögen	24.806.837 €	↑
Investitionen	2.559.772 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.570.996 €	↑
Gesamtvermögen	32.739.581 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	25,91%	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	50,40 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	23.103.443 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die Stadtwerke Elbtal GmbH (SWE) ist ein vertikal integriertes **kommunales Energieversorgungsunternehmen** mit den Geschäftsfeldern **Energieversorgung und -verteilung**. Vertriebskunden werden hauptsächlich in den Städten **Coswig und Radebeul** mit Strom und Erdgas versorgt.

Seit 2014 ergänzt das Angebot **Wärmecontracting** die Produktpalette der SWE. **Neue Dienstleistungen**, wie der **Verkauf bzw. die Verpachtung von Photovoltaik-Anlagen**, gehören ebenso zum Produktportfolio des Unternehmens wie Betriebskostenabrechnungen und Submetering. Mit den seit 2012 geltenden **neuen Konzessionsverträgen** für Strom und Gas ist die **langfristige Realisierung des Netzbetriebes** durch die SWE in Radebeul und Coswig **bis Ende 2031** gesichert.

Das Unternehmen zieht für das Geschäftsjahr **2020** trotz der Auswirkungen der Corona-Krise eine **positive Bilanz**.

Der **Stromumsatz** blieb 2020 mit **30.365 TEUR** auf dem **Vorjahresniveau**. Der **Gasumsatz reduzierte** sich mengenbedingt von 13.108 TEUR auf **12.289 TEUR**. Die **Wärmeerlöse stiegen** leicht um 72 TEUR auf **580 TEUR** an.

Die **Stromlieferungen** im eigenen Marktgebiet lagen mit **30,3 GWh** nahezu auf Vorjahresniveau.

Dagegen verschlechterte sich die **Ertragslage in der Gassparte** um 17 GWh auf **456 GWh**, insbesondere bei Großkunden. Andererseits konnten im **Erdgasnetz 78 neue Hausanschlüsse** realisiert werden. Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 2020 152 GWh (Vorjahr: 142 GWh).

Mit der Inbetriebnahme weiterer Wärmeanlagen wurde der **Wärmeabsatz auf 6,4 GWh** im Jahr 2020 erhöht. Die **BHKW** der Stadtwerke haben 2020 erneut **22 GWh Strom** in **umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung** erzeugt. Der Verkauf von Wärme und die Stromproduktion werden sich auch 2021 weiter erhöhen.

Die Entwicklung der **betrieblichen Kosten** im Berichtsjahr zeigt u. a. einen **niedrigeren Materialaufwand** bedingt durch **niedrigere Gasbeschaffungskosten**. Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich um 149 TEUR auf **694 TEUR** vermindert und beinhalten u. a. Forderungsausfälle sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Das **Ergebnis** des **Geschäftsjahres 2020 insgesamt** vor Steuern beträgt **5.965 TEUR** und damit nur 34 TEUR weniger als der Vorjahreswert. Aus dem Jahresergebnis werden **200 TEUR für Investitionen** thesauriert und **4.073 TEUR an die Gesellschafter** ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** der SWE hat sich von 31.660 TEUR auf **32.740 TEUR** erhöht.

Das Unternehmen führte im Berichtsjahr wieder **Investitionen** in Höhe von **2,24 Mio. EUR** durch, die zu einem weiteren **Anstieg der Sachanlagen** von 24,4 Mio. EUR auf **24,8 Mio. EUR** führten.

Der **Schwerpunkt** der Investitionen im Strombereich war auch 2020 die **Netzumstellung** im Mittelspannungsring Coswig Nord-Ost, wobei bis Jahresende **9 km alte Kabelleitungen** ersetzt wurden. Außerdem erfolgten Erschließungsmaßnahmen für die Wohnbebauung Radebeul (ehemals Glas-Invest) und Coswig, Grenzstraße.

Die SWE weist eine **stabile Finanzsituation** aus. Die Liquidität war stets gesichert. Im Berichtsjahr wurde ein **Bankdarlehen** in Höhe von **2.500 TEUR** aufgenommen.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH überwacht systematisch die **Chancen und Risiken**, die sich aus den veränderten Rahmenbedingungen ergeben. **Technologische Neuerungen** – wie die **Einführung intelligenter Messsysteme** – meistert die SWE gemeinsam mit den Unternehmen der EDV.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen gab es in 2020 nicht und sind derzeit auch nicht erkennbar.

Geschäftsleitung Stadtwerke Elbtal GmbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung		Veränderung
						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	22.850	23.529	24.443	25.603	26.196	593	102,32%	114,64%
Immaterielles Vermögen	423	484	473	405	570	165	140,74%	134,75%
Sachanlagen	22.423	23.041	23.594	24.379	24.807	428	101,76%	110,63%
Finanzanlagen	4	4	376	819	819	0	100,00%	20475,00%
Umlaufvermögen	5.752	6.258	6.546	6.056	6.543	487	108,04%	113,75%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.057	3.236	5.653	4.946	5.136	190	103,84%	168,01%
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Vermögensgegenstände	334	398	367	521	254	-267	48,75%	76,05%
Liquide Mittel	2.361	2.624	526	589	1.153	564	195,76%	48,84%
Aktive RAP	5	3	1	1	0	-1	0,00%	0,00%
Bilanzsumme	28.607	29.790	30.990	31.660	32.739	1.079	103,41%	114,44%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- das bilanzierte Gesamtvermögen der Stadtwerke hat sich von 31,7 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR erhöht; dies betrifft vor allem das Sachanlagevermögen (+428 TEUR) infolge umfangreicher Investitionen; die Beteiligung an der DIGImeto mit 819 TEUR ist dagegen konstant geblieben
- den Zugängen bei Sachanlagen stehen planmäßige Abschreibungen von rund 1,95 Mio. EUR gegenüber
- während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 190 TEUR zum Vorjahr erhöhten, sind stichtagsbedingt die Finanzmittel der SWE um 564 TEUR auf 1.153 TEUR angewachsen
- die Realisierung der Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln des Unternehmens sowie durch die Aufnahme von Bankdarlehen mit Laufzeiten von 5 bis 10 Jahren

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung		Veränderung
						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	7.683	7.983	7.983	8.283	8.483	200	102,41%	110,41%
Gezeichnetes Kapital	6.785	6.785	6.785	6.785	6.785	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	756	756	756	756	756	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	142	442	442	742	942	200	126,95%	663,38%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Bilanzgewinn								
Sonderposten	5.010	4.883	4.995	5.025	5.116	91	101,81%	102,12%
Rückstellungen	1.066	1.373	1.542	1.461	828	-633	56,67%	77,67%
Verbindlichkeiten	14.848	15.551	16.470	16.891	18.312	1.421	108,41%	123,33%
... gegenüber Kreditinstituten	2.922	4.292	4.661	7.494	8.571	1.077	114,37%	293,33%
Erhaltene Anzahlungen	130	114	122	144	118	-26	81,94%	90,77%
... aus Lieferungen und Leistungen	3.394	3.595	4.923	3.460	3.397	-63	98,18%	100,09%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	3.986	3.361	3.074	2.294	2.510	216	109,42%	62,97%
... gegenüber Gesellschafter	2.873	2.306	2.433	2.363	1.993	-370	84,34%	69,37%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.543	1.883	1.257	1.136	1.723	587	151,67%	111,67%
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	28.607	29.790	30.990	31.660	32.739	1.079	103,41%	114,44%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der SWE beträgt nach einem absoluten Zuwachs um 200 TEUR aktuell 8.483 TEUR, während sich die Quote auf 25,9 % verringerte

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

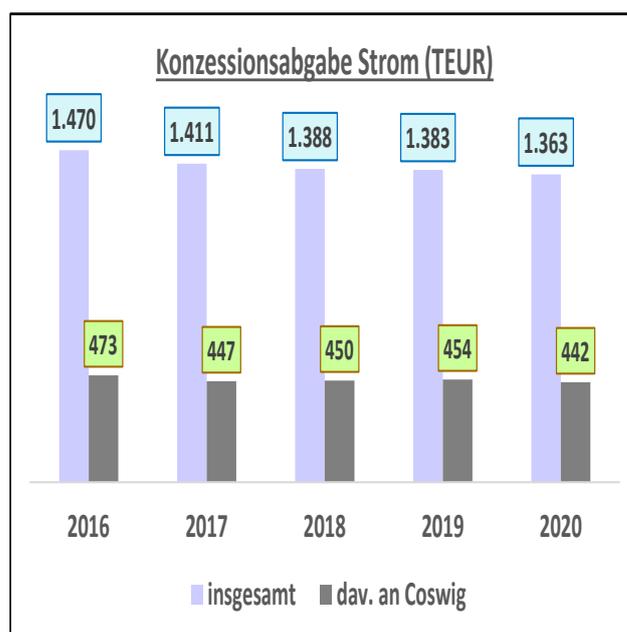
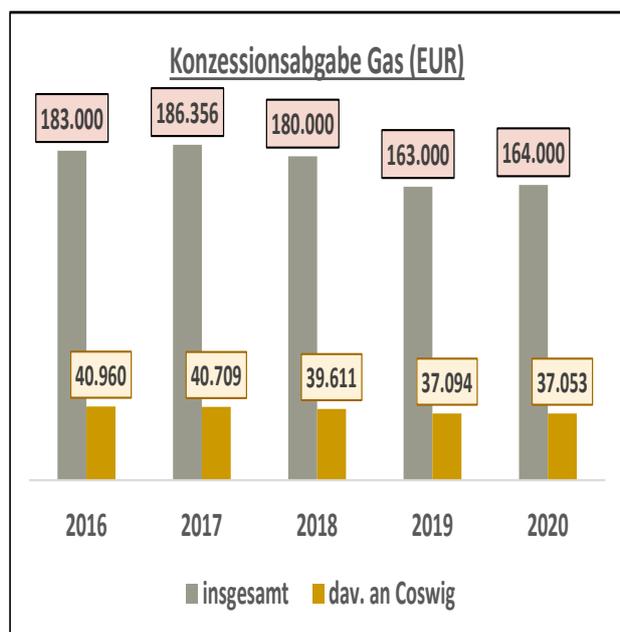
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	48.326	46.312	45.446	44.703	44.592	43.925
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	20
Sonstige Erträge	1.081	285	530	544	13	798
Gesamtleistung	49.407	46.597	45.976	45.247	44.605	44.743
Materialaufwand und bezogene Leistungen	38.324	37.018	36.177	36.406	36.952	36.023
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.652	1.671	1.817	1.879	2.022	1.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.180	685	826	844	481	694
Gesamtaufwand	41.156	39.374	38.820	39.129	39.455	38.672
Betriebliches Ergebnis	8.137	7.109	7.040	5.998	4.988	5.965
Finanzergebnis	-114	-114	-116	-120	-162	-106
Steuern	-2.224	-2.152	-2.124	-1.873	-1.502	-1.691
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen und Gewinnabführungen	5.913	4.957	4.916	4.125	3.486	4.274
Ausgleichszahlungen	-2.897	-2.282	-2.409	-1.895	-1.708	-1.991
abgeführte Gewinne	-3.016	-2.375	-2.507	-1.930	-1.778	-2.083
Jahresergebnis	0	300	0	300	0	200
Gewinnvortrag aus Vorjahr						
Einstellung in Gewinnrücklagen		-300		-300	0	-200
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- von den im Berichtsjahr 2020 insgesamt erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 43,93 Mio. EUR entfallen 69 % auf Stromerlöse, 28 % auf Gaserlöse, 1,3 % auf Wärmelieferungen und 1,6 % auf sonstige Umsätze; dabei sind bis auf die Wärmeumsätze alle anderen Umsatzbereiche im Vergleich zum Vorjahr rückläufig
- das Ergebnis 2020 der Stadtwerke Elbtal GmbH (nach Steuern) beträgt 4.274 TEUR; dies entspricht einer Verbesserung von 148 TEUR gegenüber dem Vorjahr und sogar 788 TEUR mehr als der Planwert

Die folgende Grafik dokumentiert die Höhe der von den Stadtwerken Elbtal gezahlten Konzessionsabgaben Strom und Gas insgesamt sowie an die Große Kreisstadt Coswig im Zeitraum von 2016 bis 2020.



Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul
Harmoniestraße 13 - 01445 Radebeul

Gründung: Mai 1995 **Gesellschafter:** Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH **68,98 %**
WBV GmbH Coswig **31,02 %**

Stammkapital: 153.450 EUR **Geschäftsführer:** Frau Angela Sonchocky-Helldorf

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig sind, insbesondere an der Stadtwerke Elbtal GmbH, Radebeul

Vertreter Coswigs in der Gesellschafterversammlung:

- Frau Pia Engel (Geschäftsführerin WBV GmbH Coswig)

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Erträge aus Beteiligungen	3.402.011 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	3.207.337 €	↓
Finanzanlagen	3.605.903 €	▬
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.937.706 €	↑
Gesamtvermögen	5.770.570 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	65,95 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	84,28 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	1.892.523 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Gegenstand des Unternehmens Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH (EBG) ist die **Beteiligung an anderen Gesellschaften**, insbesondere im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

So ist die EBG mit 51 % an der Stadtwerke Elbtal GmbH (SWE) beteiligt und unterhält mit diesem Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag.

Die EBG ist in den **Konzernverbund** der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul integriert und nutzt deren Dienstleistungsangebote.

Die Gesellschaft hat selbst **keine eigene operative Geschäftstätigkeit**. Ihr Geschäftsverlauf hängt maßgeblich von der Entwicklung der SWE ab.

Das **Finanzergebnis** der EBG für 2020 in Höhe von **3.409 TEUR** (Vorjahr: 3.440 TEUR) beinhaltet vor allem die **Ergebnisabführung** seitens der Stadtwerke Elbtal mit **3.402 TEUR** (Vorjahr: 3.432 TEUR). Der geringe Rückgang begründet sich vor allem aus der Gewinnthesaurierung der SWE mit 200 TEUR für Investitionen. Daneben enthält das Finanzergebnis erneut einen positiven Zinssaldo von 8 TEUR.

Die Gesellschaft weist auch in diesem Geschäftsjahr eine **stabile Finanzsituation** aus, wobei eine **Erhöhung des Finanzmittelbestandes** gegenüber dem Vorjahr um 30 TEUR auf 73 TEUR zu verzeichnen war. **Investitionen** tätigt die EBG selbst **nicht**.

Die **Gewinnabführung** an die Gesellschafterin Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR) betrug im Berichtsjahr 2020 2.576 TEUR (Vorjahr: 2.697 TEUR).

Gleichzeitig erhielt die **Minderheitsgesellschafterin WBV** Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig eine Ausgleichszahlung in Höhe von 631 TEUR (Vorjahr: 601 TEUR).

Vermögensseitig ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 126 TEUR auf 5.771 TEUR **gesunken**. Diese Entwicklung ist vor allem auf die **Zunahme der Forderungen** gegen verbundene Unternehmen bzw. auf der Passivseite mit **höheren Verbindlichkeiten** gegenüber den Gesellschaftern zurückzuführen.

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Zunahme der Bilanzsumme um 1,5 % auf nunmehr **66,0 %**.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen wurden von der Geschäftsleitung **nicht festgestellt** und sind derzeit auch nicht erkennbar.

Die **Entwicklung der Beteiligungserträge** sowie das Risiko ihrer Reduzierung wird maßgeblich von der **Ergebnisentwicklung** bei der **Stadtwerke Elbtal GmbH** bestimmt und ist somit **von der EBG nicht beeinflussbar**.

Nach aktuellen Planungen der Stadtwerke Elbtal für 2021 rechnet die EBG mit erneut **sinkenden Erträgen** aus dem **Gewinnabführungsvertrag** mit der SWE um **10 - 15 %**.

Durch gekürzte Netzentgelte, einem hohen Wettbewerbsdruck und sinkende Vertriebsmargen sowie die derzeitige Energiepolitik ist auch in den Folgejahren von einer weiteren Reduzierung der Ergebnisabführung seitens der Stadtwerke Elbtal auszugehen.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Stadtwerke und in Folge auch auf die Elbtal-Beteiligungsgesellschaft lassen sich derzeit nur sehr schwer einschätzen.

Geschäftsleitung Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	3.606	3.606	3.606	3.606	3.606	0	100,00%	100,00%
Finanzanlagen	3.606	3.606	3.606	3.606	3.606	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	3.050	2.483	2.568	2.038	2.164	126	106,18%	70,95%
Forderungen gegen Gesellschafter								
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.315	2.376	2.496	1.930	2.083	153	107,93%	89,98%
Sonstige Vermögensgegenstände	370	8	4	66	9	-57	13,64%	2,43%
Liquide Mittel	365	99	68	42	72	30	171,43%	19,73%
Bilanzsumme	6.656	6.089	6.174	5.644	5.770	126	102,23%	86,69%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Vermögens- und Finanzlage wird unverändert von der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Elbtal GmbH bestimmt, da die EBG selbst keine operative Tätigkeit ausübt, sondern lediglich Anteile an diesem Unternehmen hält
- die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 126 TEUR auf 5.770 TEUR erhöht; dies resultiert vor allem aus der Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (die SWE) aus Gewinnabführung

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	3.805	3.805	3.805	3.805	3.805	0	100,00%	100,00%
Gezeichnetes Kapital	153	153	153	153	153	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklage	3.652	3.652	3.652	3.652	3.652	0	100,00%	100,00%
Verlustvortrag	0	0	0	0	0			
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	0	0	0	0	0			
Rückstellungen	56	37	12	11	27	16	245,45%	48,21%
Verbindlichkeiten	2.795	2.247	2.357	1.828	1.938	110	106,02%	69,34%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen		2	2	0	0	0		
... gegenüber verbundenen Unternehmen	29	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	2.766	2.245	2.355	1.828	1.938	110	106,02%	70,07%
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0			
Bilanzsumme	6.656	6.089	6.174	5.644	5.770	126	102,23%	86,69%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Eigenkapitalquote verminderte sich allein aufgrund des höheren Gesamtkapitals auf 65,9 %
- die Zunahme der Rückstellungen betrifft vorrangig Steuerrückstellungen mit rund 19 TEUR
- die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ beinhaltet mit 631 TEUR (Vorjahr: 601 TEUR) den Anspruch der WBV GmbH Coswig auf Ausgleichszahlung aus der Ergebnisabführung der Stadtwerke Elbtal GmbH

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

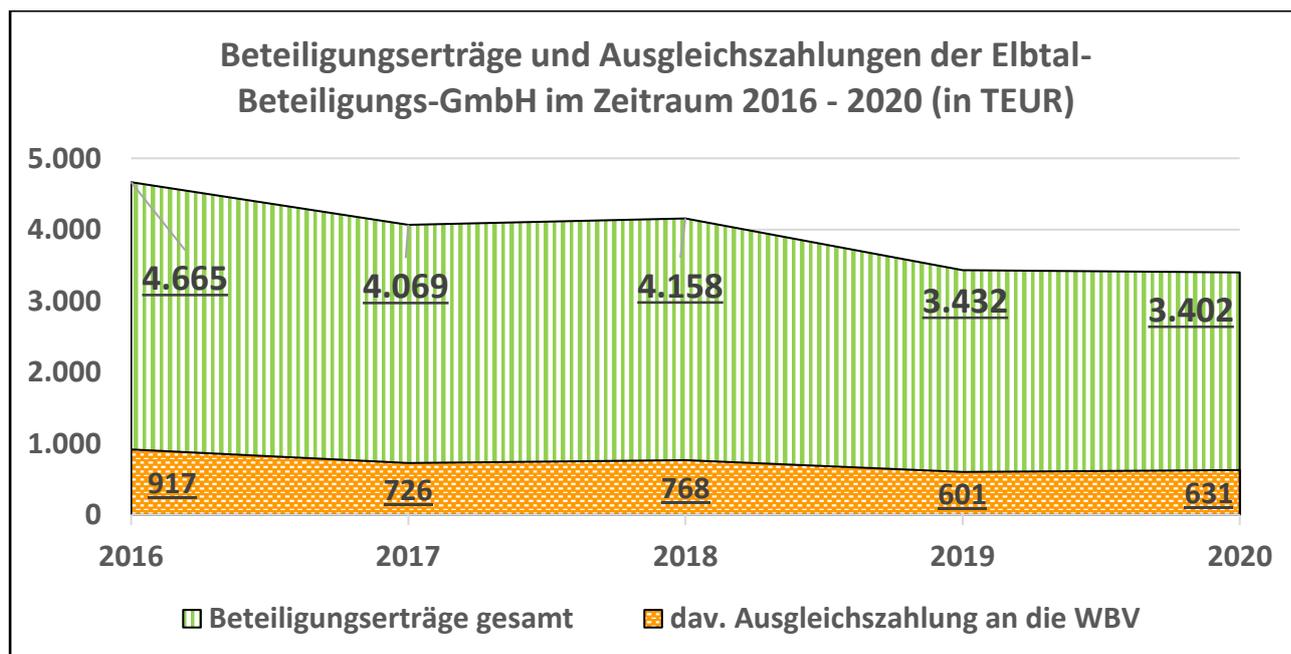
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	4	1	0	0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70	59	57	57	62	58
Gesamtaufwand	70	59	57	57	62	58
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.665	4.069	4.158	3.432	2.962	3.402
Finanzergebnis	12	7	9	7	6	7
Betriebliches Ergebnis	4.609	4.018	4.114	3.383	2.906	3.351
Steuern	-191	-134	-143	-85	-100	-144
Betriebliches Ergebnis nach Steuern	4.418	3.884	3.971	3.298	2.806	3.207
Ausgleichszahlungen	-917	-726	-768	-601	-541	-631
abgeführte Gewinne	-3.501	-3.158	-3.203	-2.697	-2.265	-2.576
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	0	0			
Ausschüttung für das Vorjahr						
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0			
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Elbtal führte dazu, dass sich die Erträge der Elbtal-Beteiligungs-GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag im Jahr 2020 um 153 TEUR auf 2.083 TEUR gesteigert haben
- die ausgewiesenen Ertragssteuern von 144 TEUR entfallen auf die Ausgleichszahlungen an die WBV

Die folgende Grafik dokumentiert die Entwicklung der Beteiligungserträge der Gesellschaft insgesamt sowie deren Auszahlungen an den Minderheitsgesellschafter WBV im Zeitraum von 2016 bis 2020.



Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die WRM GmbH ist eine Einrichtung zur **Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen**. Die WRM arbeitet ohne Gewinnstreben. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen sowie 26 Städte und Gemeinden des Landkreises.

Die **Aufgaben** der WRM bestehen vor allem in der **Unterstützung** der im Landkreis ansässigen **Unternehmen** im Rahmen der **Unternehmensentwicklung**, der **Ansiedlung** neuer Unternehmen, der **zielorientierten Vermarktung** des Landkreises, der Unterstützung und **Förderung** von **Existenzgründungen** sowie einer **bedarfsorientierten Unterstützung** der **Kommunen**.

Aus Sicht der WRM ist die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis im **Jahr 2020 zweigeteilt zu beurteilen**. Zahlreiche Unternehmen konnten wieder bei ihren Erweiterungsvorhaben oder der Vorbereitung von Investitionsvorhaben begleitet werden. Durch das neu finanzierte **Förderprogramm „Regionales Wachstum“** wurden erneut **viele Kleinunternehmen** unterstützt.

Ähnlich wie im Vorjahr war 2020 die Zahl der **Beratungen von Existenzgründern** im Landkreis Meißen sehr überschaubar. Dabei konzentriert sich die WRM weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Sachsen sowie auf ihre eigene Darstellung im Internet. Die Beratungstage zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten der SAB wurden auch 2020 in den Räumen der WRM angeboten. Einmal im Quartal bestand ein Sprechtags-Angebot.

Im März 2020 war die Durchführung des **9. Wirtschaftstages** im Landkreis Meißen in der Börse Coswig geplant, die aber pandemiebedingt erst verschoben und dann abgesagt werden musste. Jetzt soll der Wirtschaftstag im Jahr 2021 zu einem passenden Zeitpunkt stattfinden.

Bereits zum fünften Mal hat die WRM im Berichtsjahr 2020 die Organisation der sachsenweiten **Berufsorientierungswoche „Schau rein“** im Landkreis Meißen mit 239 Unternehmen für über 1.500 Schüler aus 39 Schulen organisiert und bereitet aktuell bereits die nächste Veranstaltung dieser Art in 2021 vor.

Für das **Fachkräfteportal www.air-meissen.de** erfolgten in 2020 weitere Aktivitäten, um die Bekanntheit sowie die Nutzerzahlen zu erhöhen. Das Projekt der WRM zur Etablierung einer **Workshop-Reihe zur Personalarbeit** konnte coronabedingt zunächst mit nur einem Workshop starten.

Da die WRM die Unternehmensdienstleistungen kostenfrei anbietet, ist die Betrachtung ihrer Ausgaben und insbesondere der **Personalkosten und Fremdleistungen** sehr wichtig.

Der **leichte Anstieg der Personalausgaben** (+3,8 %) liegt daran, dass die Besetzung der zweiten Vollzeitstelle für die Breitbandkoordination erst im laufenden Jahr erfolgte.

Die Kosten für **bezogene Leistungen** sind 2020 - bedingt durch die Verschiebung des Wirtschaftstages - geringer ausgefallen als im Vorjahr (-28 TEUR). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind ebenfalls niedriger als 2019 (-10 %), wobei vor allem Raumkosten, Reparatur- und Fahrzeugkosten sowie Buchführungskosten dafür maßgeblich waren.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr eine **Gesamtleistung** von **202 TEUR** (Vorjahr: 229 TEUR). Das Geschäftsjahr 2020 der WRM schließt mit einem **Jahresverlust** in Höhe von **-251 TEUR** ab. Die Ertragskraft der WRM GmbH ist und bleibt aufgrund ihres Unternehmensgegenstandes begrenzt. Zur Abdeckung der bilanziellen Verluste muss die Gesellschaft folglich die jährlichen **Kapitaleinlagen** durch die Gesellschafter erhalten.

Im **Geschäftsjahr 2021** werden **höhere Erlöse** als im Vorjahr erwartet. Erneut soll die WRM rund **172 TEUR** vom Landkreis für die Breitbandaktivitäten erhalten. Die WRM verfügt bereits über eine weitgehende Bekanntheit bei den Unternehmen im Landkreis Meißen, die als Chance zur Weiterentwicklung der Region gesehen und genutzt werden soll.

Geschäftsleitung Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	25	42	41	26	14	-12	53,85%	56,00%
Immaterielles Vermögen	16	33	30	15	6	-9	40,00%	37,50%
Sachanlagen	9	9	11	11	8	-3	72,73%	88,89%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	317	305	369	421	444	23	105,46%	140,06%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1	0	1	0	-1	0,00%	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Vermögensgegenstände	7	11	0	0	4	4		57,14%
Liquide Mittel	310	293	369	420	440	20	104,76%	141,94%
Aktive RAP	3	3	4	6	5	-1	83,33%	166,67%
Bilanzsumme	345	350	414	453	463	10	102,21%	134,20%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtvermögen der WRM um 10 TEUR auf 463 TEUR erhöht; dies resultiert vor allem aus dem weiteren Anstieg der liquiden Mittel stichtagsbezogen um 20 TEUR
- im Anlagevermögen wurden Investitionen von rund 3,5 TEUR getätigt, während die Abschreibungen rund 15 TEUR betragen
- allein das Fachkräfteportal „Air-Meissen“, das Breitbandportal „Breitband-Kreis-Meissen“ und das Internetportal „Verknüpfe-Dich“ verfügten 2020 über einen aktuellen Buchwert von insgesamt 6,3 TEUR

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	275	284	329	357	386	29	108,12%	140,36%
Gezeichnetes Kapital	38	38	38	38	38	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	496	518	526	571	599	28	104,90%	120,77%
Gewinn- /Verlustvortrag								
Jahresergebnis	-259	-272	-235	-252	-251	1	99,60%	96,91%
Sonderposten für Zuschüsse/Zulagen		27	15	4	0	-4	0,00%	
Rückstellungen	13	12	18	25	19	-6	76,00%	146,15%
Verbindlichkeiten	46	13	42	63	24	-39	38,10%	52,17%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	10	10	21	28	19	-9	67,86%	190,00%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	36	3	21	35	5	-30	14,29%	13,89%
Passiver RAP	11	14	10	4	34	30	850,00%	309,09%
Bilanzsumme	345	350	414	453	463	10	102,21%	134,20%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der WRM hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Kapitalrücklage aus den Einzahlungen der Gesellschafter absolut um +29 TEUR auf 386 TEUR erhöht; die Eigenkapitalquote stieg trotz des höheren Gesamtkapitals von 78,8 % auf 83,4 % an
- eine Änderung der Gesellschafterstruktur (Landkreis Meißen, Sparkasse Meißen sowie 26 Städte und Gemeinden) hat im Berichtsjahr 2020 nicht stattgefunden

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

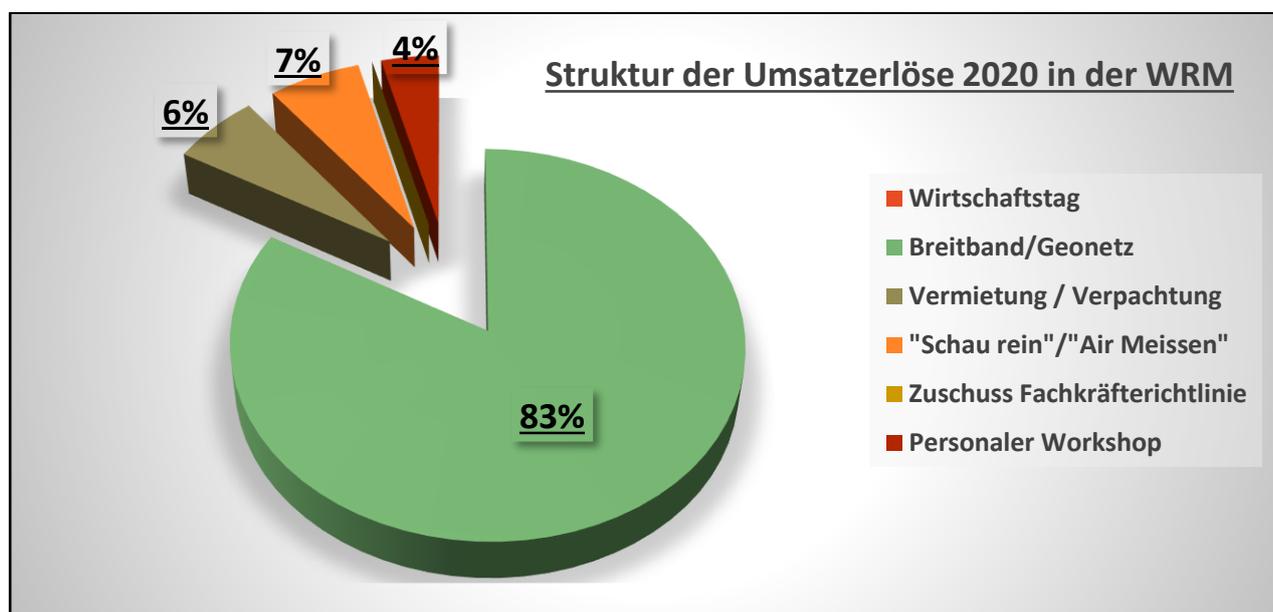
Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	72	77	155	229	143	202
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	12	69	17	24	14	20
Gesamtleistung	84	146	172	253	157	222
Materialaufwand und bezogene Leistungen	58	116	52	50	63	22
Personalaufwand	224	231	263	344	290	357
Abschreibungen	3	14	26	23	19	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58	57	66	88	64	79
Gesamtaufwand	343	418	407	505	436	473
Betriebliches Ergebnis	-259	-272	-235	-252	-279	-251
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0			
Steuern	0		0	0	0	0
Jahresergebnis	-259	-272	-235	-252	-279	-251

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Umsatzerlöse der WRM sind 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund 12 % auf 202 TEUR zurückgegangen, vor allem wegen der coronabedingten Verschiebung des 9. Wirtschaftstages ins nächste Jahr; trotzdem wurden die geplanten Einnahmen deutlich überschritten
- die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben hohen Personalkosten (75 %) sind notwendig, um die kostenfrei angebotenen Dienstleistungen der Gesellschaft in Qualität und Umfang anbieten zu können
- bei den sonstigen Erträgen der WRM handelt es sich insbesondere um Investitionszuschüsse und andere Sachbezüge
- die Ausgaben für bezogene Fremdleistungen im Berichtsjahr sind dagegen um rund 28 TEUR niedriger als in 2019, ebenfalls bedingt durch die Absage des 9. Wirtschaftstages
- im nächsten Geschäftsjahr werden höhere Erlöse erwartet als in diesem Jahr; zusätzliche Einnahmen will die Gesellschaft u. a. über die Einwerbung von Sponsoren für den Wirtschaftstag u. a. Events generieren

Die folgende Grafik stellt die Anteile der einzelnen Erlöspositionen für das Geschäftsjahr 2020 dar.



**Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig**

Gründung: August 2001 **Gesellschafter:** Eigenbetrieb Kommunale Dienste
Coswig **60,90 %**
Technische Werke Coswig GmbH **39,10 %**

Kapital: 1.283.123 EUR **Geschäftsführer:** **kfm.:** Herr Torsten Meyer (TWC)
techn.: Herr Jörg Morgenstern (EKDC)

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- Besitz, Verwaltung und Nutzung des Grundstückes und des Gebäudes Karrasschule in Coswig
- Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und daher nicht prüfungspflichtig. Es erfolgt lediglich eine prüferische Durchsicht der aufgestellten Bilanz und GuV.

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Ist 2020
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	201	196	147	123	106
Gesamtleistung	201	196	147	123	106
Materialaufwand und bezogene Leistungen	14	14	15	15	14
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	56	54	48	46	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	116	101	63	38	24
Gesamtaufwand	186	169	126	99	83
Betriebliches Ergebnis	15	27	21	24	23
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	-2	-2	-1	-1	-1
Jahresergebnis	13	25	20	23	22

Das Jahresergebnis der GbR ist in 2020 um 1 TEUR niedriger als im Vorjahr, da die Minderung der sonstigen Erträge um 17 TEUR höher war als der Rückgang der Gesamtaufwendungen (-16 TEUR).

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	866	841	794	748	703	-45	93,98%	81,18%
Immaterielles Vermögen	115	126	108	92	77	-15	83,70%	66,96%
Sachanlagen	751	715	686	656	626	-30	95,43%	83,36%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	274	342	401	460	518	58	112,61%	189,05%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0		
Forderungen und sonstiges Vermögen	8	7	18	8	7	-1	87,50%	87,50%
Liquide Mittel	266	335	383	452	511	59	113,05%	192,11%
Aktive RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	1.140	1.183	1.195	1.208	1.221	13	101,08%	107,11%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtvermögen der GbR um 13 TEUR auf 1.221 TEUR erhöht;
- während sich das Anlagevermögen insgesamt um 45 TEUR verringerte, stiegen zum 31.12.2020 die verfügbaren liquiden Mittel der GbR auf 511 TEUR an (+59 TEUR zum Vorjahr)

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	1.033	1.058	1.078	1.101	1.123	22	102,00%	108,71%
Gezeichnetes Kapital	1.283	1.283	1.283	1.283	1.283	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0		
Gewinn- /Verlustvortrag	-263	-250	-225	-205	-182	23	88,78%	69,20%
Jahresergebnis	13	25	20	23	22	-1	95,65%	169,23%
Sonderposten	97	117	108	99	90	-9	90,91%	92,78%
Rückstellungen	4	4	5	4	4	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	6	4	4	4	4	0	100,00%	66,67%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	6	4	4	4	4	0	100,00%	66,67%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0		
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	1.140	1.183	1.195	1.208	1.221	13	101,08%	107,11%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der GbR hat im Vergleich zum Vorjahr durch die weitere Verringerung des Verlustvortrages und den aktuellen Jahresüberschuss um 22 TEUR zugenommen; die Eigenkapitalquote beträgt 92 %
- größte Kapitalposition sind nach wie vor die Einlagen der Gesellschafter EKDC und TWC mit insgesamt 1.283 TEUR

Gründung: November 2017 **Gesellschafter:** Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Radebeul **50 %**
Stammkapital: 25.000 EUR Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH, Coswig **50 %**
Geschäftsführung: Herr Olaf Terno
 Herr Jörg Morgenstern
Prokura: Frau Kristin Eilke
 Herr Eberhard Kuke
Anzahl Mitarbeiter: 49

Unternehmensgegenstand:

- die kaufmännische und technische Betriebsführung im Bereich Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung sowie sämtliche damit zusammenhängende Dienstleistungen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach den geltenden Bestimmungen

Aufsichtsrat:

- Herr Bert Wendsche (Vorsitzender)** **Herr Thomas Schubert (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder von Coswig:

- Herr Falk Aurich Herr Winfried Hamann
- Herr Falk Rockstroh (†) Herr Alexander Rehme

Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	10.080.329 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	114.901 €	↓
Sachanlagevermögen	442.044 €	↑
Investitionen	137.614 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.376 €	↓
Gesamtvermögen	2.026.395 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	51,85 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	10,94 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ liquid Mittel)	914.283 €	↑

Lagebericht 2020 (Auszüge)

Die Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH, Radebeul (WAB R+C) wurde als **gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft** der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) und der Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH (WAB Coswig) am 21.11.2017 gegründet. Beide örtliche Unternehmen halten **jeweils 50 %** der **Geschäftsanteile** an der gemeinsamen GmbH.

Am **01.01.2018** hat das Unternehmen **seine operative Geschäftstätigkeit** auf der Grundlage des zuvor beschlossenen **Betriebsführungsvertrages** und anderer Vereinbarungen aufgenommen. Das **Wirkungsgebiet** der Gesellschaft umfasst die Großen Kreisstädte Radebeul und Coswig sowie die Gemeinde Moritzburg mit Ortsteilen.

Die **Geschäftsprozesse** wurden im Jahr 2020 in den einzelnen Sachgebieten **weiter optimiert**. Auch die **Investitionsmaßnahmen** werden verstärkt **von der Planung bis zur Abrechnung** von der WAB R+C **koordiniert**.

Außerdem wird das im Unternehmen implementierte **Geoinformationssystem CAIGOS** zur gemeinsamen Nutzung entgeltlich an die Große Kreisstadt Radebeul, die Technischen Werke Coswig und die BHB Vermessung GmbH überlassen.

Das **Anlagevermögen** der WAB R+C umfasst insbesondere die von den Gesellschaftern eingebrachten Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund ausgelauener Leasingverträge bei der WAB Coswig überwiegend in den Bereich Fuhrpark (89 TEUR) sowie in Hard- und Software (30 TEUR) investiert.

Das **Eigenkapital der Gesellschaft** erhöhte sich um den Jahresüberschuss von 111 TEUR. Damit ergibt sich eine **Eigenkapitalquote** von **51,9 %** (Vorjahr: 50,6 %).

Die WAB R+C hat im Jahr 2020 einen **Überschuss** von **111 TEUR** (Vorjahr: 194 TEUR) erzielt. Das sind rund 25 TEUR weniger als geplant, bedingt durch eine notwendige Korrektur der Umsatzerlöse.

Die **Umsatzerlöse in 2020** betragen **10.080 TEUR**, die sich insbesondere aus **Umsätzen für abgerechnete Investitionen (5.003 TEUR)** sowie aus **Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten (847 TEUR)** zusammensetzen. Außerdem verzeichnete das Unternehmen Umsätze aus der **Betriebsführung** für die Gemeinde **Moritzburg** in Höhe von 98 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse insgesamt um 471 TEUR gestiegen.

Die **Personalkosten** für die insgesamt 49 Mitarbeiter der WAB R+C erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % auf **2.554 TEUR**. Der Zuwachs resultiert einerseits aus Neueinstellungen, aber auch aus tariflichen Entgelterhöhungen und Sonderprämien.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die **WAB R+C** in ihrem **dritten Geschäftsjahr** die **Ergebnisziele erreicht** und die ihr übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß und störungsfrei erfüllt hat. Die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft** entwickelte sich im Berichtszeitraum **planmäßig**.

Für die künftige **Entwicklung** der WAB R+C sind gegenwärtig - auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie - **keine bestandsgefährdenden Risiken** erkennbar.

Die **Liquidität** sowie die laufenden Kosten sind planmäßig durch die **Betriebsführungsentgelte** der Gesellschafter gesichert. **Chancen** ergeben sich durch eine bessere Auslastung der vorhandenen Ressourcen sowie durch Akquirierung weiterer Dienstleistungen für Dritte.

Das Unternehmen geht für das **Geschäftsjahr 2021** von einem **ausgeglichenen** bzw. **leicht positiven Jahresergebnis** sowie **geordneten Vermögens- und Finanzverhältnissen** aus.

Geschäftsleitung Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2018 bis 2020

Aktiva	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2018 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro			in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
	Anlagevermögen	568	464	474	10	102,16%
Immaterielles Vermögen	64	44	32	-12	72,73%	50,00%
Sachanlagen	504	420	442	22	105,24%	87,70%
Finanzanlagen	0	0	0	0		
				0		
Umlaufvermögen	2.102	1.392	1.551	159	111,42%	73,79%
Vorräte, Roh- und Betriebsstoffe	187	173	162	-11	93,64%	86,63%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	47	45	-2	95,74%	128,57%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.657	761	1.251	490	164,39%	75,50%
Sonstige Vermögensgegenstände	111	23	32	9	139,13%	28,83%
Wertpapiere	0	0	0	0		
Liquide Mittel	112	388	61	-327	15,72%	54,46%
				0		
Aktive RAP	0	0	0	0		
				0		
Bilanzsumme	2.670	1.856	2.025	169	109,11%	75,84%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Bilanzsumme der WAB R+C mbH ist im Geschäftsjahr 2020 um 169 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 2.025 TEUR gestiegen; das betrifft vor allem die kurzfristigen Vermögensposten, wie die Forderungen an die Gesellschafter, die sich stichtagsbezogen um 490 TEUR auf 1.251 TEUR erhöht haben; diese betrafen u. a. offene Forderungen gegenüber der WAB Coswig bzw. der WSR aus Betriebsführungsleistungen
- beim Anlagevermögen überstiegen die Veränderungen aus Investitionen und Abgängen (134 TEUR) die planmäßigen Abschreibungen von 124 TEUR, wodurch der Buchwert insgesamt um 10 TEUR zunahm
- das sonstige Vermögen (+9 TEUR zum Vorjahr) beinhaltet fast ausschließlich Steuererstattungsforderungen gegenüber dem Finanzamt

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2018 bis 2020

Passiva	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2018 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro			in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
	Eigenkapital	746	940	1.050	110	111,70%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	577	607	638	31	105,11%	110,57%
Gewinn- /Verlustvortrag	0	114	277	163	242,98%	
Jahresergebnis	144	194	110	-84	56,70%	76,39%
Empfangene Ertragszuschüsse						
Sonderposten für Investzuschüsse			6	6		
Sonderposten für Straßenentwässerung						
Rückstellungen	159	246	144	-102	58,54%	90,57%
Verbindlichkeiten	1.765	670	825	155	123,13%	46,74%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0				
Erhaltene Anzahlungen	0	0				
... aus Lieferungen und Leistungen	1.140	394	754	360	191,37%	66,14%
... gegenüber Gesellschafter	542	53	26	-27	49,06%	4,80%
Sonstige Verbindlichkeiten	83	223	45	-178	20,18%	54,22%
Passiver RAP	0	0				
Bilanzsumme	2.670	1.856	2.025	169	109,11%	75,84%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Eigenkapital der WAB R+C ist erneut deutlich um 12 % zum Vorjahr auf nunmehr 1.050 TEUR gestiegen; die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 50,6 % auf 51,8 % im Berichtsjahr 2020
- die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren per 31.12.2020 um 360 TEUR höher als 2019

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

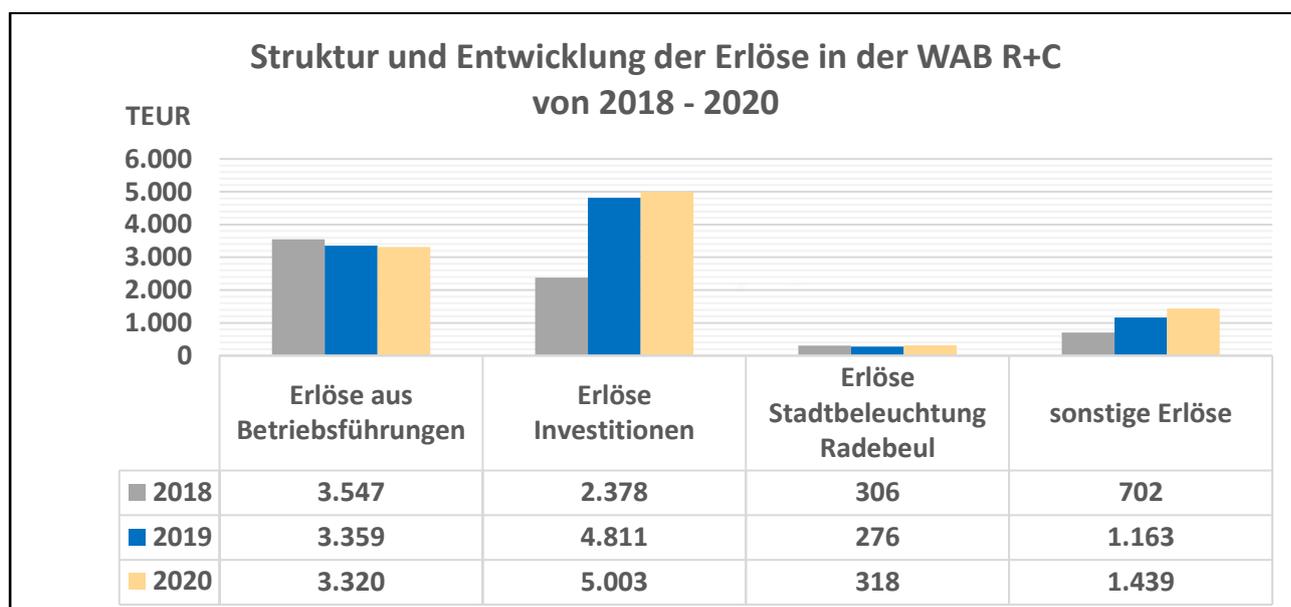
Entwicklung der Ertragslage von 2018 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	6.933	9.609	11.822	10.080
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige Erträge	2	3	14	2
Gesamtleistung	6.935	9.612	11.836	10.082
Materialaufwand und bezogene Leistungen	3.511	6.126	8.442	6.518
Personalaufwand	2.318	2.374	2.538	2.555
Abschreibungen	148	141	160	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	746	655	496	753
Gesamtaufwendungen	6.723	9.296	11.636	9.950
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	212	316	200	132
Finanzergebnis	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-31	
Steuern	-68	-122	-64	-21
Jahresergebnis	144	194	105	111

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- der erzielte Jahresüberschuss der WAB R+C ist gegenüber 2019 gesunken, aber der Planwert um 6 TEUR überboten; dabei konnten vor allem die Erlöse aus Investitionen von 4.811 TEUR auf 5.003 TEUR im Berichtsjahr erhöht werden
- die WAB Coswig hat 2020 ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 1.397 TEUR an die WAB R+C entrichtet
- der Material- und Leistungsaufwand hat infolge der umfangreichen Investitionstätigkeit weiter zugenommen, liegt aber im Ist 2020 noch 1.924 TEUR unter dem geplanten Wert
- die Personalkosten sind infolge Neueinstellungen bzw. Tariferhöhungen um 7,6 % auf 2.555 TEUR im Jahr 2020 angewachsen

Die folgende Grafik zeigt, welchen Anteil die einzelnen Tätigkeitsbereiche der WAB R+C an den Umsatzerlösen insgesamt hatten und wie deren Entwicklung in den Geschäftsjahren 2018 bis 2020 verlaufen ist.



3.4 Beteiligungen an Zweckverbänden



Wasserverband „Brockwitz - Rödern“ Coswig
Dresdner Straße 35 - 01640 Coswig

Gründung: Juli 1992 **Sicherheitsneugründung:** März 2009

Basiskapital: 9.554.485 EUR

Verbandsmitglieder: **Coswig**, Diera-Zehren, Ebersbach, Klipphausen, Meißen, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg, Weinböhla

Verbandsvorsitzender: Herr Olaf Raschke, Oberbürgermeister der Stadt Meißen

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling

Unternehmensgegenstand:

- Wahrnehmung der Verantwortung als Hauptgesellschafter (51 %) der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, die wiederum im Auftrag des Verbandes die operative Geschäftstätigkeit der Trinkwasserversorgung für die Verbandskommunen und Dritte ausübt.
- Der Zweckverband übernimmt, errichtet und betreibt die zur Deckung des Trinkwasserbedarfs der Verbandsmitglieder erforderlichen Anlagen für die Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung, den Wasserbezug und die Hauptverteilung.

Vertreter von Coswig in der Verbandsversammlung des WVBR:

- Herr Thomas Schubert Herr Prof. Dr. Uwe Marschner Herr Dr. Bernhard Mossner
- Herr Winfried Hamann Herr Daniel Horack

Das Haushaltsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Zuweisungen/Umlagen (Verbandsumlage)	34.110 €	↑
Jahresergebnis (incl. Sonderergebnis)	10.557 €	↑
Gesamtvermögen	10.617.726 €	↓
Investitionen	0 €	■
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.038.216 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	90,1 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	< 0	■
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	995.623 €	↓

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2020 (Auszüge)

Aufgabe des Wasserverbandes „Brockwitz-Rödern“ (WVBR) ist die Wahrnehmung der Verantwortung als **Hauptgesellschafter** der **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** mit **51 %** der **Geschäftsanteile**.

Deren Geschäftsführer nimmt in **Personalunion** auch die Abwicklung der laufenden Verbandsaufgaben wahr. **Personalaufwendungen** entstehen dem Verband dadurch **nicht**.

Für die eigentliche Aufgabenerfüllung der Wasserversorgung ist die **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** zuständig.

Deshalb führt der Verband selbst auch **keine Investitionen** oder Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Der WVBR schloss das Haushaltsjahr 2020 mit einem **Gesamtergebnis von 10.557 EUR** ab, wobei den Erträgen von 68.862 EUR Aufwendungen in Höhe von 58.305 EUR gegenüberstanden. Fehlbeträge aus Vorjahren bestehen nicht.

Der Verband verfügte über **ausreichend Liquidität**, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2020 betragen die **liquiden Mittel 53.246 EUR**. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die **Verschuldung** des Verbandes konnte im Berichtsjahr durch eine weitere **planmäßige Tilgung** in Höhe von **27 TEUR** kontinuierlich verringert werden.

Das **Anlagevermögen** beschränkt sich wie bisher auf die **Beteiligung an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** und ist gegenüber der Eröffnungsbilanz **unverändert mit 9.529 TEUR** in der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Kapitalposition** des WVBR hat sich **von 9.558 TEUR auf 9.569 TEUR erhöht**. Das sind **90,12 %** der Bilanzsumme. Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020, der in die Rücklage eingestellt wurde.

Auf der Passivseite der Bilanz dominiert das **Investitionsdarlehen** bei der Sparkasse Meißen in Höhe von **1.038 TEUR** und Bestimmt damit 9,8 % der Bilanzsumme.

Bestandsgefährdende Risiken oder Ereignisse sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Verbandsentwicklung **nicht**, sondern geht auch für die Folgejahre von einem **ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes** aus.

Als Hauptgesellschafter der **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** ist der Verband direkt vom wirtschaftlichen Erfolg dieser Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der **Entwicklung des Wasserabsatzes**, da der **Wasserpreis** bis zum Jahr **2021 festgelegt** ist.

Das Unternehmen übernimmt außerdem **alle Zins- und Tilgungsleistungen** für das Sparkassendarlehen, so dass die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gewährleistet ist.

Die **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.197 TEUR** (Vorjahr: 1.064 TEUR), welcher erneut zur kontinuierlichen Tilgung ihres bestehenden Verlustvortrages eingesetzt wird.

Die GmbH geht auch für das Jahr 2021 und die Folgejahre von einer weiteren **positiven Unternehmens- und Ergebnisentwicklung** aus.

Geschäftsleitung Wasserverband „Brockwitz-Rödern“

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	9.529	9.529	9.529	9.529	9.529	0	100,00%	100,00%
Immaterielles Vermögen								
Sachanlagen								
Finanzanlagen	9.529	9.529	9.529	9.529	9.529	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	1.175	1.166	1.131	1.105	1.088	-17	98,46%	92,60%
Vorräte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.139	1.113	1.085	1.058	1.035	-23	97,83%	90,87%
Sonstige Vermögensgegenstände								
Wertpapiere								
Liquide Mittel	36	53	46	47	53	6	112,77%	147,22%
Aktive RAP								
Bilanzsumme	10.704	10.695	10.660	10.634	10.617	-17	99,84%	99,19%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Vermögenslage des WVBR hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut nur wenig verändert; die Reduzierung des Gesamtvermögens insgesamt betrug nochmals -17 TEUR auf nunmehr 10.617 TEUR
- die Verminderung betrifft die Forderungen gegenüber der Wasserversorgungs-GmbH, die die Zins- und Tilgungsraten für das Sparkassendarlehen bedient; die Finanzmittel sind dagegen um 6 TEUR angestiegen

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019 Veränderung		2020:2016 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	9.563	9.564	9.557	9.557	9.568	11	100,12%	100,05%
Kapitalrücklagen	9.563	9.564	9.557	9.557	9.568	11	100,12%	100,05%
Gewinn- /Verlustvortrag								
Jahresergebnis								
Rückstellungen	2	2	2	2	2	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	1.139	1.129	1.101	1.075	1.047	-28	97,40%	91,92%
... gegenüber Kreditinstituten	1.139	1.119	1.092	1.066	1.038	-28	97,37%	91,13%
Erhaltene Anzahlungen								
... aus Lieferungen und Leistungen								
... gegenüber verbundenen Unternehmen								
Sonstige Verbindlichkeiten		10	9	9	9	0	100,00%	
Passiver RAP								
Bilanzsumme	10.704	10.695	10.660	10.634	10.617	-17	99,84%	99,19%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Kapitalposition des Verbandes hat sich von 9.557 TEUR auf 9.568 TEUR durch den Jahresüberschuss aus 2019 erhöht; dies entspricht einem Anteil am Gesamtkapital des Verbandes von 90,1 %
- die Rückstellungen in Höhe von 2 TEUR betreffen wie im Vorjahr die Prüfungskosten für den Jahresabschluss des laufenden Wirtschaftsjahres
- bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich weiterhin um das Investitionsdarlehen bei der Sparkasse Meißen mit einer Restschuld von 1.038 TEUR

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	25	24	24	24	34	34
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
Sonstige Erträge	38	37	36	36	35	35
Gesamtleistung	63	61	60	60	69	69
Materialaufwand und bezogene Leistungen	15	15	15	15	15	15
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	8	17	8	19	9
Gesamtaufwand	23	23	32	23	34	24
Betriebliches Ergebnis	40	38	28	37	35	45
Finanzergebnis	-38	-37	-36	-35	-35	-35
Außerordentliches Ergebnis						
Steuern			0			
Jahresergebnis	2	1	-8	2	0	10

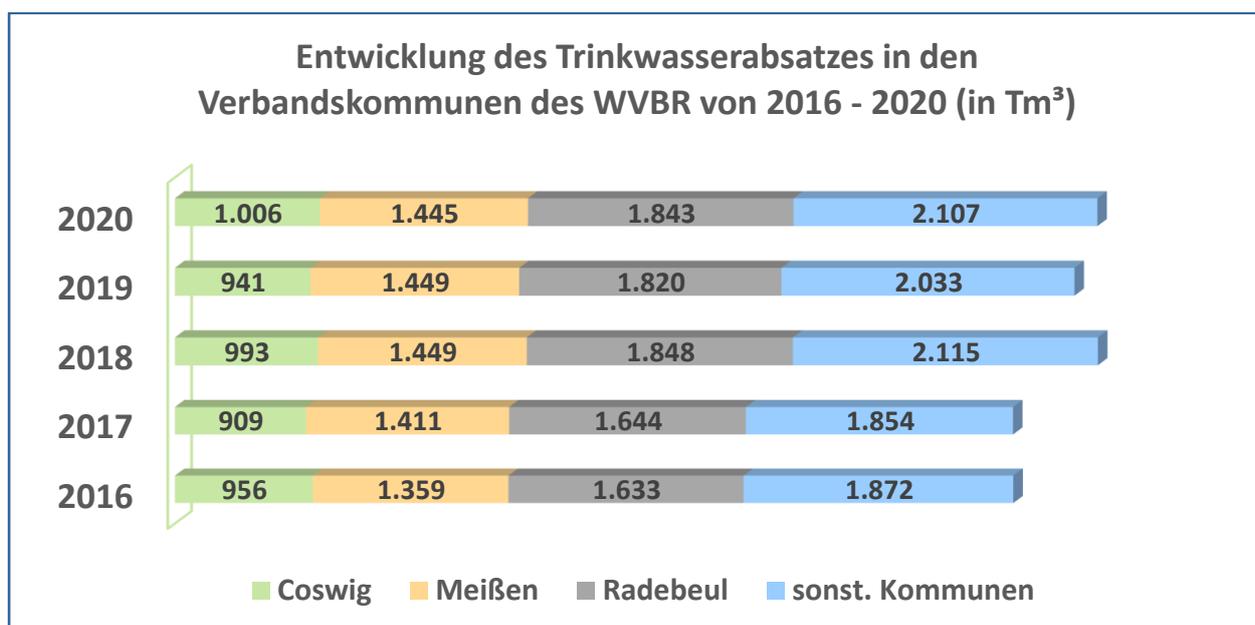
☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- der WVBR weist in seiner Ergebnisrechnung 2020 einen Überschuss in Höhe von 10.557 EUR (Vorjahr: 1.610 EUR) aus, bei Gesamterträgen von 68.862 EUR sowie Aufwendungen von 58.305 EUR
- im Vergleich zum Plan ist vor allem der Rückgang der sonstigen Kosten um fast 9 TEUR maßgeblich für die Erhöhung des Jahresergebnisses; Personalkosten entstanden im Verband nicht

Der Wasserlieferpreis für die Städte und Gemeinden des WVBR beträgt seit dem 01.01.2012 = 0,94 EUR/m³ (netto). Damit ist eine solide wirtschaftliche Entwicklung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gesichert.

Die Wasserversorgungs-GmbH erzielte in ihrem Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 1.197 TEUR (Vorjahr: 1.064 TEUR). Die Ergebniserhöhung begründet sich vor allem aus den zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlösen für Trinkwasser infolge eines höheren klimabedingten Wasserabsatzes.

Die folgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung des Trinkwasserabsatzes durch den Wasserverband insgesamt, für die Große Kreisstadt Coswig und andere Verbandskommunen im Zeitraum von 2016 bis 2020.





Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Meißen“
Diera - Zehren
Elbtalstraße 11 – 01665 Diera-Zehren

Gründung: November 1991

Basiskapital: 3.469.080 EUR

Verbandsmitglieder: **Coswig**, Diera-Zehren, Klipphausen, Meißen, Niederau, Radebeul, Weinböhla

Verbandsvorsitzender: Herr Siegfried Zenker, Bürgermeister Gemeinde Weinböhla

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling

Unternehmensgegenstand:

- Wahrnehmung der Verantwortung als Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, die im Auftrag des Verbandes die operative Geschäftstätigkeit der Abwasserentsorgung für die Verbandskommunen und Dritte ausübt.
- Der Zweckverband ist auch verantwortlich für die Verwaltung der Verbandsanlagen sowie die Sicherstellung des Kapitaldienstes für die Darlehensverbindlichkeiten.

Vertreter von Coswig in der Verbandsversammlung des AZV:

- Herr Thomas Schubert Frau Cornelia Obst Herr Martin Wengemayr
- Herr Daniel Horack Herr Winfried Hamann

Das Haushaltsjahr 2020 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2020	Entwicklung zum Vorjahr
Zuweisungen/Umlagen (Verbandsumlage)	1.053.980 €	↑
Jahresergebnis (incl. Sonderergebnis)	4.207 €	↑
Gesamtvermögen	63.982.524 €	↓
Investitionen	0 €	■
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.429.476 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	5,42 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	0,12 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	60.312.874 €	↓

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2020 (Auszüge)

Der **Abwasserzweckverband** (AZV) ist im **Haushaltsjahr 2020** zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Der Verband weist in seiner **Ergebnisrechnung** einen **Überschuss** von **4.207 EUR** im ordentlichen Ergebnis (Vorjahr: -144 TEUR) aus, der **in die Rücklagen** des Verbandes eingestellt wird. Der Überschuss resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber der Planung verringerten Abschreibungen infolge von Vermögensveräußerung und Senkung der ordentlichen Aufwendungen.

Der Verband verfügte über **ausreichend Liquidität**, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2020 betragen die liquiden Mittel rund 36 TEUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der **Finanzbedarf** des AZV wird satzungsgemäß durch die **Erhebung einer Aufwandsumlage** von den Verbandsmitgliedern gedeckt. Im Berichtsjahr 2020 ist dafür - wie im Vorjahr - ein Betrag von **910 TEUR** in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** des Verbandes aus Kreditaufnahmen umfassen das **Investitionsdarlehen** bei der DKB AG. Es wurde im Berichtsjahr erneut in Höhe von **500 TEUR getilgt**. Außerdem wurden Kredite gegenüber Gemeinden/Verbänden in Höhe von rund 489 TEUR zurückgeführt.

Die **Bilanzsumme** des AZV zum 31.12.2020 hat sich gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres **um 1.947 TEUR (= -3 %) auf 63.982 TEUR vermindert**.

Das Vermögen des AZV besteht im Wesentlichen aus **immateriellen Vermögensgegenständen** in Form von Software und Leitungsrechten an fremden Grundstücken sowie **Anlagen der Abwasserbeseitigung** mit einem **Buchwert** von **63.946 TEUR**.

Darüber hinaus hält der Verband unverändert die **100-prozentige Beteiligung an der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH (2.448 TEUR)**.

Der Abwasserzweckverband beschäftigt selbst **kein eigenes Personal**.

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in **Personalunion** durch den Geschäftsführer der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

Entsprechend dem **Betreiber- und Betriebsführungsvertrag** ist diese Gesellschaft auch für die Durchführung der planmäßigen Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen zuständig.

Ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit bleibt auch in den Folgejahren immer noch die Fortsetzung der **dinglichen Sicherung der Verbandsleitungen** einschließlich der dazugehörigen Gebäude und Pumpstationen.

Die Geschäftsführung des AZV geht für die Folgejahre bis 2024 wiederum von einem **ausgeglichenen** wirtschaftlichen Verbandsergebnis aus.

Bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung werden dabei **nicht** gesehen. Aus der Corona-Pandemie ergeben sich voraussichtlich keine Auswirkungen für den Verband.

Geschäftsleitung Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Diera-Zehren“

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2016 bis 2020

Aktiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
						Veränderung		Veränderung
absolute Werte in Tsd. Euro						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	72.839	70.777	67.889	65.901	63.946	-1.955	97,03%	87,79%
Immaterielles Vermögen	65	72	76	77	77	0	100,00%	118,46%
Sachanlagen	69.924	67.854	65.365	63.376	61.421	-1.955	96,92%	87,84%
Finanzanlagen	2.850	2.851	2.448	2.448	2.448	0	100,00%	85,89%
Umlaufvermögen	20	777	51	27	35	8	129,63%	175,00%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern und verbundenen Unternehmen								
Sonstige Vermögensgegenstände								
Liquide Mittel	20	777	51	27	35	8	129,63%	175,00%
Aktive RAP	1	1	1	1	1	0	100,00%	100,00%
Bilanzsumme	72.860	71.555	67.941	65.929	63.982	-1.947	97,05%	87,81%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die vom AZV als immaterielle Vermögensgegenstände bilanzierten Leitungsrechte sind mit 77 TEUR gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben
- das Sachanlagevermögen des Verbandes in Form von Abwasserbeseitigungsanlagen sowie Außenanlagen und Betriebsvorrichtungen hat sich durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR weiter auf rund 61,4 Mio. EUR verringert; die Finanzanlagen beinhalten in konstanter Höhe ausschließlich die Beteiligung an der Abwasserentsorgungs-GmbH mit 2,45 Mio. EUR

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2016 bis 2020

Passiva	2016	2017	2018	2019	2020	2020:2019		2020:2016
						Veränderung		Veränderung
absolute Werte in Tsd. Euro						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	3.974	3.981	3.773	3.630	3.634	4	100,11%	91,44%
Kapitalrücklage	505	512	304	161	165	4	102,48%	32,67%
Gewinn- /Verlustvortrag	0							
Jahresergebnis								
Basiskapital	3.469	3.469	3.469	3.469	3.469	0	100,00%	100,00%
Sonderposten mit Rücklageanteil								
Sonderposten für Zuschüsse	30.012	28.985	27.869	26.873	25.911	-962	96,42%	86,34%
Rückstellungen	7	7	7	7	7	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	38.867	38.582	36.292	35.419	34.430	-989	97,21%	88,58%
... gegenüber Kreditinstituten	38.846	38.576	36.291	35.418	34.429	-989	97,21%	88,63%
... aus Lieferungen und Leistungen	21	6	1	1	1	0	100,00%	4,76%
Sonstige Verbindlichkeiten	0							
Passiver RAP			0	0		0		
Bilanzsumme	72.860	71.555	67.941	65.929	63.982	-1.947	97,05%	87,81%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2020 im Vergleich zu 2019:

- das Gesamtkapital des AZV hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.946 TEUR auf 63.982 TEUR vermindert; dies ist u. a. auf einen weiteren Rückgang der Kreditverbindlichkeiten (-989 TEUR) durch planmäßige Tilgung des Darlehens bei der DKB sowie der Kredite gegenüber Gemeinden/Verbänden zurückzuführen
- die Sonderposten für Zuschüsse sind in 2020 erneut durch planmäßige Auflösung um 962 TEUR gesunken

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2016 bis 2020

GuV-Daten in TEUR	2016	2017	2018	2019	Plan 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	2.604	2.340	2.092	1.906	2.019	2.016
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1	2	2	1	3	0
Gesamtleistung	2.605	2.342	2.094	1.907	2.022	2.016
Materialaufwand und bezogene Leistungen	22	22	22	22	22	20
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	2.127	2.070	2.050	1.989	1.960	1.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	17	16	14	17	14
Gesamtaufwand	2.164	2.109	2.088	2.025	1.999	1.989
Betriebliches Ergebnis	441	233	6	-118	23	27
Finanzergebnis	-242	-232	-220	-26	-23	-23
Außerordentliches Ergebnis	0	0	1	0	0	0
Steuern						
Jahresergebnis	199	1	-213	-144	0	4

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2020 im Vergleich zu 2019:

- die Verbandsumlage 2020 zur Deckung der Verwaltungskosten betrug 1.054 TEUR; sie ist damit um 144 TEUR höher als im Vorjahr
- im Gesamtergebnis des AZV für 2020 verbleibt ein Überschuss von 4.207 EUR, der aus geringeren Abschreibungen bzw. ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Plan resultiert

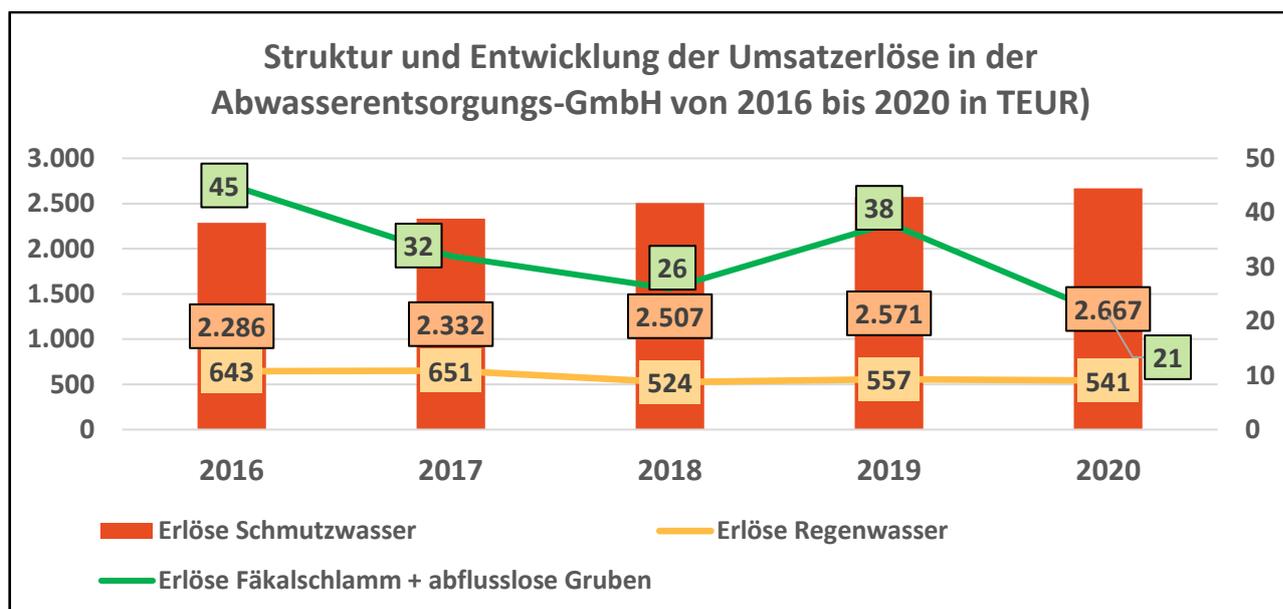
Die Abwasser-, Fäkal- und Regenwasserentsorgung für Verbandsmitglieder des AZV und Dritte wurden wie in den Vorjahren von der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

Die Höhe der gereinigten Abwassermenge insgesamt lag 2020 bei 5.276 Tm³ (Vorjahr: 5.355 Tm³).

In der Position Schmutzwasser waren die Mengen mit 3.376 Tm³ um rund 37 Tm³ höher als im Vorjahr während bei Fremd- und Regenwasser eine Reduzierung um 111 Tm³ auf 1.891 Tm³ zu verzeichnen ist.

Im Geschäftsjahr 2020 sind auf der GKA Meißen 257 t Sand, 156 t Rechengut sowie 5.705 t Klärschlamm angefallen. Dies entspricht in fast allen Positionen eine Steigerung zum Vorjahr.

Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Umsatzerlöse der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH in den letzten fünf Jahren entwickelt haben.



4. Darstellung wichtiger gemeinsamer Projekte von Stadt und kommunalen Unternehmen in 2020

Nachdem in den vorangegangenen Abschnitten die Entwicklung der einzelnen Unternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung stand, sollen am Ende dieses Beteiligungsberichtes wieder einige **ausgewählte Vorhaben bzw. Maßnahmen** hervorgehoben werden, die im Jahr 2020 durch die Zusammenarbeit der Stadt und ihrer Unternehmen erfolgreich realisiert wurden.

Mit Blick auf das städtische Baugeschehen hat sich die Tradition fortgesetzt, wonach **alle Hochbaumaßnahmen der Stadt von der WVS GmbH Coswig betreut** werden.

Das im Jahr 2018 begonnene Projekt „**Sporthalle Spitzgrund**“, eine neue **2-Feld-Schulsporthalle** für das Förderzentrum und die evangelische Oberschule am Standort des Förderzentrums am Sachsenlaufweg, wurde 2020 pünktlich und im Kostenrahmen fertiggestellt.

Diese Maßnahme hatte ein geplantes Budget von 4.996 TEUR bei 60 % Förderung, wobei sich der Landkreis Meißen und die Stadt Coswig den Eigenanteil teilen. Bis einschließlich 2020 wurden für Bau- und Planungsleistungen 4.591,5 TEUR verauslagt. In den Folgejahren werden noch ca. 66,8 TEUR für Einbehalte etc. anfallen.



Außenansicht Sporthalle



Innenansicht Sporthalle

Eine weitere große Hochbaumaßnahme wurde 2020 mit der **Kita Salzstraße** begonnen. Diese neue Kita mit 54 Plätzen wird voraussichtlich 4.234,5 TEUR kosten und soll Anfang 2022 in Betrieb gehen. Neben Bundes- und Landkreismitteln in Höhe von insgesamt 691,7 TEUR bringt die Stadt Eigenmittel von 3.542,8 TEUR auf. Für Planungsleistungen und erste Baumaßnahmen sind bis 2020 Kosten in Höhe von 614,9 TEUR entstanden.



Außenansicht Kita im Bau



Ausschnitt Lageplan

Nach der Fertigstellung des **Ersatzneubaus** der **Kegelbahn Neusörnewitz**, für die in 2020 noch Kosten von 25,5 TEUR anfielen, war das Anlegen der Außenanlagen einschließlich Parkplatzneubau das nächste Vorhaben.

Dafür sind in 2020 Kosten in Höhe von 235 TEUR entstanden. Bis zur Fertigstellung im Jahr 2021 werden noch weitere Mittel von ca. 135 TEUR benötigt.

Als letzter Bauabschnitt ist im Anschluss die **Errichtung eines neuen Kleinspielfeldes** auf dem ehemaligen Hartplatz vorgesehen.

Am Standort **Grundschule Mitte** konnte im Jahr 2020 der **Neubau der Musikschule** fertiggestellt werden. Diese Maßnahme wurde im Programm „Stadtumbau Ost“ mit insgesamt 1.056,6 TEUR sowie über das Programm „Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes“ mit 210 TEUR gefördert. Bis einschließlich 2020 sind **Kosten** in Höhe von **2.271,5 TEUR** angefallen.



Ansicht neue Musikschule nach Fertigstellung



Probenraum (Quelle: Musikschule des Landkreises Meißen)

In der **Kita Spitzgrundspatzen** wurde die **Brandschutzsanierung** beendet. Für diese Maßnahme konnten 31,9 TEUR Fördermittel eingesetzt werden. Ursprünglich waren Kosten von insgesamt 115,0 TEUR vorgesehen. Laut Abrechnung betragen diese nun 88,4 TEUR.

Der Startschuss für die Umsetzung der **Maßnahmen des Digitalpaktes** fiel 2020 im **Gymnasium Coswig**. Diese Teilmaßnahme soll 747,2 TEUR kosten und wird mit 356,5 TEUR gefördert. Für Planungsleistungen und erste Baumaßnahmen sind im Jahr 2020 Aufwendungen von insgesamt 412,3 TEUR angefallen.

Weitere Hochbaumaßnahmen im Umfang von 13,7 TEUR wurden 2020 durch die WVS GmbH betreut. Dabei handelt es sich um diverse kleinere Bauleistungen an Schulen, Kitas und Sporthallen.

Im Rahmen der **Instandhaltungsvorhaben** betreute die WVS GmbH Maßnahmen von insgesamt 267,2 TEUR, die die Bereiche Schulen, Kitas, Jugendhäuser, Verwaltungsgebäude und die Feuerwehr betrafen.

Dagegen wurden im Berichtsjahr 2020 **keine Straßenbauvorhaben bzw. Gewerbegebietentwicklungen** als Gemeinschaftsmaßnahme mit der WAB Coswig GmbH bzw. dem EKDC (Trink- und Abwasser) sowie der TWC Coswig GmbH (Straßenbeleuchtung) realisiert.

An **Investitionsvorhaben der Gesellschaften** beteiligte sich die Stadt mit **Investitionszuschüssen** in Höhe von insgesamt 264,9 TEUR.

Diese betrafen zum einen die Investitionen der **Technischen Werke in die Straßenbeleuchtung** mit 27,7 TEUR, die städtischen **Straßenentwässerungsanteile** an den EKDC und die WAB Coswig mit 222,5 TEUR sowie einem **Investitionszuschuss zur Stuhlsanierung** für die Kulturbetriebsgesellschaft in Höhe von 14,7 TEUR.

5. Abkürzungsverzeichnis

AZV	Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Diera-Zehren“
BHKW	Blockheizkraftwerk
BVG	Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH
EBG	Elbtal-Beteiligungsgesellschaft
EKDC	Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GKA	Gemeinschaftskläranlage
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
kW	Kilowatt
MWh	Megawattstunde
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SWE	Stadtwerke Elbtal GmbH
SVC	Stadtverwaltung Coswig
TEUR	Tausend Euro
TWC	Technische Werke Coswig GmbH
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WAB Coswig mbH	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH
WAB R+C mbH	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH
WBV GmbH	Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig
WRM GmbH	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
WVBR	Wasserverband „Brockwitz-Rödern“
WVS GmbH	Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig

Wasserverband
Brockwitz-Rödern

**Bericht über die wirtschaftliche Betätigung 2020
(Beteiligungsbericht 2020)**

**Wasserverband
Brockwitz-Rödern**



**Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2020**

(Beteiligungsbericht 2020)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung	8
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	9
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	10
1.2 Finanzbeziehungen	11
1.3 Organe der Gesellschaft	11
1.4 Sonstige Angaben	12
1.5 Jahresabschluss 2020	13
1.6 Lagebericht 2020	15
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	21
2.2 Finanzbeziehungen	21
2.3 Organe der Gesellschaft	22
2.4 Sonstige Angaben	22
2.5 Jahresabschluss 2020	22
2.6 Lagebericht 2020	24
Impressum	27

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2020 gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern - wie auch bereits in den Vorjahren - Einblicke in die Strukturen und Bilanzen seiner Beteiligungsunternehmen, die wichtige Aufgaben der Daseinsfürsorge wahrnehmen.

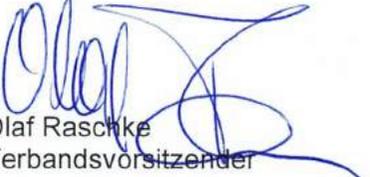
Im Rahmen dieser jährlichen Berichterstattung erfüllt der Wasserverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der Unternehmen genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bilden die geprüften Jahresabschlüsse 2020 der Beteiligungsgesellschaften. Der Bericht enthält aussagefähige Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, zur Aufgabenerfüllung und den Strukturen der Beteiligungsunternehmen.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2020 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter direkt beteiligt ist. Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnten die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie ihre erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen. Dies zeigt, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben auf privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Die Aufgabenerfüllung erfolgt zuverlässig und verantwortungsvoll, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise.

Vor diesem Hintergrund gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien, die im zurückliegenden Jahr mit ihrer engagierten und verantwortungsvollen Arbeit zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsgesellschaften beigetragen haben.


Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2020 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit aufgeführt.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2020

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2020 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 1. Januar 2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserlieferpreis für die Kommunen des Wasserverbandes gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m³ auf netto 0,94 EUR/m³ angehoben und bis zum 31. Dezember 2021 festgeschrieben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.197 (im Vorjahr TEUR 1.064) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnissteigerung sind im Wesentlichen die höher ausgefallenen Umsatzerlöse aus der Wasserlieferung.

Auch im Geschäftsjahr 2020 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 1. August 2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern und zu festigen. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf 3.012 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um 269 TEUR zu verzeichnen, der auf eine bessere Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr TEUR 96) ab.

Ausblick

Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

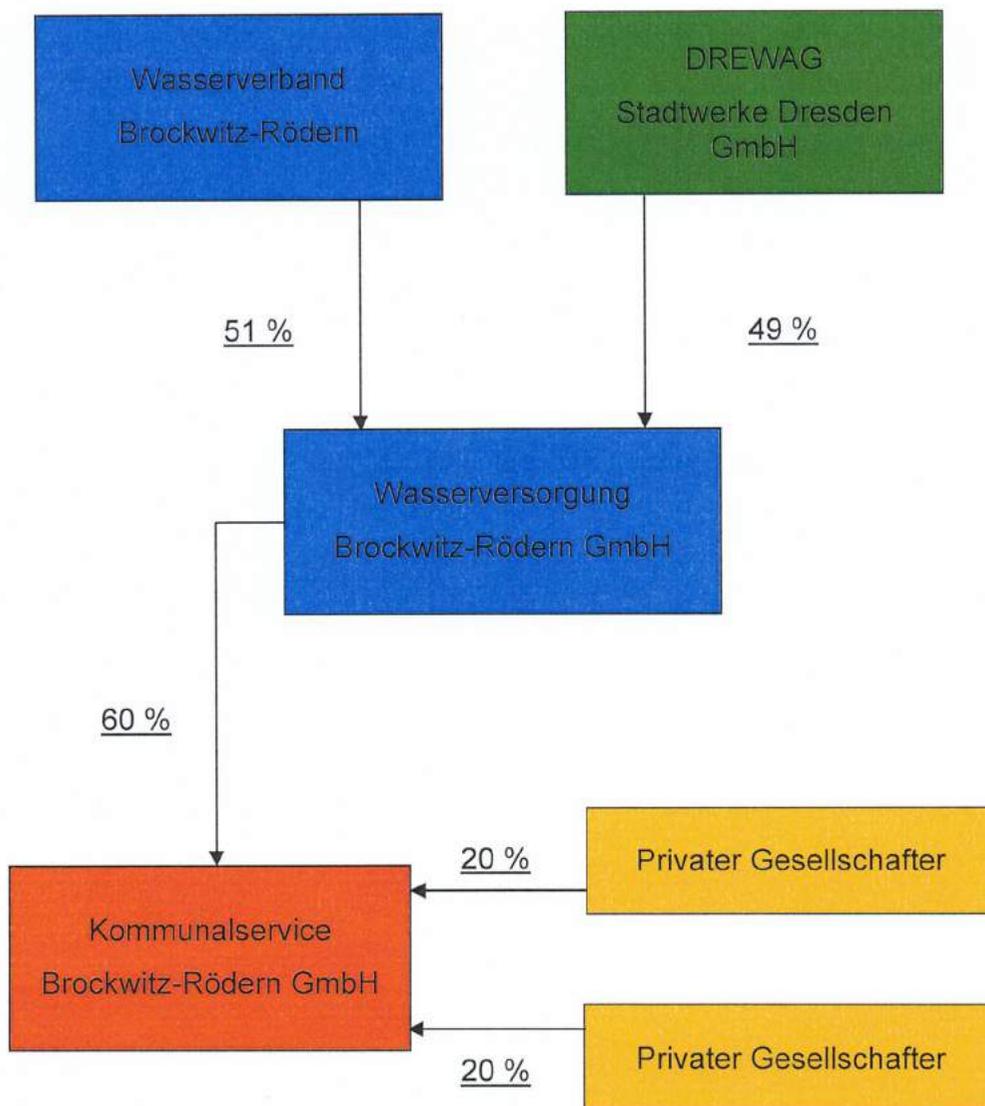
Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Es ist zu erwarten, dass im Jahr 2021 die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft fortgesetzt wird.

Für den Zeitraum ab dem Jahr 2022 sind für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf Grund der ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages und des Gesellschaftsvertrages durch den Wasserverband sind zum Stichtag des Berichtes keine Prognosen für die Entwicklung der Gesellschaft möglich.

Zielstellung für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiterhin, die technischen Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zu festigen und auszubauen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2020)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	61,6
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr 2020 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreter der DREWAG

Frau Ursula Gefrerer
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreterin der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Herr Jörg Hänisch
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:
Vorsitzender:	Herr Thomas Schubert (ab 17.09.2020) Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Dr. Frank Brinkmann Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
Mitglieder:	Herr Bert Wendsche Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul Herr Olaf Raschke Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen Herr Steffen Sang Bürgermeister der Gemeinde Niederau Herr Siegfried Zenker (bis 27.04.2020) Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla Herr Mirko Knöfel (ab 25.25.2020) Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen Frau Ursula Gefrerer Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Lars Höhne Abteilungsleiter der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Dr. Steffen Heine Geschäftsführer der DREWAG Netz GmbH
Geschäftsführer:	Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur Herr Gunter Menzel, Dipl.-Ingenieur

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: (durchschnittlich)	13	davon	2 Geschäftsführer 11 Arbeitnehmer
---	----	-------	--------------------------------------

1.5 Jahresabschluss 2020

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2020 (TEUR)	PLAN 2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Anlagevermögen	15.486	15.274	15.818	16.308
Umlaufvermögen	834	639	705	739
Rechnungsabgrenzungsposten	14	5	18	8
Bilanzsumme Aktiva	16.334	15.918	16.541	17.055
Eigenkapital	13.164	12.847	11.967	10.903
Sonderposten für Investitionen	1.260	1.220	1.324	1.402
Rückstellungen	142	70	78	92
Verbindlichkeiten	1.768	1.781	3.172	4.658
Bilanzsumme Passiva	16.334	15.918	16.541	17.055

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 (TEUR)	PLAN 2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Umsatzerlöse	6.539	5.959	6.452	6.574
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	0	3	6
Sonstige betriebliche Erträge	93	90	105	114
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.506	3.117	3.470	3.292
Personalaufwand	873	937	913	920
Abschreibungen	690	670	746	781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	318	315	321	330
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kostenübernahme Wasserverband)	35	35	35	37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.207	975	1.075	1.334
sonstige Steuern	10	11	11	10
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.197	964	1.064	1.324

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2020	PLAN 2020	2019	2018
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	690	670	746	781
Neuinvestitionen (TEUR)	368	300	259	209
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	187,5 %	223,3 %	288,0 %	373,7 %
Anlagevermögen (TEUR)	15.486	15.274	15.818	16.308
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	16.334	15.918	16.541	17.055
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	94,8 %	95,9 %	95,6 %	95,6 %
Fremdkapital (TEUR)	3.170	3.071	4.573	6.152
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	19,4 %	19,3 %	27,6 %	36,1 %
Eigenkapital (TEUR)	13.164	12.847	11.967	10.903
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	80,6 %	80,7 %	72,3 %	63,9 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	1.768	1.781	3.172	4.658
Umlaufvermögen (TEUR)	834	639	705	739
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	934	1.142	2.467	3.919
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	1.910	1.432	1.668	1.541
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	43,7 %	44,6 %	42,3 %	47,9 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	1.197	964	1.064	1.324
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	9,1 %	7,5 %	8,9 %	12,1 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	7,5 %	6,3 %	6,7 %	8,0 %
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm³)	6.794,0	6.200,0	6.768,0	6.863,0

1.6 Lagebericht 2020

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m³ (netto) und steht mit den bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2020 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden, vor allem aus dem Landkreis Meißen, übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.197 (Vorjahr TEUR 1.064).

Damit wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Die gegenüber dem Vorjahr eingetragene Ergebniserhöhung begründet sich vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser infolge eines höheren klimabedingten Wasserabsatzes.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 6.401 Tm³ Trinkwasser geliefert (Vorjahr 6.2043 Tm³). Damit wurde der seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2001 zweithöchste Trinkwasserabsatz erzielt.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (525 Tm³) mit 392 Tm³ geringer ausgefallen. Dieser Rückgang ist aus einer geringeren Wasserlieferung an die DREWAG in den Dresdener Nordraum begründet. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (233 Tm³), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (50 Tm³) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißeiner Hochland (97 Tm³).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.914 Tm³ (Vorjahr 4.973 Tm³) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 2.012 Tm³ (Vorjahr 1.942 Tm³) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 9 Tm³ (Vorjahr 9 Tm³) vervollständigt das Jahresaufkommen 2020.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Ist 2020 zu Ist 2019	Ist 2020 zu Plan 2020
Coswig	941,4	930,0	1.006,3	+6,9	+8,2
Diera-Zehren	139,8	130,0	140,2	+0,3	+7,8
Ebersbach	126,0	120,0	125,3	0	+4,4
Klipphausen	140,8	130,0	144,6	+2,7	+11,2
Meißen	1.448,7	1.360,0	1.445,4	0	+6,3
Moritzburg	411,5	400,0	437,9	+6,4	+9,4
Niederau	183,1	170,0	186,5	+1,8	+9,7
Radebeul	1.819,7	1.600,0	1.842,6	+1,2	+15,2
Radeburg	423,9	380,0	429,1	+1,2	+12,9
Klipphausen (OT Triebischtal)	136,4	130,0	145,2	+6,4	+11,7
Weinböhla	471,5	440,0	498,1	+5,6	+13,2
Zwischensumme	6.242,8	5.790,0	6.401,2	+2,5	+10,6
WW Riesa-Großenhain	46,4	40,0	49,5	+6,7	+23,8
Eigenbetrieb BH	10,9	10,0	12,0	+10,1	+9,0
ZV MHL	60,1	60,0	97,4	+62,1	+20,0
DREWAG	407,8	300,0	233,4	-42,8	-22,2
Gesamtsumme	6.768,0	6.200,0	6.793,5	+0,4	+9,6

Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2019	Plan 2020	Ist 2020	Ist 2020 zu Ist 2019	Ist 2020 zu Plan 2020
DREWAG Bezug	4.973,0	4.530,0	4.914,0	-1,2	+8,5
ZVW Freiberg Bezug	8,7	9,0	8,5	-2,3	-5,6
WW Rödern	1.942,0	1.710,0	2.012,3	+3,6	+17,7
Gesamt	6.923,7	6.249,0	6.934,8	+0,2	+11,0

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 206 auf TEUR 16.334 vermindert.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 15.486 geprägt. Den im Jahr 2020 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 700 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 368 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 332 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2020 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 1.197 das Eigenkapital auf TEUR 13.164 (Vorjahr TEUR 11.967) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2020 nicht an die Gesellschaft geflossen. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 64 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 142 (Vorjahr TEUR 78). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 1.412 vermindert. Darunter fallen im Wesentlichen mit TEUR 1.300 die anteilige Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens und mit TEUR 27 die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens. Die konsequente Entschuldungsstrategie der Gesellschaft konnte somit fortgesetzt werden.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.837 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 368 und aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.362 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 107 auf TEUR 284 erhöht.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist.

3 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 368 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m³ im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits, sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebs „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio. jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes. Andererseits ist in den Jahren 2018 bis 2020 eine klimatologisch bedingte Absatzsteigerung durch länger anhaltende Trockenperioden zu verzeichnen.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2020 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen Vereinbarungen – insbesondere zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2021 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die Einhaltung der Verpflichtungen zur Tilgung des von der DREWAG bereitgestellten Gesellschafterdarlehens sowie auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Für den Zeitraum ab 2022 sind derzeit auf Grund der vom Mehrheitsgesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern am 4. Dezember 2018 form- und fristgemäß ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages vom 14. Mai 2001 und des Gesellschaftsvertrages vom 4. September 2001 keine Prognosen für die technische und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft möglich. Die unternehmerische Führung durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH endet am 31. Dezember 2021.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2021 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von ca. TEUR 6.102 und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 813.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen, richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2021 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Außerdem besteht in der Gesellschaft ein Auszubildendenverhältnis. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 3. März 2021

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Gunter Menzel
Geschäftsführer

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Anschrift: Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Tel.: 03523/77 41 20
Fax.: 03523/77 41 19

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848

Gesellschaftsvertrag: 1. August 2000 mit Nachtrag vom 5. Juni 2002

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)
Rolf Dietz
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)
Stephan Meng
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasser- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter
Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist: Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 18 davon 2 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 16 Arbeitnehmer

2.5 Jahresabschluss 2020

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2020 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Anlagevermögen	257	88	181	157
Umlaufvermögen	960	764	849	808
Rechnungsabgrenzungsposten	6	10	5	5
Bilanzsumme Aktiva	1.223	862	1.035	970
Eigenkapital	840	659	761	665
Rückstellungen	97	60	94	74
Verbindlichkeiten	269	143	165	219
Rechnungsabgrenzungsposten	17	0	15	12
Bilanzsumme Passiva	1.223	862	1.035	970

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 (TEUR)	PLAN 2020 (TEUR)	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Umsatzerlöse	3.012	2.131	2.744	2.442
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-28	0	28	0
sonstige betriebliche Erträge	36	8	5	21
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.605	651	1.404	1.262
Personalaufwand	754	767	725	663
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	69	44	47	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	470	641	462	431
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34	11	38	18
Ergebnis nach Steuern	84	25	101	50
sonstige Steuern	4	5	5	4
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	80	20	96	46

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2020	PLAN 2019	2019	2018
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Anlagevermögen (TEUR)	257	88	181	157
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	1.223	862	1.035	970
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	21,0 %	10,2 %	17,5 %	16,2 %
Fremdkapital (TEUR)	383	203	275	305
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	31,3 %	23,5 %	26,5 %	31,4 %
Eigenkapital (TEUR)	840	659	761	665
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	68,7 %	76,5 %	73,5 %	68,6 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	182	143	165	219
Umlaufvermögen (TEUR)	960	764	850	808
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-778	-621	-685	-588
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	182	143	165	219
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	527,5 %	534,3 %	515,2 %	369,0 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss (TEUR)	80	20	96	46
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	9,5 %	3,0 %	12,6 %	6,9 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	6,9 %	2,3 %	9,3 %	4,7 %
Umsatzerlöse (TEUR)	3.012	2.131	2.744	2.442
Mitarbeiterzahl	18	19	19	17
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	167	112	144	144

2.6 Lagebericht 2020

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte fortgeführt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2020 betragen 3.012.114,02 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 268.581,76 EUR höher.

Im Wesentlichen ist dies auf eine Steigerung im Auftragsgeschäft zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn in Höhe von 80.254,32 EUR.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung belaufen sich im Berichtsjahr auf 552.811,72 EUR.

Hier konnte eine Steigerung von 74.940,05 EUR erzielt werden. Im Wesentlichen ist diese darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft nicht vorhergesehene Unterstützungsleistungen für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH realisieren konnte.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betragen 2.458.820,50 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 194.133,41 EUR erhöht werden.

Begründet wird dies hauptsächlich durch die bessere Auftragslage der Städte und Gemeinden sowie der Klärschlamm Entsorgung für die Abwasserentsorgungsgesellschaft.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

Trinkwasser

- Verlegung Abwasser- und Trinkwasserleitung Volkersdorf BV Trepte
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhl, Querweg
- Herstellung Hausanschlüsse Weinböhl, Waldweg, Bäckersche Hofstraße
- Erschließung Wohngebiet Naundorf
- Umverlegung Versorgungsleitung und Umbindung Hausanschlüsse Weinböhl, Sandweg
- Einbau Schieberkreuz Weinböhl, Auerweg
- Verlegung TW-Leitung Pröda – HB Seilitz, Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Abwasser

- Kanalprüfungen und Befahrungen inklusive Reparaturen Diera-Zehren
- Instandsetzung Pumpwerke Gemeinde Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Gemeinde Klipphausen
- Aggregate Instandsetzung KA Roitzschen
- Verlegung Abwasserleitung DN 160 Radeburg
- Erneuerung Schaltanlage GKA Meißen, Rechenhaus
- Umbindung der Fehlanbindungen SW/RW Radeburg
- Erneuerung Ablaufleitung GKA Meißen, Faulbehälter

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 16 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betragen 753.315,91 EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Jahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus Lohnsteigerungen und aus einer Corona-Sonderzahlung an die Beschäftigten im Dezember 2020.

Aufwandsentwicklung

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Aufwendungen in Höhe von 417.062,30 EUR zu verzeichnen.

Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 55.857,21 EUR, für Kraftstoffe und Fahrzeugöle wurden 42.532,03 EUR aufgewendet.

Des Weiteren betragen die Aufwendungen für Direktmaterial 417.930,74 EUR und lagen gegenüber dem Vorjahr 2019 um 34.714,75 EUR höher. Die Steigerung resultiert überwiegend aus dem besseren Auftragsgeschäft.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 1.187.668,02 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 277.143,16 EUR, diese Steigerung ergibt sich einerseits aus dem erhöhten Kosten der Klärschlamm Entsorgung und andererseits aus Fremdleistungen zur Realisierung von EMSR-Dienstleistungen.

Im Jahr 2020 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 69.146,11 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks belaufen sich im Geschäftsjahr auf 39.280,00 EUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 25.872,13 EUR.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Jahr 2020 gesichert werden.

Zum 31.12.2020 wird ein Kassenbestand der Gesellschaft 679.856,50 EUR festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 konnte die Liquiditätslage um 150.087,56 EUR verbessert werden. Es ist einzuschätzen, dass die finanzielle Lage des Unternehmens sich weiter stabilisiert hat.

Zur Finanzierung eines Absetzkippers wurde ein Darlehen von Höhe von 98,5 TEUR im Geschäftsjahr neu aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 3.078,42 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2020 von 80.254,32 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 840.161,21 EUR.

	Anfangsbestand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endbestand 31.12.2020 EUR
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	639.767,01	95.939,88	-800,00	734.906,89
Gewinn/Verlust	95.939,88	80.254,32	-95.939,88	80.254,32
Summe	760.706,89	176.194,20	-96.739,88	840.161,21

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	2019	2020
Anlagenintensität in %	17,45	21,01
Eigenkapitalanteil in %	73,47	68,71
Eigenkapitalrendite in %	12,61	9,55
Gesamtkapitalrendite in %	9,27	6,56
Kurzfristige Liquidität in %	515,75	527,47

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird im Jahr 2021 ihre Aufgaben mit insgesamt 15 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2020 nicht und sind auch für das Jahr 2021 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar.

Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2021 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie weiter zu festigen und auszubauen.

Coswig, 3. Februar 2021

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Rolf Dietz
Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern
Dresdner Straße 35
01640 Coswig

Telefon 03523 / 94310

Telefax 03521 / 94346

E-Mail post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Stand:

6. Oktober 2021

Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen

**Bericht über die wirtschaftliche Betätigung 2020
(Beteiligungsbericht 2020)**



**Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2020**

(Beteiligungsbericht 2020)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung	7
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2020	11
1.6 Lagebericht 2020	13
Impressum	20

Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit seinen Beteiligungsbericht für das Jahr 2020 vor. Damit kommt er der Verpflichtung nach, die Entscheidungsträger in der Politik, die Verwaltung und die interessierte Öffentlichkeit über seine wirtschaftliche Betätigung zu informieren.

Die öffentliche Daseinsfürsorge zählt zu den zentralen Aufgaben einer Kommunalverwaltung. Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Der Abwasserzweckverband sieht sich verpflichtet, bei seinem Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch an der pflichtgemäßen Erfüllung der öffentlichen Aufgaben orientiert.

Das Geschäftsergebnis 2020 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH zeigt, dass auch kommunale Unternehmen von den allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst sind. Der Gesellschaft war es jedoch möglich, auch unter den erschwerten marktwirtschaftlichen Bedingungen, die Abwasserentsorgung für die Verbandsmitglieder stets verantwortungsvoll und auf hohem Niveau durchzuführen.

Der Beteiligungsbericht 2020 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar, mit dem Zweck einer einheitlichen und anschaulichen Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen.

Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des Beteiligungsunternehmens. Zu Vergleichszwecken werden die Ergebnisse der vorangegangenen Geschäftsjahre 2019 und 2018 mit aufgeführt. Dies schließt die Angabe von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit ein. Somit bietet der Beteiligungsbericht ein hohes Maß an Transparenz.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit danken.


Siegfried Zenker
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen - Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2020 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2020 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2018, 2019 sowie 2020 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2020

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2020 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, jederzeit erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder des Abwasserzweckverbandes ergab sich für das Jahr 2020 eine Erhöhung der Einnahmen um 63 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Schmutzwassermengen sowie der Anhebung des Entgeltes für die Schmutzwasserbehandlung um 0,02 EUR/m³ auf 0,79 EUR/m³.

Bei den Aufwendungen sind vor allem Steigerungen für die Entsorgung des angefallenen Klärschlammes und beim Strombezug zu verzeichnen.

Im Bereich der Investitionstätigkeit konzentrierte sich die Gesellschaft im Jahr 2020 zur Erhaltung der technischen Anlagen auf notwendige Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen. Hierfür fielen Kosten von 665 TEUR an, welche ausschließlich durch Eigenmittel der Gesellschaft finanziert wurden. Erweiterungsinvestitionen erfolgten nicht.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 2 TEUR (Vorjahr 169 TEUR) abgeschlossen.

Ausblick

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes vorgesehen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2020)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	EUR 25.000,00
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft, die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und
dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Thomas Schubert
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder
an:

Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
-Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
-Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Thomas Schubert (ab 29. Juni 2020)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 8 davon 1 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 7 Arbeitnehmer

1.5 Jahresabschluss 2020

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Bilanz	2020 (TEUR) IST	2019 (TEUR) IST	2018 (TEUR) IST
Anlagevermögen	5.426	5.151	4.442
Umlaufvermögen	1.360	1.529	1.930
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	5
Bilanzsumme Aktiva	6.790	6.685	6.377
Eigenkapital	4.673	4.671	4.501
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.656	1.563	1.474
Rückstellungen	120	74	92
Verbindlichkeiten	341	377	310
Bilanzsumme Passiva	6.790	6.685	6.377

Gewinn und Verlustrechnung	2020 (TEUR) PLAN	2020 (TEUR) IST	2019 (TEUR) IST	2018 (TEUR) IST
Umsatzerlöse	3.171	3.293	3.230	3.141
Sonstige betriebliche Erträge	36	80	77	121
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.752	1.979	1.730	1.735
Personalaufwand	430	391	410	352
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	366	384	342	261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	552	565	534	523
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	49	118	151
Ergebnis nach Steuern	77	5	173	240
Sonstige Steuern	3	3	4	3
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	74	2	169	237

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)			
	2020 IST	2019 IST	2018 IST
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	5.426	5.151	4.442
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.790	6.685	6.377
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	79,9 %	77,1 %	69,7 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.832	5.765	5.534
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	85,9 %	86,2 %	86,8 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	462	451	401
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	6,8 %	6,7 %	6,3 %
Fremdkapital (TEUR)	959	920	843
Liquide Mittel	1.056	1.309	1.786
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./ Liquid Mittel)	-97	-389	-943
Abschreibungen (TEUR)	384	342	261
Neuinvestitionen (TEUR)	665	1.054	815
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	57,7 %	32,4 %	32,0 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.360	1.529	1.930
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	462	451	401
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	294,4 %	339,0 %	481,3 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	2	169	237
Eigenkapital (TEUR)	4.673	4.671	4.501
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	0,0 %	3,6 %	5,3 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	0,0 %	2,5 %	3,7 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm ³)	3.375,8	3.339,1	3.342,0
Fremd-/Regenwasser (Tm ³)	1.891,5	2.002,2	1.767,1
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm ³)	6,5	10,3	7,1
Fäkalien (Tm ³)	1,9	3,5	2,4

1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Geschäfts

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Ableitung und Behandlung von Abwasser und alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz und das Jahresergebnis.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Der Unternehmensgegenstand ist von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitgehend unabhängig. Die im Jahr 2020 vorherrschende Corona-Pandemie hatte entsprechend keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Wasserverbrauch gewerblicher Unternehmen war insgesamt geringer, was allerdings durch einen Mehrverbrauch der privaten Haushalte kompensiert wurde.

Aus meteorologischer Sicht war das Jahr 2020 wiederum ein trockenes Jahr mit entsprechend weniger Regenmengen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2020 erfüllen.

Die Gesellschaft hat zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung eingehalten und war auch in der Lage, zur Reduzierung der Abwasserabgabe im Geschäftsjahr die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zu erklären.

Im Jahr 2020 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.275,7 Tm³ (Vj. 5.355,1 Tm³). Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 79,4 Tm³. Die Ursache dafür liegt im Wesentlichen in den geringeren Mengen für Fremd- und Regenwasser 1.891,5 Tm³ (Vj. 2.002,1 Tm³) in Höhe von 110,6 Tm³.

In der Position Schmutzwasser belaufen sich die Mengen auf 3.375,8 Tm³ (Vj. 3.339,1 Tm³) und liegen damit um 36,7 Tm³ höher als im Vorjahr.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2019 und 2020 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2020 in Tm ³	IST 2019 in Tm ³	IST 2020 zu IST 2019 in Tm ³	IST 2020 zu IST 2019 in %
Meißen	1.241,3	1.258,5	-17,2	-1,4
Coswig	784,7	768,1	+16,6	+2,2
Radebeul	634,6	626,4	+8,2	+1,3
Weinböhla	359,3	341,5	+17,8	+5,2
Niederau	149,8	147,2	+2,6	+1,8
Diera-Zehren	76,9	75,7	+1,2	+1,6
Klipphausen	96,7	92,1	+4,6	+5,0
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	32,5	29,6	+2,9	+9,8
Gesamt	3.375,8	3.339,1	+36,7	+1,1

Im Geschäftsjahr 2020 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 257 t (Vj. 192 t) Sand, 156 t (Vj. 156 T) Rechengut sowie 5.705,3 t (Vj. 5.064 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 27 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammmentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt.

Der Aufwand für die Klärschlamm Entsorgung im Jahr 2020 betrug 504,6 TEUR. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 151,2 TEUR. Die Ursache hierfür war, dass ab dem 2. Halbjahr 2020 die Kosten für die Entsorgung von Klärschlamm von 61,50 EUR/t auf 75,37 EUR/t erhöht wurden.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden im Jahr 2020 entsprechend den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich energetisch genutzt.

So konnten insgesamt 1.521.453 kWh (Vj. 1.647.357 kWh) Strom durch die Netzersatzanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.304.505 kWh. Das heißt, 53,84 % des benötigten Stromes konnten selbst produziert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 7 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Im Geschäftsjahr wurden u. a. folgende Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen realisiert:

- Erneuerung Niederspannungs-Schaltanlage, 1. BA Rechengebäude
- Auswechslung Pumpen 1 + 2 APW Naundorf
- Erneuerung Feinrechen 1 GKA
- Auswechslung Rücklaufschlammpumpe 2 GKA
- Auswechslung Pumpen 1 + 2 APW Jessen
- Erneuerung Eisen-II-Dosieranlage

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr für den Erhalt der technischen Anlagen sowie für Erneuerungsmaßnahmen ca. 650,0 TEUR investiert.

2.3 Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen durchgeführt. Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 665 TEUR sind vollständig durch Eigenmittel finanziert worden.

Im Übrigen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote (inkl. 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) betrug im Geschäftsjahr 85,9 % (Vj. 86,2 %).

2.4 Finanzlage

Ihre Finanzverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.309,2	1.786,3
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	411,5	576,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-664,8	-1.053,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>1.056,0</u>	<u>1.309,2</u>

2.5 Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.229,1 TEUR (Vj. 3.165,6 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 63,5 TEUR.

Aufgrund erhöhter Schmutzwassermengen und der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,77 EUR/m³ auf 0,79 EUR/m³ erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2019 in der Position Schmutzwasser um 95,8 TEUR.

Die Umsatzerlöse bei Regenwasser reduzierten sich dagegen um 15,5 TEUR und bei Fäkalschlamm und Abwasser aus abflusslosen Gruben um 16,8 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlöse	IST 2020 in TEUR	IST 2019 in TEUR	Vergleich in TEUR	Vergleich in %
Umsatzerlöse Abwasser				
Schmutzwasser	2.666,9	2.571,1	+95,8	+3,7
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	264,8	280,3	-15,5	-5,5
Fäkalien	14,8	28,0	-13,2	-47,1
Abwasser aus abflusslosen Gruben	6,1	9,7	-3,6	-37,1
<i>Summe</i>	<i>3.229,1</i>	<i>3.165,6</i>	<i>+63,5</i>	<i>+2,0</i>
Übrige Umsatzerlöse				
Schmutzwasser (Sonstige)	15,7	15,0	+0,7	+4,7
Fremdeinspülung	26,8	27,2	-0,4	-1,5
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	2,0	2,2	-0,2	-9,1
Durchleitung	1,6	1,5	+0,1	+6,7
<i>Summe</i>	<i>64,3</i>	<i>64,1</i>	<i>+0,2</i>	<i>+0,3</i>
Gesamt	3.293,5	3.229,8	+63,7	+2,0

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.979,1 TEUR (Vj. 1.730,2 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betrugen im Geschäftsjahr 437,7 TEUR (Vj. 341,5 TEUR). Die Ursachen für die erhöhten Kosten sind darauf zurückzuführen, dass durch den geringeren Regenwasseranfall im Jahr 2020 und die extremen Witterungslagen (Starkregen) der Reinigungsaufwand zur Einhaltung der Grenzwerte gestiegen ist. Darüber hinaus begründet sich der Mehraufwand weiterhin durch Ausfälle der Netzersatzanlagen.

Die Personalkosten beliefen sich auf 391,1 TEUR (Vj. 409,8 TEUR) und lagen damit 18,7 TEUR niedriger als im Jahr 2019. Die Minderung der Personalaufwendungen resultiert daraus, dass in Folge des Ausscheidens von Mitarbeitern nicht alle Planstellen im gesamten Geschäftsjahr durchgängig besetzt waren.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 564,6 TEUR an. Dies sind 30,1 TEUR mehr als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 TEUR ab.

Abgesehen von den obigen Sondereinflüssen (Teuerung Klärschlamm, Ausfall Netzersatzanlagen) war im Jahr 2020 eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde der Schutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,04 EUR/m³ angehoben und beträgt somit 0,83 EUR/m³. Diese Steigerung wurde in Folge der enorm gestiegenen Kosten für die Klärschlammmentsorgung erforderlich.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2021 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zur reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2021 auf bestandserhaltende Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

3.2 Chancen- und Risikobericht

In der Planung 2021 und im Ausblick auf 2022 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.000 Tm³ unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann. Die bisherige Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 deutet zudem daraufhin, dass auch hinsichtlich der Regenwassermengen wieder mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen ist.

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

4.1 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 7 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

4.2 Organe

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

Aufsichtsrat:

- Herr Bert Wendsche (Aufsichtsratsvorsitzender)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
- Herr Olaf Raschke (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
- Herr Thomas Schubert (ab 29. Juni 2020)
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig
- Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla
- Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

4.3 Abschlussprüfer

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

4.4 Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2020</u>	<u>PLAN 2020</u>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.293,6	3.170,5
Sonstige betriebliche Erträge	80,1	36,4
Gesamtleistung	3.373,7	3.206,9
Aufwand für RHB und bezogene Waren	623,5	543,0
Fremdleistungen	1.355,6	1.209,0
Personalaufwand	391,1	430,2
Abschreibungen	384,3	365,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	564,5	551,7
Betriebsergebnis	54,7	107,4
Finanzergebnis	-0,4	0,0
Sonstige Steuern	3,0	3,0
Ertragssteuern	49,5	30,2
Jahresergebnis	1,8	74,2

Diera-Zehren, 26. Mai 2021

Hartmut Gottschling

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren
Telefon 03521 / 76050
Telefax 03521 / 760530
E-Mail mail@azv-meissen.de

Stand:

15. Oktober 2021